

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 11/04

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

KLINISCHE BEHANDLUNGSPFADE

Ein viel versprechendes
Instrument

SPORT PRO GESUNDHEIT

1000 Qualitätssiegel für
gesunden Sport in NRW

GESUNDHEITSPOLITIK

Masterplan
Gesundheitswirtschaft:
Weg aus der Wachstumskrise

KVWL-DIALOG

„Markt kann Solidarität
nicht ersetzen“

KAMMERVERSAMMLUNG

**Ärzteversorgung
verbessert
Fundament für
Kapitalanlage**

Prüfungsplan

Weiterbildung 2005

Seite 54

Gute Voraussetzungen

Die „Ur-Wahlen“ für die Vertreterversammlung der Legislaturperiode der Vertreterversammlung 2005 bis 2010 sind gelaufen, die Ergebnisse im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

Die Wahlbeteiligung von 66 % ist – im Gegensatz zur Bundes- und Landespolitik – kein Hinweis auf Politikverdrossenheit, sondern ein Beweis für eine lebendige Auseinandersetzung mit den Mitbestimmungsrechten in der ärztlichen Selbstverwaltung. Die Wahlergebnisse sind insbesondere unter zwei Aspekten bemerkenswert:

1. Das neu eingeführte Verhältniswahlrecht hat zu einer ausgewogenen Repräsentanz der Arztgruppen in der neuen Vertreterversammlung geführt.
2. Extrempositionen auch und gerade in kritischer Distanz zur ärztlichen Selbstverwaltung in der Rolle einer Körperschaft öffentlichen Rechtes haben keinen oder allenfalls geringen Einfluss in der neuen Vertreterversammlung.

Für die anstehenden Wahlen zur jetzt erforderlichen Gremienbesetzung sind somit gute Voraussetzungen geschaffen worden, ausgewogene und sachbezogene Persönlichkeiten zu finden. Dabei wäre die Vertreterversammlung gut beraten – bei annähernd einem Drittel neuer Mitglieder – sowohl die Erfahrung „alter Hasen“ wie auch den unverbrauchten Schwung neu gewählter Vertreter im Sinne eines organischen Generationenwechsels zu berücksichtigen.

Spannend wird die Frage sein, inwieweit die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Organisationsreform zu einer strafferen, effizienten, von raschen Entscheidungsprozessen geprägten Selbstverwaltung führen wird.

Die zukünftige Akzeptanz der Kassenärztlichen Vereinigung hängt zentral davon ab, mit welchem Nachdruck und Politikerfolg die Interessen der Ärzteschaft vertreten werden.

Ich selbst – dies Wort in eigener Sache sei erlaubt – habe frühzeitig erklärt, dass ich nach 20 Jahren Berufspolitik für ein Amt in der KVWL nicht mehr zur Verfügung stehe. Unabhängig davon hängt mein Herz an dem Prinzip der ärztlichen Selbstverwaltung. Den hoffentlich erfolgreichen zukünftigen Weg der KVWL in einem schwierig gewordenen Umfeld werde ich kritisch und aufmerksam verfolgen.

Die Basis für einen erfolgreichen Weg ist gelegt.



Dr. Wolfgang Aubke,

2. Vorsitzender der

Kassenärztlichen Vereinigung

Westfalen-Lippe

Kammerversammlung

Ärzteversorgung verbessert
Fundament für Kapitalanlage 8

Klinische Behandlungspfade

Ein viel versprechendes
Instrument 10

Sport pro Gesundheit

1000 Qualitätssiegel für gesunden
Sport in Nordrhein-Westfalen 12

Gesundheitspolitik

Masterplan Gesundheitswirtschaft:
Weg aus der Wachstumskrise? 14

KVWL-Dialog

„Markt kann Solidarität nicht
ersetzen 16

1. Round Table

Selbsthilfe: Bessere Zusammen-
arbeit bringt Gewinn für alle 17

Qualitätssicherung

Akzeptiertes Verfahren 18

Fortbildung

Ärztammer fördert Gender
Mainstreaming in der Gesundheit 20

Projekt

„Leben im Alter neu denken 21

Magazin

Informationen aktuell 4
Persönliches 24
Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 27
Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken 63
Ankündigungen des Instituts
für ärztliches Management 50
Bekanntmachungen der ÄKWL 52
Bekanntmachungen der KVWL 56
Leserbriefe 22

Impressum 56

PROBANDEN MIT SELTENER BLUTKRANKHEIT GESUCHT

Studie zum Hypereosinophilen Syndrom

Das Hypereosinophile Syndrom, kurz HES, ist eine extrem seltene Krankheit. Die genaue Anzahl der Betroffenen ist nicht bekannt. In Deutschland schätzt man die Zahl auf wenige 100. Zur Zeit testen Forscher bei GlaxoSmithKline einen viel versprechenden Wirkstoff namens Mepolizumab, der diese seltene Krankheit erstmals ursächlich behandeln könnte.

Man spricht von einem HES, wenn die Zahl der Eosinophilen (einer bestimmten Art der weißen Blutkörper-

chen) über mindestens sechs Monate über einem Grenzwert liegt, Organe des Körpers geschädigt werden und bekannte Ursachen hierfür ausgeschlossen wurden. Erschwert wird die Diagnose durch nicht eindeutige Symptome. Oft leiden die Patienten an dermalen atopischer Symptomatik mit Hautödemen und Juckreiz. Aber es kann auch zu Gastroenteropathien mit Problemen im oberen und unteren Magen-Darm-Trakt und zur Infiltration von Leber und Milz kommen. Auch können Infiltrationen des kardialen Gewebes einschließlich der Herzklappen sowie Lungensymptome, die sich als Asthma darstellen,

auftreten. Im schlimmsten Fall kann das HES zum Tod führen.

GlaxoSmithKline sucht noch Probanden für die multizentrische, randomisierte, doppelblinde, placebo-kontrollierte Studie der Phase III. Diese internationale Studie wird mit 84 männlichen oder weiblichen Patienten mit HES im Alter von 18 bis 75 Jahren durchgeführt. Auch in Deutschland gibt es zwei Prüfzentren. Ärzte und Betroffene können sich direkt bei GlaxoSmithKline unter der Servicenummer 01 80/3 45 61 00 (9 Cent/Minute) melden und informieren.

FACH- UND STRUKTURÜBERGREIFEND

Neu: Gefäßnetz Dortmund

Mitglieder des Dortmunder Qualitätszirkels „Gefäßkrankheiten“ haben sich im Mai 2004 zum „Gefäßnetz Dortmund“ zusammengeschlossen. Der Verein ist fach- und strukturübergreifend, in ihm tätig sind u. a. Gefäßchirurgen, Angiologen, Radiologen und Gefäßsport-Trainer aus Klinik und Praxis. Das Gefäßnetz hat sich zum Ziel gesetzt, die medizinische Versorgung von Gefäßpatienten zu unterstützen, vor allem durch Information, Ausbildung und Qualitätssicherung. Versorgungsaufgaben sollen nicht übernommen werden.

Zu den selbst gestellten Aufgaben des Gefäßnetzes gehört die Weiterbildung für medizinisches Assistenzpersonal. Eine von der ÄKWL zertifizierte Veranstaltung „Praktische Gefäßmedizin“ für Assistenzpersonal fand im Juni mit Erfolg statt, eine weitere Fortbildung ist für den 26.2.2005 geplant.

Unter dem Motto „Gefäßmedizin in Dortmund“ fand in Zusammenarbeit mit der AOK im Oktober eine erste Informationsveranstaltung für Patienten statt.

Die Abteilungen und Praxen des Vereins haben (in Zusammenarbeit mit Dr. Kröger, Angiologie Essen) ei-

ne Befragung durchgeführt: „Was wissen AVK-Patienten über ihre Erkrankung?“ Die Befragung soll Lücken im Wissensstand der Patienten ermitteln und durch gezielte Informationen ausgleichen helfen.

Auch die Qualitätssicherung bei der Behandlung von hochgradigen asymptomatischen Carotis-Stenosen ist ein Thema für das Gefäßnetz: Für Patienten mit hochgradiger Verengung der Halsschlagader wird ein spezielles Patienten-Register eingerichtet, um diese schlaganfallgefährdeten Patienten sorgfältig zu überwachen und die besten Behandlungsmöglichkeiten zu sichern.

Mitglied im Gefäßnetz Dortmund kann jeder werden, der sich in der Versorgung von Gefäßpatienten engagiert. Den Vorstand des Vereins bilden Dr. Johannes Koepchen (Praxis für Gefäßkrankheiten), Dr. Winfried Maatz (St. Johannes-Hospital Dortmund), und Dr. Marcus Rottmann (Angiologische Klinik, Klinikum Dortmund).

Die Vereinssitzungen finden in der Regel am letzten Donnerstag des Monats um 19 Uhr statt in der Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund, Seminarraum 3. Etage. Interessenten melden sich bitte bei Dr. Koepchen, Tel. 02 31/9 81 20 73, Fax 02 31/9 81 20 75, E-Mail koepchen@telemed.de.

FORUM QUALITÄT IM GESUNDHEITSWESEN NRW

Externe Qualitätssicherung und Benchmarking

Um „Externe Qualitätssicherung und Benchmarking“ geht es beim „Forum Qualität im Gesundheitswesen NRW“, zu dem das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen am 17. November 2004 nach Köln einlädt.

In Vorträgen werden Instrumente und Maßnahmen der externen Qualitätssicherung und des Benchmarking vorgestellt. Arbeitsgruppen diskutieren anschließend einzelne Aspekte. Dabei geht es um die Nutzung von Routinedaten für Qualitätsanalysen ebenso wie um den Konflikt zwischen Vertraulichkeit und Transparenz. Auch Arbeitsschritte und der Nutzen der externen Qualitätssicherung für den klinischen Alltag werden besprochen.

Das Forum Qualität findet im Hörsaal Anatomie des Universitätsklinikums Köln statt und beginnt um 13.00 Uhr. Weitere Informationen, auch zur Anmeldung, gibt es im Internet unter www.forum-qualitaet-nrw.de. Anmeldeschluss ist der 14. November 2004. Die Veranstaltung ist mit sechs Fortbildungspunkten zertifiziert.

DOPPELAUSSTELUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER



Münsters Bürgermeisterin Karin Reismann (l.) zählte zu den ersten Besuchern der Ausstellung von Christel Klee und Christoph Hillenbrand. Foto: Isa

EigenARTig – Christel Klee und Christoph Hillenbrand stellen aus

Unter dem Motto eigenARTig stellen Christel Klee und Christoph Hillenbrand noch bis zum 25. November eine Auswahl ihrer Werke im Ärztehaus in Münster (Gartenstraße 210–214) vor. Bei der Ausstellungseröffnung betonte Karin Reismann, Bürgermeisterin von Münster, dass schon die besondere Schreibweise des Ausstellungstitels hervorhebe, wie einzigartig und individuell die Gestaltung der Werke sei: Christel Klee beschäftigt sich mit Skulpturen aus Bronze und Ton. Christoph Hillenbrand präsentiert abstrakte Malerei und Zeichnungen. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr, freitags bis 13 Uhr zu sehen.

PRO AMBULANT

Neuer Informationsdienst der KVWL

„Weg mit dem Monopol der Kassenärztlichen Vereinigungen“, so lautet ein populäres Rezept für mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen. Gesundheitspolitiker und wissenschaftliche Berater scheinen dabei die Kassenärztlichen Vereinigungen ausschließlich auf ein vermeintliches Vertragskartell zu reduzieren. Was diese Institution jedoch wirklich leistet und wie sie arbeitet, wird dabei oft völlig ignoriert. Vielleicht ist es manchen auch einfach nicht bekannt.

Ein neues Printmedium sorgt nun für mehr Information und Aufklä-

rung. Viermal pro Jahr geben die Kassenärztlichen Vereinigungen Westfalen-Lippe und Nordrhein gemeinsam einen Newsletter heraus: „Pro ambulante“. Damit nehmen die KV in NRW eine Vorreiterstellung für einen solchen Informationsdienst auf Landesebene ein.

„Pro ambulante“ wendet sich primär an die politischen Entscheidungsträger, Meinungsbildner und Multiplikatoren auf Landesebene. Der Newsletter liefert Daten und Fakten und gibt Einblick in die Strukturen und Arbeits-

weise der ärztlichen und psychotherapeutischen Selbstverwaltung.

Dabei werden sowohl aktuelle als auch grundsätzliche Probleme des Gesundheitswesens und der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung thematisiert.



So bringt die erste Ausgabe unter anderem Erläuterungen zum Thema „Selbstverwaltung heute“, einen Beitrag über die Auswirkungen der Praxisgebühr, einen Erfahrungsbericht zu den Kommunalen Gesundheitskonferenzen und auch einen Artikel zu „Qualitätsmanagement in der Arztpraxis“.

„Pro ambulante“ finden Sie unter www.kvwl.de auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Rubrik KV-Informationen.

Bei Anmerkungen, Anregungen oder Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an die Ärztliche Pressestelle, Heike Achtermann, Tel. 02 51/929-21 06, E-Mail: Heike.Achtermann@kvwl.de

Ärzteversorgung verbessert Fundament für Kapitalanlage

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe am 18. September in Dortmund stand im Zeichen des Jahresabschlusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe für das Jahr 2003. Mit Blick auf das kommende Alterseinkünfte-Gesetz brachten die Delegierten zudem eine wichtige Satzungsänderung auf den Weg.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist in wesentlich ruhigeren Bahnen verlaufen, als die Jahre 2001 und 2002, die von hohen Kursverlusten an den Aktienmärkten und von der Vernichtung großer Vermögenswerte geprägt waren“, stellte der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung, Dr. Klaus-Peter Schlingmann zufrieden fest. Das oberste Ziel der Kapitalanlage sei es gewesen, eine Rendite zu erzielen, die über dem Rechnungszins von 4 % lag. Mit einer Nettoverzinsung von 4,42 % sei dieses Ziel übertroffen worden. Dafür dankte Dr. Schlingmann dem Geschäftsführer Dr. Andreas Kretschmer und seiner Abteilung.

Zuwächse bei den Beitragseinnahmen

Auch auf der Beitragsseite habe es erfreuliche Nachrichten gegeben, denn trotz Gesundheitsreform und hoher Belastungen, denen die Kolleginnen und Kollegen in der Praxis und in den Krankenhäusern ausgesetzt seien, gab es deutliche Zuwächse bei den Beitragseinnahmen. Ferner sei positiv zu verzeichnen gewesen, so Dr. Schlingmann, dass die Anzahl der Berufsunfähigkeitsrenten weiter abnehme. Noch zum Ende der 90er Jahre hätte die steigende Anzahl der Berufsunfähigkeitsrenten das versicherungsmathematische Ergebnis erheblich belastet. Hier scheine eine Trendumkehr vorzuliegen.

Umstrittene Gutachten

Konträre Vorstellungen des Vorstands der Ärztekammer und des Verwaltungsausschuss-Vorsitzenden Dr. Schlingmann über eine Veränderung

der rechtlichen Beziehungen zwischen der Kammer und ihrem Versorgungswerk sorgten für eine heftige Auseinandersetzung in der Kammerversammlung. Hintergrund war ein Gutachten von Prof. Dr. jur. Dirk Ehlers (Universität Münster), das aufgrund verschiedener Probleme eine stärkere rechtliche Trennung der Versorgung von ihrer Kammer empfiehlt (siehe Kasten). Für diese seines Erachtens sinnvollen Vorschläge, so Dr. Schlingmann in seiner Rede, sähen die Präsidenten der Ärztekammer sowie der Vorstand allerdings keinen Handlungsbedarf.

Schlingmann verband die Diskussion um die rechtliche Position des Versorgungswerks mit heftigen persönlichen Vorwürfen gegen Kammerpräsident Prof. Ingo Flenker. Die Beschuldigungen gipfelten in den Vorhaltungen, Flenker verhindere aus machtpolitischen Motiven eine sachbezogene Diskussion und nehme einen ihm nicht zustehenden Einfluss auf die Entscheidungskompetenz der Organe der Ärzteversorgung.

Verwaltungsausschuss-Vorsitzender zurückgetreten

Dies sah nicht nur Kammerpräsident Flenker anders, der die Angriffe auf seine Person als unrichtig zurückwies. Auch die Gremien der Ärzteversorgung selber halten Dr. Schlingmanns Vorwürfe für unbegründet und unsinnig. Sowohl die Mitglieder des Verwaltungsausschusses wie des Aufsichtsausschusses missbilligten sein Verhalten. „Meine Kollegen und ich sehen weder eine Einmischung des Präsidenten in die Geschäfte der Versorgung noch eine Überschreitung seiner Kompetenzen“, betonte Karl-Heinz Müller, Vorsitzender des Auf-

sichtsausschusses. Dr. Schlingmann, allein mit seiner Auffassung, zog inzwischen die Konsequenz: Er trat als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses zurück.

Schlingmanns Philippika gegen den Präsidenten hatte Auswirkungen auf die turnusmäßig anstehenden Wahlen zu den Gremien der Versorgung. Die Oppositionsfraktionen Gemeinschaft niedergelassener Ärzte (GNÄ) und Initiative unabhängiger Fachärzte (IUF) verließen vor den Wahlen den Sitzungssaal. Während der Aufsichtsausschuss noch gewählt werden konnte, war die Versammlung bei der Wahl zum Verwaltungsausschuss beschlussunfähig. Diese Wahl wird nun in der nächsten Kammerversammlung am 27. November nachgeholt.

Steuerliche Abzugsfähigkeit der Versorgungsabgaben

Durch das Alterseinkünftegesetz hat der Gesetzgeber Fakten geschaffen, auf die die berufsständischen Versorgungswerke reagieren mussten, um für ihre Mitglieder ab dem Jahr 2005 die volle steuerliche Abzugsfähigkeit der Versorgungsabgaben zu gewährleisten. Voraussetzung für die weitere Absetzbarkeit ist, dass alle Leistungen der Ärzteversorgung mit denen der gesetzlichen Rentenversicherung vergleichbar sein müssen – sowohl Leistungen der Grundversorgung als auch der freiwilligen Zusatzversorgung.

Um die Vergleichbarkeit herzustellen, war eine Satzungsänderung notwendig: In der Grundversorgung mussten die Erstattungsmöglichkeit, die Kapitalabfindung im Falle der Wiederheirat der Witwe bzw. des Witwers sowie das Sterbegeld gestrichen

Stichwort: Teilrechtsfähigkeit

Im Gutachten des Münsteraner Rechtsprofessors Dirk Ehlers werden Bedenken zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung des Versorgungswerkes durch den Präsidenten der Kammer sowie zur Vorschrift des Heilberufsgesetzes erhoben, wonach der Präsident und ein weiteres Mitglied des Vorstandes alle Bescheide unterzeichnen müssten, die gegenüber den Mitgliedern ergingen, erhoben. Zur Lösung dieses Problems hatte der Gutachter vorgeschlagen, durch eine Satzungsänderung die Vertretung des Versorgungswerkes dem Vorsitzenden des geschäftsführenden Organs des Versorgungswerkes, also dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses, zu übertragen. Das Versorgungswerk solle so die Stellung einer teilrechtsfähigen Vereinigung eingeräumt bekommen, damit es unter seinem Namen klagen und verklagt werden könne. Zudem äußerte Prof. Dr. Ehlers Bedenken, dass nach dem derzeitigen Rechtszustand das Vermögen der Kammer für Schulden des Versorgungswerkes haften könnte und das Vermögen des Versorgungswerkes für die Schulden der Ärztekammer. Nach außen sei das Vermögen der Kammer und des Versorgungswerkes nicht getrennt. Deshalb könnte nach Auffassung des Gutachters bei einer Vollstreckung gegen die Kam-

mer diese mit ihrem gesamten Vermögen – und dazu zähle auch das Sondervermögen des Versorgungswerkes – haften müssen.

Das Gutachten von Prof. Ehlers ist umstritten. So urteilt der renommierte Staats- und Verwaltungsrechtler Prof. Helge Sodan, Präsident des Verfassungsgerichts des Landes Berlin, die Kammern könnten sich rechtlich und institutionell gar nicht von ihren Versorgungseinrichtungen trennen. Dies wäre eine willkürliche Zersplitterung der Kammer und ihrer Aufgaben. Die Kompetenzen der Kammerorgane für Angelegenheiten der Kammer müssten, so Sodan, auf jeden Fall Bestand haben. Vor allem lasse sich die Kompetenz der Kammer, die Pflichtmitgliedschaft im Versorgungswerk regeln zu dürfen, aus Gründen des Prinzips des Gesetzesvorbehalts nicht auf etwa verselbstständigte Versorgungseinrichtungen übertragen.

Auch das Problem der Haftung sieht Sodan nicht als Gefährdung des Vermögens der Versorgung. Eine solche Haftung der Versorgung für ihre Kammer könne zwar rechtlich nicht ausgeschlossen werden. Sie sei aber begrenzt auf schuldhaftes Verhalten von Kammerorganen im Rahmen der Ausübung staatlicher Funktionen. Bei einer Trennung von Kammer und Versorgung befürchtet Prof. Sodan überdies, dass die Versorgungswerke in der Gesetzlichen Rentenversicherung aufgehen könnten.

werden, in der Freiwilligen Zusatzversorgung der Rückkauf, die Kapitalabfindung anstelle einer Altersrente und die besondere Hinterbliebenenrentenregelung.

Vertrauensschutz der Mitglieder berücksichtigt

Bei der Kapitalabfindung anstelle einer Altersrente sei es dank der Bemühungen der Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungswerke (ABV), so erläuterte Geschäftsführer Dr. Saam, zu einer Sonderregelung gekommen, mit der dem Vertrauensschutz der Mitglieder Rechnung getragen worden sei. Die Beibehaltung einer Kapitalabfindung für Altersrenten, die aus Beiträ-

gen stammten, die vor dem 1.1.2005 geleistet worden seien, sei als Leistungsart auch noch ab dem 1.1.2005 möglich.

Da auch die gesetzliche Rentenversicherung Regelungen der Erstattung von Beiträgen, der Kapitalabfindung bei Wiederheirat sowie des Sterbegeldes kenne, könne es durchaus sein, so Saam, dass die Streichungen in einer der nächsten Kammerversammlungen wieder zurückgenommen würden. Dies gelte allerdings nur für die Kapitalabfindung bei Wiederheirat und evtl. für das Sterbegeld. Hier wolle man jedoch die verbindliche Stellungnahme der Finanzministerien in Bund und Ländern abwarten, bevor man die Streichungen wieder rückgängig mache. Sollte das Sterbegeld aus dem

Leistungskatalog gestrichen werden, sei anstelle des Sterbegeldes ein sogenanntes „Sterbevierteljahr“ vorgesehen, wie es die gesetzliche Rentenversicherung kenne. Dieses habe zum Inhalt, dass nach dem Tode eines Mitgliedes die Witwen- bzw. Witwerrente zunächst für drei Monate als volle Rente an die Witwe bzw. den Witwer weitergezahlt werde. Ab dem vierten Monat sinke diese wie bisher auf 60 % ab.

Nachgelagerte Besteuerung von Altersrenten

„Auch mit einem Rentenbeginn noch im Jahr 2004“, so stellte der Geschäftsführer der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Dr. Gerhard Saam, klar, „kann die nachgelagerte Besteuerung nicht umgangen werden.“ Das Alterseinkünftegesetz sehe vor, dass ein Besteuerungsanteil von 50 % auch für diejenigen Renten gelte, die vor dem 1.1.2005 begonnen haben und nicht nur für diejenigen Renten, die im Jahr 2005 beginnen.

Saam erläuterte, dass der Gesetzgeber infolge eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes im Jahr 2002 gehalten war, die Besteuerung der Rentenbezüge neu zu regeln. Die von der Regierung eingesetzte „Rürup-Kommission“ habe sich für die nachgelagerte Besteuerung ausgesprochen. Lebhaft werde seitdem diskutiert, ob mit dem Alterseinkünftegesetz erneut eine Doppelbesteuerung festgeschrieben werde. Die „Rürup-Kommission“ hatte dann eine Doppelbesteuerung angenommen, wenn der steuerfreie Rentenzufluss geringer sei als die aus versteuertem Einkommen geleisteten Beiträge. Um eine Doppelbesteuerung auszuschließen, sei der anfängliche Besteuerungsanteil auf 50 % festgesetzt worden. Dieser Prozentsatz werde bis zum Jahr 2020 jährlich um 2 % und ab 2021 bis zum Jahr 2040 um jährlich 1 % angehoben, so dass die Renten im Jahr 2040 mit 100 % versteuert werden müssten. Allerdings – und dies müsse beachtet werden – gelte der höhere Besteuerungsanteil nur für die jeweiligen Rentenzugänge des betreffenden Jahres. Beziehe ein Rent-

ner ab dem Jahr 2006 beispielsweise eine Rente in Höhe von 1.000 €, so betrage der Besteuerungsanteil 52 %. Dies bedeute, der steuerfreie Anteil beläuft sich auf 480 €. Dieser steuerfreie Betrag werde bis zum Ende des Rentenbezuges festgeschrieben und verringert sich nicht.

„Öffnungsklausel“ für zusätzliche Beiträge

Ein Erfolg für die Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungswerke (ABV) sei es gewesen, erläuterte Saam, in das Gesetzesvorhaben eine sogenannte „Öffnungsklausel“ einzufügen. Eine Vielzahl von Freiberuflern haben Beiträge oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung eingezahlt und diese Beiträge aus versteuertem Einkommen geleistet. Die Öffnungsklausel bedeute, dass der Teil der Rente, der aus Beiträgen oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze resultiere, nicht mit dem Besteuerungsanteil von 50 %, sondern mit dem Ertragsanteil versteuert werden dürfe. Der Ertragsanteil sei durch das Alterseinkünftegesetz bei einem Renteneintritt mit dem 65. Lebensjahr von 27 % auf 18 % herabgesetzt worden. Allerdings komme die Öffnungsklausel nur für diejenigen Mitglieder zur Anwendung, die vor dem 1.1.2005 für zehn Jahre oder mehr Beiträge geleistet hätten, die über dem jeweiligen Angestelltenversicherungshöchstbeitrag lagen.

Versorgungswerk informiert

Dr. Saam wies darauf hin, dass die Ärzteversorgung die Rentenbezieher ermitteln und informieren werde, auf die die genannten Voraussetzungen zutreffen. Dies gelte auch für die Mitglieder, die in ihrem bisherigen Versicherungsverlauf für neun Jahre Beiträge über dem jeweiligen Angestelltenversicherungshöchstbeitrag geleistet hätten, denn diese hätten im Jahr 2004 letztmalig die Möglichkeit, die Voraussetzung für die Öffnungsklausel zu erfüllen.

Abschließend stellte Dr. Saam fest,

dass durch das Alterseinkünftegesetz und die damit verbundene höhere Besteuerung das Rentenniveau absinken werde. Da aber gleichzeitig die Versorgungsabgaben steuerbegünstigt seien, hätten die Mitglieder mehr Geld als bisher zur Verfügung. Mit zusätzlichen Einzahlungen in die Ärzteversorgung könne somit ein Absinken des Rentenniveaus verhindert werden.

Neue Regelungen bei „Wanderungen“

Die Einbeziehung der berufsständischen Versorgungswerke in die europäische Verordnung 1408/71 bedeutet die strenge Anwendung des Lokalisationsprinzips statt Freizügigkeit bzw. freiwillige Fortsetzung der Pflichtmitgliedschaft in dem abgebenden Versorgungswerk, keine Überleitung von Versorgungsabgaben und dem Wegfall der 45-Jahresgrenze. Das Lokalisationsprinzip besagt, dass die Versicherungspflicht immer in dem Mitgliedsstaat eintritt, in dem der Betreffende seine Beschäftigung ausübt. Dieses Prinzip gilt nicht nur für Wanderungsbewegungen zwischen den Staaten der europäischen Union, sondern auch innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Die bisherige Regelung, wonach ein Mitglied, das in den Zuständigkeitsbereich eines anderen Versorgungswerkes verzieht, sich dort von der Pflichtmitgliedschaft befreien und bei seinem alten Versorgungswerk die Mitgliedschaft freiwillig fortsetzen konnte, war deshalb zu streichen.

Der Verbleib beim „alten“ Versorgungswerk soll als Ausnahmeregel nur für diejenigen Mitglieder fortbestehen, die bei Verzug in den Zuständigkeitsbereich eines anderen Versorgungswerkes dort nicht mehr Mitglied werden können. Die Versorgungswerke, so Dr. Saam, hätten sich darauf geeinigt, dass dies immer dann der Fall sein solle, wenn das ausscheidende Mitglied am 31.12.2004 das 45. Lebensjahr bereits vollendet hatte.

Der gänzliche Ausschluss von Überleitungen hätte bei häufigen Wanderungsbewegungen der Ärztin-

nen und Ärzte von einem Bundesland zum anderen zu Minirenten geführt. Deshalb hätten sich die ärztlichen Versorgungswerke darauf geeinigt, die Überleitung nur dann auszuschließen, wenn das Mitglied mehr als fünf Beitragsjahre in dem bisherigen Versorgungswerk zurückgelegt habe.

Ein erfolgreiches Jahr 2003

Nach Aussage des Geschäftsführers für den Bereich Kapitalanlage, Dr. Kretschmer, habe sich durch das erfolgreiche Anlagejahr 2003 das Fundament der Kapitalanlage für die Zukunft deutlich verbessert. Allerdings sei es in der augenblicklichen Verfassung der Kapitalmärkte schwierig eine angemessene Rendite zu erzielen. Schwache Anlage- und Aktienmärkte seien jedoch durch die gute Rendite der Immobilienanlage von 6,2 % aufgefangen worden. Die

Wirtschaftsprüfer hätten diesen Sachverhalt in ihrem Bericht wie folgt kommentiert: „Gewohnt gute Erträge konnten aus der Anlage in Immobilien und durch die Gewährung von Hypothekendarlehen erzielt werden. Beide Anlageklassen wirken stabilisierend und können die Schwankungen der anderen Vermögenssegmente abmildern.“

Sondertilgung zeigt Leistungskraft des Versorgungswerkes

Trotz einer schwierigen Ausgangslage ist es erfreulicherweise gelungen, die ausgewiesene Unterdeckung um 55 Mio. € auf 500 Mio. € zurückzuführen. Der Vorsitzende des Aufsichtsausschusses, Karl-Heinz Müller, erinnerte daran, dass in diesem Betrag rd. 300 Mio. € enthalten seien, die aufgrund der neuen Sterbetafeln und der damit verbundenen längeren

Lebenserwartung noch nicht getilgt waren. Diese erste Sondertilgung sei besonders erfreulich, da sie außerhalb des mit der Aufsichtsbehörde vereinbarten Tilgungsplanes als zusätzliche Leistung erwirtschaftet werden konnte. Dies unterstreiche die Leistungskraft der Ärzteversorgung in einem anhaltend nicht sehr freundlichen Umfeld.

Renten werden 2005 nicht erhöht

Nachdem Dipl. Mathematiker Knecht das versicherungsmathematische Ergebnis der Ärzteversorgung für das Geschäftsjahr 2003 erläutert hatte, beschloss die Kammerversammlung, die Renten und die Rentenanwartschaft der Grundversorgung und der freiwilligen Zusatzversorgung ab dem 1.1.2005 nicht zu erhöhen. ●

Behandlungspfade: Knie- und Hüftgelenk

	Pathway	Kontrollgruppe	p
Verweildauer (Tage)			
- alle Patienten	7,1	8,6	0.011
- Patienten mit Grunderkrankungen	7,7	11,4	0.011
Tage bis			
- Sitzen außerhalb des Bettes	1,9	3,4	0.001
- Gehen	2,2	3,6	0.02
Entlassung nach Plan	70 %	61 %	0.3
mit Komplikationen	10,8 %	28,1 %	0,01
Wiederaufnahme	4,3 %	13 %	

Clinical pathways in hip and knee arthroplasty: a prospective randomised controlled study
Michelle M Dowsey, Meredith L Kilgour, Nick M Santamaria and Peter F M Choong
MJA 1999; 170: 59-62

anderen Krankenhäusern ist durch einen Vergleich der Behandlungspfade und der darin ermittelten Ergebnisse möglich

- Patienten werden in die eigene Behandlung durch die Planung gewünschter Behandlungsergebnisse mit einbezogen und motiviert. So wissen z. B. Patienten bereits vor der Implantation ihrer Endoprothese, wann sie bei regelhaftem Verlauf wieder aufstehen, sitzen und in welchem Umfang laufen können sollten.
- Durch die Transparenz der Prozesse können gleichzeitig die Kosten, die hinter diesen Prozessen stehen, transparent gestaltet werden. Dadurch wird es möglich, den Deckungsgrad der Kosten unter DRG-Bedingungen zu evaluieren und gegebenenfalls auch zu optimieren.
- In den USA gewähren Haftpflichtversicherungen bei erprobten klinischen Behandlungspfaden Ermäßigungen auf Haftpflichtprämien.
- Behandlungspfade können Verhandlungen mit Kostenträgern erleichtern.
- Behandlungspfade eröffnen Ärzten die Möglichkeit, Krankenhausverwaltungen bei Rationierungsentscheidungen und Budgetkürzungen mit in die Verantwortung für das Behandlungsergebnis zu nehmen.

Im Rahmen einer prospektiven randomisierten und kontrollierten Studie im Medical Journal of Australia wurden die Ergebnisse der Implantation von Endoprothesen an Hüfte und

Knie jeweils mit und ohne klinischen Behandlungspfad verglichen. Es zeigte sich eine signifikant bessere Versorgung der Patienten in der Pathway-Gruppe. Vor allem die Verweildauer bei Patienten mit Grund- und Begleiterkrankungen war in der Pathway-Gruppe erheblich niedriger als in der Kontrollgruppe.

Die Einführung klinischer Behandlungspfade setzt voraus, dass Behandlungsprozesse in einem hohem Maße standardisierbar sind. Gerade konservative Fächer wenden hier häufig ein, dass aufgrund von Multimorbidität und unvorhersehbaren Krankheitsverläufen eine Standardisierung nicht möglich ist. Es bleibt abzuwarten, ob zumindest Teilbereiche oder Teilprozesse durch Behandlungspfade sinnvoll unterstützt werden können. Tatsächlich beziehen sich die meisten der bislang vorhandenen Behandlungspfade auf operative Fächer. ●

Weitere Informationen und Beispiele für Leitlinien im Internet:

<http://wwwsvh.stvincents.com.au> (unter „publications“)
<http://www.clinpath.de>
<http://drg.uni-muenster.de/de/behandlungspfade/behandlungspfade.html>

1000 Qualitätssiegel für gesunden Sport in Nordrhein-Westfalen

Neben Leistungssport und Breitensport nimmt erfreulicherweise die Zahl speziell zugeschnittener Sportangebote für erkrankte, ältere oder gehandicapte Menschen zu. Die Ärztekammern in NRW fördern diese Angebote gemeinsam mit dem Landessportbund nach Kräften: Am 22. September wurde in Dortmund das 1.000 Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ in NRW an den Verein Sportfreunde Sölderholz e. V. überreicht.

Sport pro Gesundheit, dahinter verbirgt sich die bundesweit einheitliche Dachmarke für besonders qualifizierte gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote in „ganz normalen“ Sportvereinen. Entwickelt wurde dieses Projekt gemeinsam von der Bundesärztekammer und dem Deutschen Sportbund. In Nordrhein-Westfalen wird es vom Landessportbund in Zusammenarbeit mit den Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein umgesetzt.

Einsicht ist vorhanden – aber...

Die meisten Menschen wissen durchaus um den grundsätzlichen engen Zusammenhang von Sport und Gesundheit. Bewegung bzw. sportliche Betätigung haben umfassende Wirkungen auf das Wohlbefinden, die Zufriedenheit und Lebensqualität. Darüber hinaus tragen sportliche Aktivitäten entscheidend dazu bei, Risikofaktoren zu vermindern und damit Krankheiten vorzubeugen.

Doch die guten Vorsätze zum Gesundheitssport scheitern oft an der Frage, welche Sportart und welches Angebot der eigenen Gesundheit nutzt oder die Bewältigung bestimmter gesundheitlicher Probleme unterstützt.

Verbindliche Qualitätskriterien

Das Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit ist in idealer Weise geeignet, unter ärztlicher Aufsicht den einzelnen bei einer gesundheitsbewussteren Lebensweise zu unterstützen“, meint Dr. Lydia Berendes, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Es wird nur an Vereine verge-



Dr. Arnold Schüller (Ärztekammer Nordrhein, I.) und Dr. Lydia Berendes (Ärztekammer Westfalen-Lippe) gratulierten gemeinsam mit Landessportbund-Hauptgeschäftsführer Walter Probst dem Geschäftsführer der Sportfreunde Sölderholz, Rolf Hartung, zum zertifizierten Sportangebot. Foto: Dercks

ben, die ein gesundheitsförderliches Programm anbieten und sich durch die Erfüllung bestimmter Qualitätsmerkmale auszeichnen. Das heißt: Für die zertifizierten Gesundheitsprogramme gelten verbindliche Qualitätskriterien.

Die mit dem Qualitätssiegel ausgezeichneten Angebote setzen vor allem auf die präventive Wirkung von Bewegung. Die Risikofaktoren für die Entstehung von Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, des Stoffwechselsystems und des Bewegungsapparats stehen in direktem Zusammenhang mit der Häufigkeit körperlicher Aktivität. Gesundheitssportliche Maßnahmen wirken über das körperliche Training direkt auf Fett-

stoffwechsel, Blutzucker, Übergewicht oder das Immunsystem.

In Kooperation mit dem Landessportbund arbeiten die Ärztekammern nun am Ausbau gesundheitsförderlicher Angebote für Bürger und Patienten aller Altersklassen. Dabei soll das Bewegungsangebot flächendeckend sein und Bewegungssuchenden und Sporttreibenden in unmittelbarer Umgebung zur Verfügung stehen. Im Internet lassen sich unter www.sportprogesundheit.de per Postleitzahl- oder Wohnortsuche schnell und einfach Angebote finden, die mit dem Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit ausgezeichnet worden sind. Allein in NRW existieren inzwischen in fast 500 Sportvereinen über 1.500 spezifi-

sche präventive gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote, bundesweit sind es etwa 10.000.

Ärzte sind ideale Ansprechpartner

Bei dem Bestreben, die Gesundheit durch regelmäßige körperliche Bewegung zu fördern, kommt dem Arzt eine besondere Bedeutung zu. Sein Rat als Gesundheitsberater wird besonders hoch geschätzt und deshalb auch oft befolgt. „Ärztinnen und Ärzte erreichen alle Schichten der Bevölkerung und können insbesondere auch sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen ansprechen. Sie sind daher die idealen Ansprechpartner für

diejenigen, deren Alltag durch besonders große Bewegungsarmut gekennzeichnet ist und die zur Erhaltung ihrer Gesundheit besonders motiviert werden müssen“, betont Dr. Arnold Schüller, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein.

Die Ärztekammern in NRW setzen sich bereits seit Jahren für eine wirksame und qualitätsgesicherte Gesundheitsförderung ein – und dies auch außerhalb von Praxen und Krankenhäusern. Das zeigt sich zum Beispiel an dem in Westfalen-Lippe bekannten Projekt Medipäds bzw. an dem nordrheinischen Projekt „Gesund macht Schule“, zwei Projekte, die sich der Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen widmen. ●

Mehr Informationen zu Sport pro Gesundheit

Sport pro Gesundheit wurde vom Deutschen Sportbund in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer auf den Weg gebracht. Durch die Kooperation soll eine bundesweite Verbreitung von gesundheitsfördernden und qualitätsgesicherten Sport- und Bewegungsangeboten gewährleistet werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.sportprogesundheit.de und auf den Internetseiten der Bundesärztekammer unter www.bundesaerztekammer.de.

Masterplan Gesundheitswirtschaft: Weg aus der Wachstumskrise?

Mal ist es der Arbeitsplatzabbau eines traditionsreichen Warenhauskonzerns, mal sind es Produktionsverlagerungen von Industrieunternehmen ins Ausland: An beschäftigungspolitischen Hiobsbotschaften besteht auch in Nordrhein-Westfalen kein Mangel. Welche Wirtschaftsbranche rechtfertigt derzeit überhaupt noch nennenswerte Wachstumserwartungen? Die NRW-Regierung hat sie ausgemacht und mit einem am 10. September 2004 vorgestellten Masterplan engagiert in den landespolitischen Fokus genommen – die Gesundheitswirtschaft.

Von Dr. Michael Wüstenbecker, Leiter des Referats Gesundheitsökonomische Grundsatzfragen der KVWL

Gesundheitswirtschaft, was ist das eigentlich? Wer gehört dazu und wer nicht? Die Landesregierung unterscheidet drei zugehörige Bereiche. Ein gesundheitswirtschaftlicher Kernbereich umfasse die ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung, also u. a. die Arztpraxen, die Krankenhäuser, die Vorsorge- und Reha-Einrichtungen. Hinzu kämen, als zweiter Bereich, Vorleistungs- und Zulieferindustrien. Darunter fallen Pharmaunternehmen, die Medizintechnik und das Gesundheitshandwerk. Nachbarbranchen und Randbereiche des Gesundheitswesens – etwa Gesundheitstourismus und Wellness, aber auch die Kommunikationstechnologie – komplettierten schließlich als dritter Bereich die „Gesundheitswirtschaft“.

An deren volkswirtschaftlicher Bedeutung kann kein Zweifel bestehen. Über eine Million Menschen in NRW bietet sie bereits Beschäftigung. Und in den nächsten zehn Jahren könnten es, so die Prognose von Ministerpräsident Peer Steinbrück, bis zu 200.000 mehr sein. Beflügeln könnten die Gesundheitswirtschaft gleich mehrere Faktoren. Demografisch bedingt, wird die Nachfrage nach medizinischen und pflegerischen Leistungen in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Hinzu kommt, dass ältere Menschen immer seltener auf Unterstützung aus der Familie zurückgreifen können. Das liegt an vermehrter Kinderlosigkeit, einer steigenden Frauenberufstätigkeit oder einer meist vom Arbeitsmarkt bedingten räumlichen Trennung von den Angehörigen.

Weitere Schubkraft für die Gesundheitswirtschaft erzeugt der medizintechnische Fortschritt. Produktinnovationen erschließen neue Absatzchancen und ermöglichen Marktausweitungen. Und nicht zuletzt verspricht auch ein gewandeltes Konsumverhalten der Bevölkerung Wachstumsimpulse. Die Bereitschaft, privat in die eigene Gesundheit zu investieren, entgeltspflichtige Gesundheits-, Fitness- und Wellnessangebote in Anspruch zu nehmen, ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen.

Der im September vorgestellte Masterplan Gesundheitswirtschaft, „eines der anspruchsvollsten Projekte der Landesregierung“ (Peer Steinbrück), definiert 58 gesundheitswirtschaftliche Handlungsfelder. Das Spektrum reicht von „Disease-Management-Programme weiter entwickeln“ (HF 1) über „Gesundheits- und Tourismusangebote verknüpfen“ (HF 35) bis hin zu „Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien verstärken“ (HF 58). Über mehrere landesweite und regionale Foren soll nunmehr ein breiter gesellschaftlicher Diskurs eingeleitet werden. Dessen Ergebnisse und Empfehlungen für die verschiedenen Handlungsfelder will der Ministerpräsident Anfang 2005 in einer „Version 2.0“ des Masterplans vorstellen.

Avanciert die Gesundheitswirtschaft nun tatsächlich zum Wachstumsmotor und Jobgenerator der Zukunft? Die Potenz der angebotsseitigen (technologische Fortschritte) und nachfrageseitigen (Demografie, Konsumpräferenzen) „Pushfaktoren“ steht außer Frage. Ob diese sich aber letzt-

lich in Wachstumsraten umsetzen kann, wird wesentlich von politischen Weichenstellungen abhängen. Denn gerade der beschäftigungsintensive Kernbereich der Gesundheitswirtschaft, das solidarisch finanzierte Gesundheitswesen, fährt seit geraumer Zeit mit angezogener Handbremse. Hohe Regulierungsdichte, eine lohnnebenkostenorientierte Gesundheits-sparpolitik und nach wie vor unzureichende Wahlfreiheiten beim Versicherungsschutz gehören zu den hartnäckigen Bremsklötzen. Und gesundheitswirtschaftliches Wachstum nur jenseits des Kernbereichs, das kann angesichts der Herausforderungen gesellschaftlicher Alterung bei gleichzeitig zunehmenden medizinischen Chancen keine akzeptable Perspektive sein. Ein vom Fernsehen geschürter Run auf trendige Leistungsfelder wie die Schönheitschirurgie kann im Übrigen kein Anlass zur Euphorie sein. „Hauptsache Wachstum!“ darf auch in beschäftigungspolitisch schwierigen Zeiten nicht zur ethisch unreflektierten Leitmaxime werden. Die ärztlichen Körperschaften werden sich im Diskurs um die Zukunft der Gesundheitswirtschaft jedenfalls engagiert zu Wort melden. ●

Mehr Informationen

Zum Masterplan ist ein Internet-Portal eingerichtet worden: www.gesundheitswirtschaft.nrw.de.

„Wir werden das Werberecht nicht mehr wiedererkennen“

Darf's ein bisschen mehr sein? In Sachen Werbung fallen derzeit nicht nur bei Ärzten alte Restriktionen. Was den einen unabdingbarer Baustein zum Erfolg, scheint anderen fragwürdig – Grund genug für das „ForumFreierBeruf“, am 1. Dezember über die Werbung im Freien Beruf zu sprechen (s. Kasten). „In zwei bis drei Jahren werden wir das Werberecht der Freien Berufe nicht mehr wiedererkennen“, ist Dipl.-Kfm. Dr. Horst Vinken überzeugt. Mit dem Westfälischen Ärzteblatt sprach der Vorsitzende des Verbands Freier Berufe im Lande NRW über Für und Wider liberalisierter Werbe-Richtlinien.

WÄB: Welche Freien Berufe haben derzeit die größten Werbe-Restriktionen?

Vinken: Bei den Medizinern sehe ich die größten Beschränkungen, gar keine Probleme hingegen etwa bei Apothekern oder Fahrlehrern. Große Umbrüche gibt es bei Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, wo jetzt viele Fesseln gelockert werden. Das Werberecht der Freien Berufe wird durch den Einfluss Europas in Zukunft völlig liberalisiert werden.

WÄB: Bei einigen dieser Fesseln brauchte es erst ein Gericht, das sie durchtrennen konnte...

Vinken: Ja, aber die Initiative ging von den Freiberuflern aus, die werben wollten.

WÄB: Was versprechen sich Freiberufler von liberalisierter Werbung?

Vinken: Das ist unterschiedlich. Rechtsanwälte und Steuerberater möchten mögliche Mandanten auf ihre Dienste aufmerksam machen. Bei Ärzten wäre ein Mehr an Patienten möglicherweise nicht ganz so wichtig. Wenn es aber gelingt, durch Werbung die Patientenstruktur der Praxis weiter zu verbessern, lohnt es schon. Aus Sicht des Einzelnen scheint es so zu sein, als ob Werbung Gewinn bringt. Aus Sicht der Gruppe habe ich da allerdings große Bedenken.

WÄB: Warum?

Vinken: Wenn Ärzte Werbung machen, kann es sein, dass sie durch gute Werbung „gute“ Patienten von anderen Ärzten abziehen. Die müssten auch Werbung machen mit dem Ergebnis, dass sie die Patienten wieder zurück holen oder von wieder anderen Kollegen abziehen. Das ist ein geschlossener Kreislauf, bei dem am Ende nur

die Werbebranche profitiert. Denn durch mehr Werbung gibt es nicht mehr Patienten. Das heißt am Ende: Der Schwache bleibt auf der Strecke.

WÄB: Also braucht es doch strenge Vorgaben, um die weniger Werbe-Begabten zu schützen?

Vinken: Das war der Grund, warum wir als Kammern die Werbung bislang so restriktiv halten wollten. Im Bereich der Wirtschaftsprüfer kann man das gut deutlich machen: Da gibt es Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die mehr als 1000 Mitarbeiter haben und bundesweit tätig sind. Für die ist Werbung kein ernsthafter Kostenfaktor. Aber sie nehmen so den „kleineren“ Wirtschaftsprüfern möglicherweise Mandanten ab. Liberalisierung der Werbung führt zu einer Bevorzugung der Großen.

WÄB: Was sagt der „klassische“, einzeln arbeitende Freiberufler dazu?

Vinken: Kleine Gruppierungen und Praxen haben alle das gleiche Problem. Wenn sie gegen die Großen bestehen wollen, müssen sie Mandanten- oder Patientenkontakte intensivieren, weil sie sonst überrollt werden.

WÄB: Macht Werbung wirklich so viel aus?

Vinken: Aus dem Handel wissen wir, dass nach einem Werbeprospekt in der Zeitung der Umsatz messbar ansteigt. Das lässt sich mit guter Werbung auch auf Freiberufler übertragen.

WÄB: Wie ist die Stimmung: Will die Masse der Freiberufler stärker werben?

Vinken: Viele erkennen, dass Werbung einzelwirtschaftlich Erfolg haben kann. Und so weit ist es ja noch nicht, dass die Angehörigen der Freien Berufe alle zuviel zu tun hätten. ●



Dipl.-Kfm. Dr. Horst Vinken ist seit 1972 in Duisburg als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater tätig. Er ist Präsident der Steuerberaterkammer Düsseldorf.

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe und der Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen laden ein zum ForumFreierBeruf

Werben im Freien Beruf: strategischer Erfolgsfaktor oder merkantiler Sündenfall?

Mittwoch, 1.12.2004, 18.00 Uhr, Ärztehaus Dortmund

Begrüßung

Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL
WP/StB Dipl.-Kfm. Dr. Horst Vinken, Vorsitzender des Verbandes Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e. V.

Was gute Werbung ausmacht...

Jörg Elfmann, Managing Director, Werbeagentur Healthy People, Düsseldorf

Erfolgreiche Werbung im freien Beruf

RA Dr. Gregor Feiter, Geschäftsführer der Steuerberaterkammer Düsseldorf

Mehr Transparenz zur Stärkung der Patientensouveränität

Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Podiumsdiskussion

Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL, Jörg Elfmann, Dr. Gregor Feiter, Prof. Dr. Ingo Flenker, Dr. Horst Vinken

anschließend Imbiss

Anmeldung: KVWL, Referat Gesundheitspolitik, Tel. 02 31/94 32-231/-233

„Markt kann Solidarität nicht ersetzen“

Kann ein Mehr an Markt und Wettbewerb im Gesundheitswesen Solidarität ersetzen? Oder gefährdet mehr Markt letztlich den Zusammenhalt unserer Gesellschaft? Eindeutige Antworten auf diese zur Zeit viel diskutierten Fragen gab am 30. September der Frankfurter Wirtschaftsethiker Prof. Friedhelm Hengsbach SJ, der im Rahmen der Vortragsreihe „KVWL-Dialog“ im Ärztehaus Dortmund referierte.

Hengsbachs Antwort auf den Sinn von verstärktem Wettbewerb im Gesundheitswesen war eindeutig: „Markt kann Solidarität nicht ersetzen“, war das Credo des von der katholischen Soziallehre geprägten Wirtschaftswissenschaftlers. Dabei beklagte der Frankfurter Professor ausdrücklich die derzeit stattfindende Überformung jeglichen Denkens durch die Ökonomie. Dies zeige sich nicht zuletzt in der verbalen Angleichung: Das Gesundheitssystem werde zu einem Gesundheitsmarkt, der Patient zum Kunden, der Kranke zum mündigen Konsumenten. Fragwürdig war für Hengsbach vor allem die Begründung für das Mantra der Ökonomisierung aller gesellschaftlicher Bereiche. „Wer sagt denn, dass nur der schlanke Staat ein guter Staat ist?“ fragte er seine Zuhörer. „Darf eine Gemeinschaft nicht nach wie vor einen Teil des Volkseinkommens für kollektive Güter ausgeben?“

Den kompletten Vortrag von Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach finden Sie im Internetangebot der KVWL unter www.kvwl.de, KVWL-Informationen.

„KVWL-Dialog“ ist eine Veranstaltungsreihe, in der profilierte Vordenker aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Gelegenheit haben, sozialpolitische Reformalternativen vorzustellen und mit Vertretern aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen zu diskutieren. Informationen zu den Veranstaltungen bekommen Sie im Referat „Gesundheitspolitische Grundsatzfragen“ unter Tel. 02 31/94 32-233 oder per E-Mail gesundheitspolitik@kvwl.de.

stimmten ebenfalls das Krankheitsrisiko des Einzelnen. So gebe es zum Beispiel Umwelttrisiken, schichten- wie einkommensabhängige Krankheitsbilder, unterschiedliche Krankheitshäufigkeiten in den Regionen usw. Die Absicherung gesellschaftlicher Risiken dürfe man jedoch nicht dem Einzelnen überlassen. Gesundheit sei ein kollektives Gut und gehöre daher solidarisch gesichert.

Professor Hengsbach bedauerte ausdrücklich, dass der Trend heute in die entgegengesetzte Richtung laufe:

- gesellschaftliche Risiken würden auf individuelles Verhalten zurückgeführt,
- solidarische Sicherung werde konsequent privatisiert,
- Grundrechte würden – ökonomisch gesehen – in private Tauschverhältnisse umgewandelt.

Vor diesem Trend warnte Prof. Hengsbach ausdrücklich: Der angestrebte Leistungswettbewerb werde konsequent in einen Verteilungswettbewerb um die besseren Risiken münden. Ein „solidarischer Wettbewerb“, wie er den Politikern vorschwebt, ist für den Wissenschaftler ein „hölzernes Eisen“ – ihn kann es nicht geben.

Im Gegensatz dazu plädierte Hengsbach für einen Ausbau der bis-



Als „besonders ausgewiesenen Wirtschaftsethiker und Sozialexperten“ begrüßte Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL, Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ. Hengsbach leitet das Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik in Frankfurt. Foto: Daniel

herigen solidarischen Sicherung. Seine Grundsätze sieht er am besten in der Bürgerversicherung nach den Vorschlägen der Rürup-Kommission erfüllt: „Wir müssen die Finanzierungsgrundlagen für die Absicherung der gesellschaftlichen Risiken erweitern“, gab er seine Zuhörern mit auf den Weg. „Alle Einwohner und alle Einkommen müssen einbezogen werden. Dies ist eine erweiterte, konstitutionelle Solidarität.“

Für die Ärztinnen und Ärzten im Publikum hatte Hengsbach noch eine Mahnung: Er sehe im Gesundheitswesen eine Umschichtung der Machtverhältnisse. Die bislang vernünftigerweise vorherrschende medizinische Kompetenz gerate zunehmend unter ökonomischen Druck. In der Folge wucherten gesundheitsfremde Ziele wie der allgegenwärtige Zwang zur Sparsamkeit. Im Interesse der Bürger und Patienten seit deshalb die verstärkte Solidarität der Ärzte und des Pflegepersonals als „Gegendruck“ gefragt. ●

Selbsthilfe: Bessere Zusammenarbeit bringt Gewinn für alle

„Eine verbesserte Zusammenarbeit von Selbsthilfe und Ärzteschaft ist für alle Beteiligten gewinnbringend.“ So lautete das einhellige Fazit des ersten „Round Table“, zu dem die Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe am 9. Oktober Ärzte und Vertreter von landesweit tätigen Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfe-Kontaktstellen eingeladen hatte.

Das deutsche Gesundheitswesen erfährt derzeit tiefgreifende Reformen. Das ist nicht neu. Niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten bekommen dies täglich durch die Beschneidung ihrer Spielräume zu spüren. Sie bewegen sich in einem Spannungsfeld, welches primär durch drei Komponenten bestimmt wird: ärztliche Verantwortung, Patientenbedürfnisse und gesetzliche Vorgaben. Vor allem Letzteres hat Einfluss auf die Beziehung zwischen Arzt und Patient.

Vor diesem Hintergrund gewinnt der verstärkte Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten und der Selbsthilfe immer mehr an Bedeutung. Einmal jährlich treffen sich Vertreter der landesweit tätigen Selbsthilfeorganisationen, der Selbsthilfe-Kontaktstellen und die Mitglieder der KVWL, um beim Round Table miteinander zu sprechen. Das verbindende Anliegen ist die verbesserte Versorgung der Patienten.

Der erste Round Table stand unter dem Leitgedanken „Die Arzt-Patienten-Beziehung nach der Gesundheitsreform – Ärzteschaft und Selbsthilfe im Dialog“. Dabei herrschte vor allem in einem Punkt Einigkeit: Die jüngste Gesundheitsreform hat sowohl für die Ärzteschaft als auch für die Patienten einige Nachteile mit sich gebracht.

Friedrich-Wilhelm Mehrhoff, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Parkinson Vereinigung e. V., stellte hierzu unter anderem fest: „Durch die Streichung von bestimmten Begleittherapien bzw. Begleitmedikationen und die Einführung der Praxisgebühr sowie höhere Zuzahlungen ist es zu einer Steigerung der Gesamtbelastungen gekommen, die von den ohnehin



Stellten Ergebnisse aus Workshops beim Round Table vor: (v. l.) Doris Schlömann (KOSA), Dr. Adela Litschel (KBV), Rita Januschewski (Wittener Kreis), Dr. Willibald Strunz (LAG SB NRW), Dr. Ulrich Thamer (KVWL), Dr. Volker Synatschke (KVWL), Hannelore Loskill (LAG SB NRW), Friedrich-Wilhelm Mehrhoff (Bundesverband Deutsche Parkinson-Vereinigung, Dr. Rudolf Koch (Bezirksstelle Münster I der KVWL).
Foto: Achtermann

schon besonders einkommensschwachen Gruppen in dieser Form nicht mehr aufgebracht werden können. Hieran hat auch die Sozialklausel nichts geändert“.

Eine weitere Schattenseite der jüngsten Reform betrifft vor allem die Ärzte. Ein Mediziner brachte es auf den Punkt: „Jede neue Reform sorgt für mehr Bürokratie.“ Und mehr Bürokratie läuft nicht nur den von der Regierung proklamierten Einsparungszielen entgegen, sie bedeutet für den Arzt auch einen erheblichen zusätzlichen Zeit- und Verwaltungsaufwand.

Dr. Volker Synatschke, Vorstandsmitglied der KVWL, fasste das Problem zusammen: „Die Beziehung zwischen Arzt und Patient wird vor allem durch eine unstete und auf immer mehr Einsparungen drängende Gesundheitspolitik gefährdet. Eine Politik, die in ihrer Regulierungsviel-

falt für den einzelnen Bürger und Patienten kaum mehr durchschaubar, geschweige denn nachvollziehbar ist.“

Ein intensiver Dialog zwischen Selbsthilfe und Ärzteschaft kann der Unkenntnis über die restriktiven Rahmenbedingungen ärztlichen Handelns entgegen wirken und das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient stützen und festigen –

Sie haben Fragen und möchten mehr wissen?
Antworten und Unterstützung bietet Ihnen Doris Schlömann von der KOSA (Kooperationsberatungsstelle für Selbsthilfegruppen und Ärzte) der KVWL. Bezirksstelle der KVWL Oberntorwall 4 33602 Bielefeld
Tel.: 05 21/5 60 67 16
E-Mail: doris.schloemann@kvwl.de

Informationen zum Selbsthilfegeschehen finden Sie auch in der März-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes im Internet unter www.aekwl.de

zum Beispiel durch Aufklärung und Information zum ökonomischen Diktat, dem der heutige Arzt unterworfen ist und das ihn in mancher Hinsicht zum Zuteiler medizinischer Leistungen werden lässt.

An Strukturen zur Zusammenarbeit von Ärzten und Selbsthilfe mangelt es auf Landesebene nicht. Aber: „Veränderung braucht nicht nur verbindliche Strukturen, sondern auch das persönliche Engagement aller Beteiligten“, so Rita Januschewski, Koordinatorin der Gesundheitsselfhilfe NRW. Und hier haben einige Vertreter der Selbsthilfeorganisationen den Eindruck, dass es auf ärztlicher Seite an Motivation fehlt.

Das wäre in Anbetracht der Vielfältigkeit des Selbsthilfegeschehens durchaus verständlich, zumal die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

für den Arzt nicht nur in zeitlicher Hinsicht eine Herausforderung darstellt. Aber die Ärzte können aus der Zusammenarbeit auch großen Nutzen ziehen, weiß Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL, aus seiner eigenen Arbeit mit MS-Kranken zu berichten. Und Michael Markworth, niedergelassener Orthopäde aus Bielefeld, ergänzt: „Die Betreuung von Patienten, die in einer Selbsthilfegruppe organisiert sind, ist unter bestimmten Umständen eine befriedigende und weit über das übliche Maß hinausgehende erfolgreiche ärztliche Tätigkeit. Sie vermeidet Kosten. Sie vermindert Frustration. Sie ist modern und macht Freude.“

Der erste Round Table der KVWL in Dortmund endete mit konkreten Arbeitsergebnissen: Die Kooperationsberatungsstelle für Selbsthilfe-

gruppen und Ärzte der KVWL – kurz KOSA genannt – wird zukünftig eine intensivere Zusammenarbeit von Ärzten und Selbsthilfegruppen auch auf Bezirksstellenebene anstreben. Und motiviert durch die positiven Erfahrungen anwesender Kollegen wird der Leiter eines hausärztlichen Qualitätszirkels künftig mit der KOSA zusammenarbeiten.

„Mehr voneinander zu wissen trägt dazu bei, voneinander zu lernen, gemeinsame Aufgaben zu erkennen und Themen gemeinsam zu bearbeiten.“ In diesem Sinne sieht Doris Schlömann, Leiterin der KOSA der KVWL, in dem Round Table ein Diskussionsforum, welches auch in Zukunft Fragen des Versorgungsgeschehens erörtern, Systemmängel aufdecken und sicherlich auch neue Impulse setzen wird. ●

Akzeptiertes Verfahren

Krankenhausträger, Krankenkassen und Ärztekammern haben Ende September in Düsseldorf eine positive Zwischenbilanz der seit drei Jahren unter neuen sozialgesetzlichen Vorzeichen stehenden stationären Qualitätssicherung in Nordrhein-Westfalen gezogen. Bei der Ergebniskonferenz Qualitätssicherung NRW Ende September im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft sprachen die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen und der Ersatzkassenverband für die gesetzlichen Krankenkassen übereinstimmend von einem „gut funktionierenden Verfahren“.

In seinem Grußwort vor den über 300 Teilnehmern der Konferenz sagte der Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo), Dr. Arnold Schüller: „Qualitätssicherung kann nur erfolgreich sein, wenn ärztlicher Sachverstand ausreichend - am besten paritätisch - in den Qualitätssicherungsgremien vertreten ist.“ Die organisatorische und fachliche Durchführung der Qualitätssicherung erfolgt durch die Landesgeschäftsstelle QS NRW mit je einer Einrichtung (Regionalvertretung) bei der ÄkNo und der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Zurzeit ist der Sitz der Geschäftsstelle, der alle zwei Jahre wechselt, in Düsseldorf bei der ÄkNo. Im Entscheidungsgremium auf Landesebene, dem Lenkungsausschuss, sind die Ärztekammern mit vier Mitgliedern vertreten, Träger und Kassen mit je neun.

Entwicklung der Qualitätssicherung

Die stationäre Qualitätssicherung basiert auf der gesetzlichen Verpflichtung der Krankenhäuser, sich an einrichtungsübergreifenden Maßnahmen zu beteiligen. Dadurch werden externe statistische Vergleiche von Qualitätsindikatoren möglich. Diese Art der Qualitätssicherung hat ihre Wurzeln in medizinischen Qualitätssicherungsprojekten, die bereits in den 1970-er Jahren in der Perinatalogie und der Chirurgie durchgeführt wurden. Im Zuge der Einführung der ersten pauschalierten Entgelte wurde für die Krankenhäuser die Qualitätssicherung bei Fallpauschalen und Sonderentgelten bundesweit verpflichtend. Diese verbindliche vergleichende Qualitätssicherung nach §§ 135 und 137 SGB V und wird in Deutschland seit 2001 betrieben.

Auch unter dem neuen DRG-Entgeltssystem soll dieses Qualitätssicherungsverfahren beibehalten und weiterentwickelt werden.

Struktur und Institutionen

Verschiedene Institutionen auf Bundesebene (Gemeinsamer Bundesausschuss und Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung) und Landesebene (Lenkungsausschuss, Landesgeschäftsstelle, Arbeitsgruppen) sind für die Qualitätssicherung zuständig. Die Bundesebene gibt den Rahmen und die Inhalte vor, während die Landesebene für die Umsetzung der Qualitätssicherung zuständig ist.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) hat zum Jahresbeginn aufgrund einer Neuregelung im GKV-Modernisierungsgesetz das Bundeskuratorium Qualitätssicherung als zentrales Beschlussgremium für die

**Qualitätssicherung NRW:
Katalog der zusätzlich
einbezogenen Leistungen 2002**

Modul 01/1	Dekompression bei Carpal-Tunnel- bzw.
Modul 01/2	Ulnarinnensyndrom
Modul 03/1	Kataraktoperation
Modul 05/1	Nasenscheidewandkorrektur
Modul 07/1	Tonsillektomie
Modul 09/1 bis 09/3	Herzschrittmacher-Therapie
Modul 10/2	Carotis-Rekonstruktion
Modul 14/1	Prostataresektion
Modul 15/1	Gynäkologische Operation
Modul 17/5	Kniegelenkstotalendoprothese
Modul 17/6	Kniegelenks-Schliessenprothese
Modul 17/7	Knie-TEP-Wechsel
Modul 18/1	Mamma-Chirurgie
Modul 20/1	Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)

externe Qualitätssicherung abgelöst. Der GBA besteht aus Vertretern der Spitzenverbände der Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Patientenvertretern und einem unparteiischen Vorsitzenden. Hier werden - unter Beteiligung des Verbandes der privaten Krankenversicherung, der Bundesärztekammer sowie des Deutschen Pflegerates - zum Beispiel die grundsätzlichen Entscheidungen über die einbezogenen Leistungen, die Höhe der Vergütung und die Sanktionierung bei fehlender Teilnahme getroffen.

Die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) ist das ausführende Organ auf Bundesebene und mit der zentralen Entwicklung und Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen beauftragt. Zusammen mit den vom GBA eingesetzten medizinischen Fachgruppen werden Vorschläge für das Verfahren (zum Beispiel Dokumentationsbögen), Qualitätsindikatoren zur Messung und Auswertungsmethoden entwickelt.

Der Lenkungsausschuss QS NRW besteht aus der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW), den Landesverbänden der Kostenträger sowie den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe und sorgt für die Umsetzung im Land. Den Vorsitz im Lenkungsausschuss, der alle zwei Jahre zwischen den GKV-Spit-

zenverbänden und der Krankenhausgesellschaft NRW wechselt, hat zurzeit die KGNW inne.

Die organisatorische und fachliche Durchführung der Qualitätssicherung liegt bei der Landesgeschäftsstelle QS NRW bei den Ärztekammern. Sie hat ihren Sitz zurzeit bei der Ärztekammer Nordrhein in Düsseldorf. Die Geschäftsstelle or-

ganisiert die Arbeit vor Ort und ist Ansprechpartner für die Krankenhäuser und Vertragspartner. Die vom Lenkungsausschuss eingesetzten medizinischen Arbeitsgruppen bewerten die Ergebnisse unter landesspezifischen Gesichtspunkten und führen bei statistischen Abweichungen von den Vergleichswerten einen strukturierten Dialog mit den Kliniken.

**Verfahren,
Inhalte und Ergebnisse**

Für das derzeit praktizierte Verfahren haben die medizinischen Fachgruppen auf Bundesebene Dokumentationsbögen (Module) für festgelegte Leistungen entwickelt. Diese enthalten einen umfangreichen Datensatz von Qualitätsindikatoren. So werden zum Beispiel Komplikationen wie Wundinfektionen oder Rahmenbedingungen der Strukturqualität (zum Beispiel die Anwesenheit eines Pädaters bei einer Frühgeburt) abgefragt.

Im Krankenhaus werden für jeden einzelnen Fall, der zu den festgelegten Leistungsbereichen gehört, die entsprechenden Daten mit Hilfe einer speziellen Software erfasst. Die Datensätze werden von den Krankenhäusern an eine zentrale Datenannahmestelle gesandt, die die Daten in aufbereiteter Form an die Bundes- und Landesgeschäftsstelle weitergibt.

Die Landesgeschäftsstelle wertet die Daten sowohl auf Landes- und Landesteilebene als auch für das einzelne Krankenhaus aus. Jedes Krankenhaus erhält eine Auswertung seiner Daten und kann anhand der Vergleichszahlen (zum Beispiel Landesdurchschnitt) erkennen, welchen Qualitätsstand es erreicht hat. Die beteiligten Kostenträger erhalten die Auswertungen auf Landes- und Landesteilebene.

Auf Landesebene begutachten und bewerten die medizinischen Arbeitsgruppen die Ergebnisse. Bei auffälligen Ergebnissen erhält das Krankenhaus durch die Arbeitsgruppe Hinweise, außerdem werden Stellungnahmen („Strukturierter Dialog“) erarbeitet. In einem vom Lenkungsausschuss verabschiedeten Stufenkonzept ist das Vorgehen bei statistischen Auffälligkeiten und Qualitätsdefiziten genau festgelegt.

**Qualitätssicherung NRW:
Katalog der einbezogenen
Leistungen 2001**

Modul 12/1	Cholezystektomie
Modul 12/2	Appendektomie
Modul 12/3	Hernienoperation
Modul 16/1	Geburtshilfe
Modul 17/1	Schenkelhalsfraktur/pertrochanträre Fraktur
Modul 17/2	TEP bei Coxarthrose
Modul 17/3	Hüft-TEP-Wechsel
Modul 20/2	PTCA
Modul 21/3	Koronarangiographie ggf. mit PTCA

Insgesamt sind in Nordrhein-Westfalen sieben medizinische Arbeitsgruppen in den Fachdisziplinen Augenheilkunde, HNO, Urologie, Kardiologie, Chirurgie/Orthopädie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Neonatologie eingerichtet worden. Auf der Ergebniskonferenz erläuterten die Sprecher der Arbeitsgruppen Ergebnisse und Erfahrungen aus ihren Leistungsbereichen.

Finanzierung und Sanktionen

Die Krankenkassen finanzieren das Verfahren der externen Qualitätssi-

cherung über einen Zuschlag, der für jeden zu dokumentierenden Krankenhausfall gezahlt wird. Der Zuschlag besteht aus drei Teilen:

- Zuschlagsanteil für die Dokumentation des Krankenhauses (in 2003 für Stufe 1: 3,10 €),
- Zuschlagsanteil Land für die Aufwendungen der Landesgeschäftsstelle (in 2003: 2,05 €),
- Zuschlagsanteil Bund für Aufwendungen der BQS (in 2003: 1,60 €).

Der Zuschlagsanteil des Krankenhauses kann von den Kostenträgern zurückverlangt werden, wenn die Klinik der Dokumentationspflicht nicht nachgekommen ist. Darüber hinaus können sie für die Leistungen der Stufe 1 das 50-fache des Krankenhaus-Zuschlagsbetrages für jeden nicht dokumentierten Fall geltend machen (= 155,00 €), für Leistungen der Stufe 2 das 20-fache (= 62,00 €) und für Leistungen der Herzchirurgie

das 120-fache (= 924,00 €).

Diese Sanktionen sind bis maximal 30. Juni 2003 ausgesetzt worden, sofern das Krankenhaus nachweist, dass die entsprechenden Software-Umstellungen nicht zeitgerecht erfolgen konnten. Grund sind kurzfristige Beschlüsse zur Änderung der Diagnosen- und Operationsschlüssel sowie der Fallpauschalen-/Sonderentgelt-Kataloge zum Jahreswechsel 2002/2003. ●

ÄKWL fördert Gender Mainstreaming in der Gesundheit

„Gender Mainstreaming“ strebt eine Chancengleichheit von Frauen und Männern gleichermaßen an. Noch vor einigen Jahren war Gender Mainstreaming in der Medizin nahezu unbekannt. Mittlerweile ist diese Thematik auch im Gesundheitswesen etabliert. Um Frauen und Männern gleiche Chancen einzuräumen ist es notwendig, ihre individuellen Lebenslagen und Bedürfnisse zu berücksichtigen. Nichtsdestotrotz ist die geschlechterspezifische Betrachtung von Gesundheit und Krankheit keineswegs die Regel. Oft wird das Thema als reines „Frauenthema“ abgetan. Unterschiede, zum Beispiel in der Erkrankungshäufigkeit, den Symptomen, aber auch in der Diagnostik sind jedoch von großer Bedeutung.

Der Ausschuss Gender Mainstreaming der Ärztekammer Westfalen-Lippe setzt sich dafür ein, dass sich die Ärztinnen und Ärzte umfassend über die differenzierten Bedürfnisse informieren können. Bereits im vergangenen Jahr fand die Fortbildungsveranstaltung „Frauen/Männermedizin“ in Dortmund großen Anklang. Auch in diesem Jahr werden sich medizinische Fachbeiträge mit der geschlechterspezifischen Betrachtung von Gesundheit und Krankheit befassen, bezogen beispielsweise auf psychosomatische und kardiovaskuläre Erkrankungen oder die Arzneimitteltherapie (s. Kasten rechts). ●

Frauenmedizin/Männermedizin Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit bei Frauen und Männern

**Mittwoch, 1. Dezember 2004, von 16.00 bis 19.30 Uhr
in der Stadthalle Bielefeld, Willy-Brand-Platz 1, 33602 Bielefeld**

- Begrüßung und Einführung
Dr. med. Lydia Berendes, Münster, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Grundsätzliches zur Frauen- und Männergesundheit
Prof. Klaus Hurrelmann, Bielefeld, Dekan der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen
Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Münster, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des UKM
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Wichter, Münster, Oberarzt in der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des UKM
- Frauen und Männer – Unterschiede der Pharmakokinetik und -dynamik von Arzneimitteln, Prof. Dr. med. Petra A. Thürmann, Wuppertal, Philipp-Klee-Institut für Klinische Pharmakologie, HELIOS-Klinik

Leitung: Dr. med. Lydia Berendes, Münster, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten anrechenbar.

„Leben im Alter neu denken“

Die Bevölkerung altert, die Kosten für stationäre Pflege explodieren: Mit dem Projekt „Leben im Alter neu denken – Kreis Borken bewegt“ will der Kreis Borken mit allen in der Altenhilfe tätigen Akteuren künftige Altenhilfe- und pflegestrukturen neugestalten. Als erster Kreis der Bundesrepublik setzt Borken hierbei einen wirkungsorientierten Steuerungsansatz ein. Eine Steuerungsform, die bereits von einigen städtischen Kommunalverwaltungen für die aktive Gestaltung der demografischen Herausforderungen angewendet wurde.

von Dr. Michael Adam, Bocholt und Doris Gausling, Kreis Borken

Das Projekt wird für zweieinhalb Jahre von der Kreisverwaltung Borken finanziert und ist – so Landrat Gerd Wiesmann – als gemeinsamer Lern- und Veränderungsprozess von Kreis, Städten und Gemeinden, Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern, sozialen Organisationen, Pflegekassen, Krankenhäusern, Altenheimen und Vereinen angelegt. Für das Projekt werden vom Kreis Borken in den Jahren 2004 bis 2006 1.250.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Gegenstand des Veränderungsprojektes im Kreis Borken ist die wirkungsorientierte Weiterentwicklung derjenigen Strukturen im Landkreis, welche sich an ältere, bzw. älter werdende Personen richten.

Das Projekt ist als gemeinsames Projekt aller im Bereich der Altenhilfe bzw. Altenarbeit tätigen Akteure und der Kreisverwaltung angelegt. Auf diese Weise sollen im Laufe des Veränderungsprozesses die Altenhilfestrukturen in Borken gemeinsam zukunftsfähig gemacht werden. Hierbei soll kein abgeschlossenes Konzept auf den Kreis Borken übertragen werden, sondern ein mit den Akteuren vor Ort individuell zugeschnittener Lern- und Veränderungsprozess gestaltet werden.

Im Frühsommer 2004 wurden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von über 30 verschiedenen in der Altenhilfe tätigen Institutionen und Diensten die angestrebten Oberziele sowie die zu bearbeitenden Zielgruppen festgelegt.

Ziel des Projekts „Leben im Alter neu denken“ ist ein möglichst langes

selbstständiges Leben im Alter. Ergänzend werden folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung ambulanter Versorgungsangebote als Leistungsziel
- Dämpfung des Anstieges der Heimkosten als Finanzziel.

Weiterhin wurde festgelegt, das Innovationsprojekt auf fünf Zielgruppen älterer Menschen zu konzentrieren. Von diesen Zielgruppen wird erwartet, dass die Arbeit mit ihnen im Projekt einen großen Beitrag zum Wirkungsziel einer selbstständigen Lebensführung im Alter leisten kann. Als Zielgruppen ausgewählt wurden:

- allein lebende Ältere,
- ältere Menschen mit pflegenden Angehörigen,
- ältere Menschen mit Demenz,
- ältere Menschen im Krankenhaus und
- ältere Engagierte.

Zielgruppenspezifische Wirkungsziele

Mit Blick auf das Ziel einer selbstständigen Lebensführung im Alter wurde anschließend auf einem Fachtag Anfang Juli 2004 gemeinsam mit über 80 Akteuren für jede Zielgruppe herausgearbeitet, welche gruppenspezifischen Wirkungsziele jeweils erreicht werden sollen. So wurde beispielsweise in Bezug auf die selbstständige Lebensführung im Alter für die Älteren Menschen im Krankenhaus das Wirkungsziel formuliert, möglichst vielen eine „Entlassung in die häusliche Umgebung und ein sicheres Leben in dieser“ zu ermöglichen.

Ideen finden im Wettbewerb

Wie können die Ziele erreicht werden? Antworten auf diese Frage sollen von September 2004 bis Mitte 2005 fünf Ideenwettbewerbe geben. Mit diesen Wettbewerben sind alle in der Altenhilfe, -arbeit und -pflege tätigen Akteure aufgefordert, Ideen zu entwickeln, wie die jeweils für die Zielgruppen entwickelten Wirkungsziele erreicht werden können. Aus diesen Ideen sollen dann jene ausgewählt werden, die den Zielen des Projektes als besonders dienlich erscheinen und in Bezug auf die Realisierbarkeit im Kreis Borken als plausibel eingeschätzt werden. Berücksichtigt wird bei der Auswahl die Übertragbarkeit der jeweiligen Ideen auf den gesamten Kreis, um die unterschiedlichen Bedingungen der älteren Menschen im Kreis Borken als ländlichen Raum mit städtischen Verdichtungskernen Rechnung zu tragen. Die Umsetzung der Ideen wird unterstützt

durch ein begleitend dialogisch orientiertes Controlling, um die mit dem Angebot angestrebten und mit dem Kreis vereinbarten Wirkungsziele auch zu erreichen.

Die Auswahl orientiert sich ausschließlich an auf den Zielen des Projektes aufbauenden Auswahlkriterien:

- Wie gut wird das Ziel erreicht? (Selbstständiges Leben im Alter, Stärkung ambulanter Versorgungsstrukturen, Reduzierung des Anstiegs der Heimkosten),
- der Übertragbarkeit und
- Nachhaltigkeit der jeweiligen Ideen,
- die Chance der Realisierung und

Kontakt:

Dr. Michael Adam
Ostwall 7, 46397 Bocholt
Tel. 0 28 71/3 82 47
Fax 0 28 71/22 00 75
E-Mail: dres.adam-mueller
@t-online.de

- die Kosten-Nutzen-Relation
- unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten.

Zielgruppe des ersten

Teilprojektes sind die „Allein lebenden älteren Menschen“. Der Wettbewerb zu dieser Gruppe beginnt im Oktober 2004. Die Teilprojekte werden in der lokalen Presse angekündigt und sind im Internet bei <http://www.kreis-borken.de> abrufbar. Dort wird auch über die Wettbewerbsbedingungen informiert und man findet weitere Erläuterungen.

Kooperatives Lernen und Verändern

Die beabsichtigte komplexe Veränderung, insbesondere das Anliegen, im Rahmen eines Wettbewerbes möglichst zahlreiche gute Ideen und Lösungen anregen und umsetzen zu können, kann nur auf der Basis eines vertrauensvollen Miteinanders von Politik, Verwaltung, Städten und Gemeinden, Trägern und allen weiteren Akteuren erfolgen. Die Projektstruktur und -abwicklung trägt diesem An-

satz Rechnung: Das Entscheidungsorgan im Projekt ist eine Lenkungsgruppe, in der neben der Kreisverwaltung (Kreisdirektor und Leiter des Fachbereichs Soziales) auch Vertreterinnen und Vertreter der Politik, der Pflegekonferenz, der Gesundheitskonferenz, der Bürgermeisterkonferenz, der Sozialamtsleiterkonferenz, der Pflegekassen, der Hausärzte, der Altenheime und der ehrenamtlichen Dienste vertreten sind.

Das Projekt wird begleitet von der JSB – Dr. Jan Schröder Beratungsgesellschaft mbH, Bonn. Ihre Aufgaben bestehen in der Unterstützung bei der Projektgestaltung, dem Einbringen von Wissen zur Wirkungsorientierten Steuerung und der Gestaltung der Lernprozesse.

Die Projektleitung hat Doris Gausling, Mitarbeiterin im Fachbereich Soziales beim Kreis Borken, 46322 Borken, Tel. 02861/82-1262, E-Mail: d.gausling@kreis-borken.de.

LESERBRIEFE

Strotzt vor Eigenlob

Zur Berichterstattung über KPQ im Septemberheft merkt Dr. Johannes Jeßberger an:

Der Artikel von Herrn Dr. Peters und Herrn Dr. Schrage aus dem KPQ-Lenkungsausschuss strotzt vor Eigenlob. Sie schreiben so, als ob sie das Rad neu erfunden hätten. Wenn Eigenlob stinkt, müsste man das Fenster kräftig öffnen. Der Artikel ist kaum auszuhalten.

Sachliche Kritik: Auffällig ist, das zunächst Ärzte und Ärztinnen geschult werden und nicht die Arzthelferinnen. Qualitätsmanagement ohne die Arzthelferin ist eigentlich nur Fassade. Es lebt von der Eigeninitiative und Mitverantwortung der Mitarbeiterinnen. Die Schulung müsste eigent-

lich hier beginnen. Die Angebote anderer Firmen, die Ergänzungsschulungen zu den KPQ-Schulungen anbieten, sind nicht unbedingt ein Qualitätsbeweis für die nur 12-stündigen Schulungen für KPQ.

Herr Thamer stellt fest, dass jede Form von Qualitätsmanagement die Kommunikation und Transparenz in der Praxis verbessert. Richtig. Die Ausführungen Herrn Thamers zur DIN EN ISO scheinen durch Vorurteile geprägt zu sein. DIN EN ISO 9001 ist prozessorientiert, sehr praxisnah und sie erfüllt nach meinen Informationen auf jeden Fall die Anforderungen des Bundesausschusses, was für KPQ nicht sicher ist.

Dr. Johannes Jeßberger
59069 Hamm

Nichts gegen die gnadenlose Politik durchgesetzt

Die Berichterstattung zur Ärztlichen Leichenschau kommentiert Dr. Henning Fischer:

Dass Ärzte wegen des Ansatzes einer Besuchsgebühr neben der Leichenschau angezeigt werden, demonstriert eindrücklich, welchen Grad an Verrücktheit Gesundheitspolitik und Rechtsprechung heute erreicht haben: Die Bundesregierungen betrügen uns u. a. zur Schonung der Beihilfe seit Jahren um angemessene Honorare, Strafanzeige wird aber gegen Ärzte gestellt.

Nun muss man sich darüber klar sein: Ein Appell an die Bundesärztekammer, sich für angemessenes Leichenschauhonorar einzusetzen, hat soviel Effekt wie einmal in die Wüste gespuckt. Die letzten 20 Jahre (so lange bin ich niedergelassen) haben mir gezeigt, dass weder Kammern noch KVen oder deren Dachorganisationen irgendetwas entscheidendes gegen die absolut gnadenlose Politik durchsetzen können. Entweder die freien Ärzteverbände beginnen end-

lich einmal einen gemeinsamen Kampf für unsere Interessen oder der Staat wird uns weiterhin ausbeuten in einem Ausmaß, der in anderen Bereichen zu Massenprotesten und Streiks führen würde.

Eins könnten die Ärztekammern aber leisten: Die Grundsatzurteile nicht irgendwelchen untergeordneten Gerichten überlassen, sondern den betroffenen KollegInnen kompetent juristisch zur Seite stehen und sie bis in die letzte Instanz vertreten. Oder sind die Kammerjuristen dazu nicht in der Lage?

Dr. Henning Fischer,
Facharzt für
Allgemeinmedizin,
32052 Herford

Anmerkung der Redaktion: Die von Dr. Fischer angeregte Vertretung in Gerichtsverfahren ist keine Frage des Könnens – sie ist den Juristen der ärztlichen Körperschaften gesetzlich nicht gestattet.

Political correctness – nicht in der Kammerversammlung

Die Kammerversammlung der ÄKWL am 18. September 2004 kommentiert Dr. Martin Junker:

Erneut endete die Kammerversammlung am 18.09.2004 mit einem Eklat: Trotz handfester und tiefgreifender Vorwürfe des Verwaltungsausschuss-Vorsitzenden der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Dr. Schlingmann, an den Westfälischen Kammerpräsidenten Prof. Flenker, wollte sich dieser sogar als amtierender Kammerpräsident in den Verwaltungsausschuss hinein wählen lassen. Dies sollte mit Hilfe der eingeschworenen Fraktion des Marburger-Bund sowie den Steigbügelhaltern der Hartmannbund-Fraktion erfolgen, und zwar trotz der massiven und unwidersprochenen Vorwürfe der politischen Einflussnahme in die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, die nachdrücklich in der Satzung den Grundsatz verankert hat, dass sie von jeg-

lichen Einflüssen und Eingriffen der Politik, auch der Berufspolitik, frei bleiben müsse. Die Tatsache aber, dass nunmehr erstmalig die westfälische Ärzteversorgung als der Kammer nur angegliedertes, aber unabhängiges Konstrukt mit dem politischen Amt eines Präsidenten verwoben werden sollte, stimmt absolut bedenklich.

Es sind schon Vorsitzende wegen geringer wiegender Vorwürfe zurückgetreten!

„Die Rentenversorgung ist für alle da, deshalb müssen auch alle Gruppierungen vertreten sein!“ – Das Angebot der beiden Oppositionsfraktionen, GNÄ und IUF, später über die Zusammensetzung der Ausschüsse zu bestimmen um die Möglichkeit einer neuen, neutralen Vorschlagsliste zu schaffen, wurde erneut, en bloc, unter Fraktionszwang abgelehnt. Um sich nicht wieder dem süffisanten Hinweis des Präsidenten auszusetzen: „Ihr habt eben in einer demokratischen Wahl verloren!“, kam es zum Auszug der Oppositionsfraktionen, und damit waren die Wahlen ungültig.

Der Kammerpräsident, der im übrigen „neutraler Moderator“ der Kammerversammlung sein sollte, betont bei jeder neuen Vereidigung eines Kammermitgliedes, dass dieses weisungsungebunden und nur seinem Gewissen unterworfen ist und sich anderen Beeinflussungen nicht unterwerfen darf. In dieser Legislaturperiode scheint dies in der derzeitigen Mehrheitskoalition von Marburger und Hartmannbund keinen Platz zu haben. Gleichgültig wie offen und kollegial vorher die Diskussion geführt wird, wenn Anträge der Opposition dem Vorstand oder dem Präsidenten nicht passen, so werden diese im Stimmenblock gnadenlos abgeschmettert. „Political correctness“? Das gilt vielleicht woanders, aber nicht für einige in der derzeitigen Kammerversammlung Westfalen-Lippe.

„Politik nach Gutsherrenart“, so war zutreffenderweise eine Aussage.

Dr. med. Martin Junker, Olpe, GNÄ und NAV-Virchow-Bund WL

Finger weg von der Ärzteversorgung!

Zur Kammerversammlung am 18. September schreibt Dr. Martin Bolay:

In der Kammerversammlung am 18. September herrschte beklommene Stille. Die Vorwürfe des scheidenden Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung, Dr. Schlingmann (Hartmannbund), in seiner Rechenschaftsrede gegen den Präsidenten der Ärztekammer, Prof. Flenker, waren so ungeheuerlich, dass es selbst den Mehrheitsfraktionen die Sprache verschlug. Erst gegen Ende der Rede wurden vereinzelte Zwischenrufe laut „aufhören“, als könnte das Gesagte nicht mehr ertragen werden. Einzelheiten der Vorwürfe anzuführen, würde diesen Rahmen sprengen.

Zusammengefasst warnte Dr. Schlingmann die Delegierten beschwörend vor einer Machtübernahme im Versorgungswerk durch den Präsidenten, da die (Berufs-)Politik im Tagesgeschäft des Versorgungswerkes satzungsgemäß ausdrücklich nichts zu suchen habe.

Genau dies hatte der Präsident aber geplant. Obwohl er Kraft seines Amtes sowohl im Verwaltungs- wie im Aufsichtsausschuss vertreten ist (satzungsgemäß ohne Stimmrecht), strebte er nun neben seinen vielen anderen Ämtern auch nach Sitz und Stimme im Verwaltungsausschuss.

In einer kurzen Replik verwies der Präsident in vagen Worten darauf, dass im Versorgungswerk nicht alles günstig laufe.

Das wiederum erstaunte, denn in all den vergangenen Jahren war in der Kammerversammlung als oberstem Kontrollorgan nie die Rede von einer Schieflage. Ganz im Gegenteil, Vorstand und Präsident waren voll Lob für die umsichtige Tätigkeit des Versorgungswerkes in schwierigen Zeiten.

Was ist die Wahrheit?

Die Wahlen zu Verwaltungsausschuss und Aufsichtsausschuss verliefen dann so, wie Entscheidungen in der Kammer leider fast immer verlaufen. Kritiklose Einstimmigkeit bei den Mehrheitsfraktionen: aufgerufen, abgestimmt, gewählt.

Aber die Rechnung ging nicht auf. Bei der Wahl der Verwaltungsausschussmitglieder wurde geheime Abstimmung beantragt.

Beim Auszählen der Stimmzettel zeigte sich, die Kammerversammlung war nicht mehr beschlussfähig. Die Mitglieder von GNÄ und IUF hatten schon zuvor in stummem Protest die Versammlung verlassen.

Die Wahl des Verwaltungsausschusses wird nun im November stattfinden. Es bleibt eine kleine Hoffnung, dass sich der Präsident und die Mehrheitsfraktionen bis dahin ihrer Aufgabe besinnen, das Versorgungswerk in seiner politischen Unabhängigkeit zu belassen. Vielleicht zeigt sich auch die Einsicht, dass das Versorgungswerk allen Ärzten „gehört“ und nicht nur den Mitgliedern von Marburger Bund und Hartmannbund.

Finger weg vom Versorgungswerk! Diese Forderung richtet sich einmal nicht gegen die Bundespolitik, die manchmal Begehrlichkeiten in diese Richtung hat. Sie richtet sich dieses mal an unsere ärztlichen Selbstverwaltungsorgane!

Dr. Martin Bolay, Münster GNÄ

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Hugo Picht, Meschede
*19.09.1917 †20.07.2004

Dr. med. Paul Kluge, Siegen
*22.11.1914 †11.09.2004

Dr. med. Fritz Feldermann, Schalksmühle
*18.11.1911 †13.09.2004

Dr. med. Heinrich Gallenkemper, Ahlen
*07.03.1918 †16.09.2004

Dr. med. Hans Landgraff, Dortmund
*29.08.1913 †23.09.2004

Dr. med. Klaus Brinkmann, Detmold
*11.12.1920 †24.09.2004

**Prof. Ernst-Wilhelm
Schwarze offiziell
verabschiedet**

Im Oktober wurde Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Schwarze, von 1987 bis 2004 Direktor des Pathologischen Instituts der Städtischen Kliniken Dortmund, offiziell verabschiedet.

Am 24. August 1939 in Berlin geboren, studierte Ernst-Wilhelm Schwarze an den Universitäten Berlin, Kiel und Tübingen Medizin. Sein medizinisches Staatsexamen legte er im Juni 1964 in Tübingen ab, wo er auch im Mai 1967 promovierte. Von 1966 bis 1979 war Schwarze Wissenschaftlicher Assistent am Pathologischen Institut der Universität Hamburg. Im Dezember 1973 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Pathologische Anatomie.

Danach trat Schwarze in den Dienst der Universität zu Kiel, ebenfalls am pathologischen Institut, an dem er sich im Juni 1980 habilitierte.

Ernst-Wilhelm Schwarze wurde er im Januar 1982 Oberarzt in der Abteilung Pathologie. 1985 erhielt er seine Berufung zum außerplanmäßigen Professor. Im August 1987 wechselte Prof. Schwarze zu den Städtischen Kliniken Dortmund und trat hier seine verantwortungsvolle Tätigkeit als Direktor des Pathologischen Instituts an. Neben der allgemeinen Krankenversorgung befasste sich Prof. Schwarze mit der Lymphknotenpathologie. Unter seiner Leitung wurde im Jahre 1989 das Lymphknoten- und



Prof. Dr. Ernst-Wilhelm
Schwarze

Lymphomregister im Pathologischen Institut der Kliniken Dortmund gegründet.

Besonderes Ansinnen von Prof. Schwarze war es, die Pathologie fachlich kompetent und mit Einfluss auf die öffentliche Meinung zu vertreten. Dies schlug sich u. a. auch nieder in seiner Tätigkeit als Vorstandsbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des Berufsverbandes deutscher Pathologen e. V.

Von 1989 bis 2004 war Prof. Schwarze Veranstalter der Vortragsreihe „Pathologie in Dortmund“, die in Fachkreisen weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. 15 Jahre lang organisierte er im Zeichen von Kommunikation und fruchtbarem Gedankenaustausch von Klinik und ärztlicher Praxis insgesamt 120 wissenschaftliche Abende und 21 öffentliche Veranstaltungen.

Für seine besonderen Verdienste um die ärztliche Fortbildung erhielt er am 25. März 2000 die Goldene Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Dr. Hans-Jürgen Thomas feierte seinen 65. Geburtstag

Dr. Hans-Jürgen Thomas, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, seit 1993 Vizepräsident und seit fast 20 Jahren Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, feierte am 10. Oktober seinen 65. Geburtstag. Ehrenamtliches Engagement und aktives Eintreten für Gemeinschaftsinteressen zeichnen persönliches und berufliches Wirken des Jubilars aus.

Hans-Jürgen Thomas wurde am 10. Oktober 1939 in Brieg (Schlesien) geboren. Nach Vertreibung und Flucht verlebte er seine Kindheit und Jugend in Westfalen. Er studierte in Wien und Münster Medizin, erhielt 1969 das Staatsexamen und 1970 die Approbation. 1969 promovierte er zum Dr. med. an der Universität Münster. 1990 erhielt Dr. Thomas die Anerkennung als Praktischer Arzt und 1994 als Facharzt für Allgemeinmedizin.

Nach seiner Assistenzarztzeit im Elisabeth-Hospital in Bekum ließ sich Dr. Thomas 1971 als praktischer Arzt in Erwitte nieder.

Dr. Thomas ist in zahlreichen Ausschüssen der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe aktiv, so als betreuendes Vorstandsmitglied seit 2002 im Ausschuss Integrierte Versorgung, seit 1994 im Ausschuss Allgemeinmedizin und seit 1998 im Finanzausschuss. Bei der Bundesärztekammer ist er Mitglied der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin und Mitglied der Finanzkommission.

Bis zum Jahre 2000 bekleidete Dr. Thomas auch bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe zahlreiche Ämter. Von 1977 bis 1980 war



Am 15. Oktober 2004 lud der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass des 65. Geburtstages von Dr. Hans-Jürgen Thomas (l.) zu einem Empfang in die „Friedenskapelle“ nach Münster ein. Zu den Gratulanten gehörten Ärztekammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker und Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer.
Foto: Dercks

er Stellvertreter in der Vertreterversammlung und von 1985 bis 2000 Mitglied der Vertreterversammlung. Er engagierte sich in zahlreichen Ausschüssen und war u. a. 1977 bis 1984 Mitglied im Prüfungsausschuss RVO-Kassen, 1985 bis 1992 Mitglied im Prüfungsausschuss freie Heilfürsorge sowie Mitglied im Ausschuss für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung. Bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung war er von 1985 bis 1988 Stellvertreter und von 1989 bis 1996 Mitglied der Vertreterversammlung.

Dr. Thomas berufspolitische Heimat ist der Hartmannbund als großer freier Verband der Ärzte Deutschlands mit weit zurück reichenden Traditionen. 1969 trat er in den Verband ein. Bereits vier Jahre später, 1973, übernahm er den Vorsitz des Kreisvereins Soest, 1981 folgte die Wahl zum Vorsitzenden des Landesverbands Westfalen-Lippe. 1985 wurde Thomas in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt und schließlich 1989 zum Vorsitzenden des Hartmannbundes Bundesver-

bandes. An der Spitze des größten deutschen Ärzteverbandes setzt sich Dr. Thomas mit höchstem Engagement für den ärztlichen Berufsstand ein.

Soziale Verantwortung und Mitmenschlichkeit prägen das Handeln von Dr. Hans-Jürgen Thomas im Großen wie im Kleinen. Im heimischen Erwitte kümmert er sich als niedergelassener Arzt um seine Patienten, setzt sich für sie ein und interessiert sich dafür, wie Gesundheitspolitik „draußen“ ankommt. Seit 1973 ist er Bereitschaftsarzt des Deutschen Roten Kreuzes und später, 1993, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins im heimischen Erwitte-Anröchte. 1994 wurde er für die Care-Aktion für Ruanda-Flüchtlinge aktiv.

Ganz besonderes Anliegen sind Dr. Thomas medizinisch-ethische Fragen und die Palliativmedizin. Die Einführung des Fortbildungszertifikats „Palliativmedizinische Grundversorgung“ geht auf seine Initiative zurück. In diesem Zusammenhang gehört er der beim Gesundheitsministerium bestehenden Arbeitsgruppe „Hospiz/

Ärzterschaft“ an und übernahm 1997 die Schirmherrschaft der Deutschen Hospizhilfe e.V.

In seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Ärztekammer wirkt Dr. Thomas im Verwaltungsausschuss der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe mit. Er gehört den Ärztebeiräten verschiedener Versicherungsunternehmen und der Vertreterversammlung der Deutschen Apotheker- und Ärztebank an. Darüber hinaus ist Dr. Thomas seit 1993 Mitglied im Vorstand des Verbandes der Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen.

Dr. Thomas' Kenntnisse im gesundheitspolitischen Bereich finden in seiner Mitgliedschaft in der Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen seit 1989 und als Mitglied der Kommunalen Gesundheitskonferenz seit 1998 ihren Ausdruck.

Für seine jahrzehntelangen Verdienste um die westfälisch-lippische Ärzteschaft wurde Dr. Thomas am 2. Oktober 2000 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

In seiner Freizeit fährt Dr. Thomas Ski und spielt Golf.

Dr. Ulrich Berger wurde 65

Am 19. Oktober feierte Dr. Ulrich Berger aus Recklinghausen seinen 65. Geburtstag.

Der Jubilar ist seit mehr als 30 Jahren für die westfälisch-lippische Ärzteschaft aktiv und wurde für sein außergewöhnliches berufspolitisches Engagement bereits 1997 mit dem Silbernen Ehrenbecher und der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet.



Dr. Ulrich Berger

1939 in Bochum geboren, studierte Ulrich Berger in München Medizin. Seine Assistenzarztzeit leistete er u. a. in den Kliniken Bergmannsheil in Bochum und im Marienhospital in Bottrop ab. 1972 bekam er seine Anerkennung als Facharzt für Radiologie, 1981 als Facharzt für Nuklearmedizin.

Dr. Berger war von 1973 bis 2002 als niedergelassener Radiologe und als Belegarzt im St. Anna-Hospital in Herne tätig. Seine freie Zeit stellte er stets auch in den Dienst der ärztlichen Selbstverwaltung. Bereits seit 1973 gehört Dr. Berger der Kammerversammlung an. Von 1984 bis 1993 war er Mitglied des Kammervor-

stands. Im Verwaltungsbezirk Bochum gehörte er von 1998 bis 2002 dem Vorstand an.

Gleichermaßen ist Berger in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe engagiert – hier ist er seit 1997 Mitglied der Vertreterversammlung und seit 2001 Vorsitzender des Satzungsausschusses.

Bergers besonders Anliegen ist die Altersversorgung seiner Kollegen. Seine jahrzehntelange engagierte Mitarbeit in den Gremien der

Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und auch auf Bundesebene hat die Geschichte der berufsständischen Altersversorgung mitbestimmt. 1970 wählte ihn die Kammerversammlung in den Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung, in dem er bis 1975 tätig war. Von 1975 bis 1993 gehörte er dem Verwaltungsausschuss der Ärzteversorgung an, ab 1986 als dessen Vorsitzender.

Dr. Berger hat alle Ämter, in die ihn seine Kolleginnen und Kollegen gewählt haben, mit großem Engagement und großer Kompetenz ausgefüllt. Durch sein ausgleichendes und freundliches Wesen ist er bei allen ärztlichen Fraktionen gleichermaßen beliebt.



Bochums Bürgermeisterin Gabriela Schäfer (l.) überreichte das Bundesverdienstkreuz an Jutta Niederkinkhaus.

Foto: Stadt Bochum

Bundesverdienstkreuz für Jutta Niederkinkhaus

Im Rahmen einer Feierstunde überreichte die Bochumer Bürgermeisterin Schäfer am 8. Oktober 2004 der Arzthelferin Jutta Niederkinkhaus das Bundesverdienstkreuz. Damit wurde Jutta Niederkinkhaus für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Verdienste um den ärztlichen Notfalldienstes in Bochum und Wattenscheid ausgezeichnet.

Jutta Niederkinkhaus unterstützt seit 1970 den ärztlichen

Notdienst. Die 60-jährige stellt die Dienstpläne der derzeit 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf und sorgt dafür, dass die Zentrale an Mittwochnachmittagen, Wochenenden und Feiertagen erreichbar ist.

Seit 1969 unterrichtet sie am kaufmännischen Berufskolleg Arzthelferinnen und Arzthelfer im Fach Abrechnungswesen und ist bei Lehrenden und Lernenden gleichermaßen beliebt. Darüber hinaus ist sie seit 1972 Mitglied im Prüfungsausschuss für Arzthelferinnen und Arzthelfer bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Dr. Regine Rapp-Engels in Wissenschaftlichen Beirat gewählt

Dr. Regine Rapp-Engels ist in den Wissenschaftlichen Beirat des Zentrums für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) in Berlin gewählt worden.

Die Geschlechterforschung in der Medizin beschäftigt sich mit Geschlechterunterschieden in klinischen Krankheitsbildern, die eine oft unterschätzte Rolle bei Erkrankungen spielen. Das 2003 gegründete Zentrum für Geschlechterforschung ist das erste seiner Art in Deutsch-

land. Es befasst sich in interdisziplinären Ansätzen und internationalen Kooperationen in Forschung und Lehre u. a. in Klinik, Prävention und Krankenversorgung.

Dr. Rapp-Engels, die Vorstandsmitglied des Deutschen Ärztinnenbundes ist, arbeitet seit 2001 als Referentin am Landtag Nordrhein-Westfalen für die Enquetekommission „Zukunft einer frauengerechten Gesundheitsversorgung in NRW“.



Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Gastro-Dialog Der Bauchschmerz: internistisch – chirurgisch

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. November 2004,
17.30–20.30 Uhr

Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Internistische Aspekte
Prof. Dr. med. P. Malförtheiner, Magdeburg
- Chirurgische Aspekte
Prof. Dr. med. J. R. Izbicki, Hamburg-Eppendorf
- Rundtischgespräch gemeinsam mit den o. g. Referenten, den niedergelassenen Gastroenterologen Dr. med. W. Pohle, Recklinghausen und Dr. G. Schönfeld, Recklinghausen, sowie Prof. Dr. med. M. Büsing, Chirurgische Klinik, Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Extertalere Fortbildungstage

Psychotherapie – Psychiatrie – Psychosomatik Sucht – Ein lebenslanges Thema!

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. November 2004,
17.00 – 19.30 Uhr

Ort: Extertal-Laßbruch, Oberberg-Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

- Neues aus der klinischen Suchtforschung
Qualifizierte Entzugsbehandlung und Behandlung mit Anticravingsubstanzen
Prof. Dr. med. N. Scherbaum, Duisburg-Essen
- Suchtfrei Leben
Erfahrungsberichte ehemaliger Oberberg-Patienten
Dr. K. Sawinski und K. G. Dauschek

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberberg-Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Tagungsbüro der Oberberg-Klinik Weserbergland, Herr Hildebrandt, per Fax: 05754/87-233
Auskunft: Tel.: 05754/87-512

Aktuelle Aspekte in der Epileptologie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. November 2004,
16.00–19.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Hörsaal, Assapeum, Bethelplatz 1

- Pharmakotherapie bei Epilepsien im Erwachsenenalter
Dr. med. C. Brandt, Bielefeld
- Epilepsiechirurgie – wer, wann, warum?
Dr. med. A. Ebner, Bielefeld
- Soziale Hilfe für Familien und epilepsiekranke Kinder
Frau Dipl.-Päd. A. Hauser, Bielefeld
- Kraftfahrereignung bei epilepsiekranken Menschen
Dr. med. U. Specht, Bielefeld

Leitung: Prof. Dr. med. B. Pohlmann-Eden, Chefarzt des Epilepsie-Zentrums Bethel, Krankenhaus Mara I, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Pränatalmedizin

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. November 2004,
18.00–20.00 Uhr

Ort: Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebursaal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

- Medizinische Fragen der Pränataldiagnostik
Frau Dr. med. V. Drewes, Paderborn
- Ethische Fragen der Ultraschall-Vorsorgeuntersuchung
Priv.-Doz. Dr. med. J. Wisser, Zürich
- Maßnahmen zur Prävention des plötzlichen Säuglingstodes
Dr. med. J. Wolf, Paderborn

Leitung: Dr. med. W. Meinerz, Chefarzt der Frauenklinik, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

Pneumologie 2004: Einblicke und Ausblicke

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 13. November 2004,
9.00–13.30 Uhr

Ort: Lüdenscheld, Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin am Klinikum Lüdenscheld, Paulmannshöher Str. 14

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. H. Pullmann, Lüdenscheld
Prof. Dr. med. D. Köhler, Schmallebenberg
- Medizinische Versorgung in Deutschland: Quo vadis?
Prof. Dr. med. R. Rychlik, Köln
 - Asthma und COPD jenseits der Guidelines
Prof. Dr. med. C. Vogelmeier, Marburg
 - Aktuelle Tendenzen der pneumologischen Intensivmedizin
Prof. Dr. med. T. Welte, Hannover

- Vorsitz:
Dr. med. H. Kingreen, Lüdenscheld
Prof. Dr. med. N. Konietzko, Essen
- Ambulant erworbene und nosokomiale Pneumonie
Prof. Dr. med. K. Dalhoff, Lübeck
 - Fortschritte in Diagnose und Therapie des Lungenkarzinoms
Prof. Dr. med. R. Huber, München

Leitung: Prof. Dr. med. J. Lorenz, Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Intensivmedizin am Klinikum Lüdenscheld

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Umweltmedizinisches Kolloquium im Rahmen der Arbeitsmedizinischen Kolloquien

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. November 2004,
15.00–18.00 Uhr

Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Lichtdermatosen
Frau Dr. med. T. Buchardt, Düsseldorf
- Bedeutung der Duftstoffallergie bei Berufsdermatosen
Frau Prof. Dr. med. N. Schürer, Osnabrück
- Prävention bei Handekzemen
Dr. med. Ch. Skudlik, Osnabrück

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr:
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

Die schmerzhaften Schulter – aktuelle Konzepte für Praxis und Klinik

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. November 2004,
16.00–19.00 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal des Mutterhauses, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

- Akuter und chronischer Schulterschmerz: Ursachen, Diagnostik und konservative Therapie
Dr. med. Ch. Mittmann, Münster
- Schultersteife und Impingementsyndrom: Aktuelle therapeutische Konzepte
Dr. med. F. Reichwein, Priv.-Doz. Dr. med. W. Nebelung, Düsseldorf-Kaiserswerth
- Schulterinstabilität und Probleme der Sportlerschulter: What to do?
Dr. med. P. Schäferhoff, Köln
- Podiumsdiskussion mit Falldarstellung: Wie würden Sie entscheiden?
Dr. med. Ch. Mittmann, Dr. med. F. Reichwein, Dr. med. P. Schäferhoff, Dr. med. G. Weisz
- Der neue Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie: Weiterbildungsordnung und Übergangsbestimmungen
B. Schulte, Leiter der Weiterbildungsabteilung, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Wissenschaftliche Leitung und Moderation: Dr. med. F. G. Scherf, Chefarzt der Abteilung für Unfall- und Handchirurgie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Thermoablation bei primären und sekundären Lebertumoren Indikation, Technik und Ergebnisse im Vergleich zum chirurgischen Vorgehen

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. November 2004,
18.00–20.00 Uhr

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Chirurgie primärer und sekundärer Lebertumore
- Prof. Dr. med. R. Schmidt, Paderborn
- Radiofrequenzablation der Leber - Technik, Indikationen und Ergebnisse
- Dr. med. S. Clasen, Tübingen
- Radiofrequenzablation der Leber, Fallbeispiele
- Dr. med. C. Marx, Paderborn

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Chefarzt, Dr. med. C. Marx, Oberarzt der Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Neue Trends in der Fußchirurgie

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 20. November 2004, 9.00–14.30 Uhr

Ort: Lüdenschheid-Hellersen, Krankenhaus für Sportverletzte - Hellersen, Gymnastikhalle Haus II, Paulmannshöher Str. 17

Wissenschaftlicher Vorsitz: Prof. Dr. med. N. Wülker, Tübingen
Vorfußdeformitäten

- Metatarsalgie: Konservative und operative Verfahren
- Dr. med. D. Frank, Leverkusen
- Krallenzehne und Hammerzehe: Unterschiedliche Verfahren der Mittelgelenksresektionsarthrodese
- Dr. med. H. Schnieders, Lüdenschheid
- Hallux valgus: Aktuelle therapeutische Konzepte
- Prof. Dr. med. N. Wülker, Tübingen
- Hallux rigidus: Resektionsarthroplastik, Arthrodesis oder Prothese?
- Dr. med. S. Garmann, Lüdenschheid

Wissenschaftlicher Vorsitz: Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
Sprungelenk/Rückfuß

- Arthroskopisches Verfahren bei osteochondralen Defekten des Talus
- Prof. Dr. med. J. Steinbeck, Münster
- Endoskopisches Verfahren am Fuß
- Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
- Impingementsyndrom Sprunggelenk; offenes oder arthroskopisches Vorgehen
- Dr. med. K.-U. Hoffmann, Lüdenschheid

Wissenschaftlicher Vorsitz: Dr. med. D. Frank, Leverkusen
Arthrose Sprunggelenk

- Konservatives Behandlungskonzept bei Sprunggelenksarthrose
- Priv.-Doz. Dr. med. A. Baltzer, Düsseldorf
- Neue Verfahren in der Knorpelchirurgie des oberen Sprunggelenkes
- Autologe Chondrozytentransplantation/ Mosaikplastik
- Prof. Dr. med. W. Schultz, Göttingen
- Indikation/Komplikation Sprunggelenksprothese
- Prof. Dr. med. W. Neumann, Magdeburg

Leitung: Dr. med. K.-U. Hoffmann, Krankenhaus für Sportverletzte - Hellersen, Lüdenschheid

Organisation: Dr. med. S. Garmann, Krankenhaus für Sportverletzte - Hellersen, Lüdenschheid
Frau Schulte, Wissenschaftliches Sekretariat, Krankenhaus für Sportverletzte - Hellersen, Lüdenschheid

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Krankenhaus für Sportverletzte - Hellersen, Paulmannshöher Str. 17, 58515 Lüdenschheid, E-Mail: Bibliothek@Sportkrankenhaus.de, Wissenschaftliches Sekretariat: Frau Schulte, Tel.: 02351/945-2225, Fax: 02351/945-2226

11. Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung für Gemeindepsychiatrie

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 20. November 2004, 9.00–13.30 Uhr

Ort: Rhede, Rathaus der Stadt Rhede, Rathausplatz 9

Sucht - „Von der Synapse zum Menschen“

- aus neurobiologischer Sicht
- Dr. med. Th. Kienast, Berlin
- aus verhaltenstherapeutischer Sicht
- Prof. Dr. med. F. Rist, Münster
- aus Sicht des niedergelassenen Neurologen, Psychiaters und Psychotherapeuten
- Dr. med. B. Flötotto, Bocholt
- aus Sicht der stationären Entwöhnungsbehandlung
- Dr. med. R. Czwalinna, Bad Soden
- aus sozialtherapeutischer Sicht
- O. Veith

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Plenge, Leitender Arzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie und Ärztlicher Direktor am St.-Vincenz-Hospital Rhede

Organisation: Frau B. Pieper, St.-Vincenz-Hospital, Rhede, Tel.: 02872/802201, Fax: 02872/802209

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

X. Bochumer Gefäßsymposium

Das chronische Ulcus cruris – Klinik, Differentialdiagnose und Therapie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 20. November 2004, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals, Gudrunstr. 56

- Differentialdiagnosen zum Ulcus cruris venosum
- Priv.-Doz. Dr. med. H. Stege, Düsseldorf
- MRSA und andere Problemkeime bei Patienten mit chronischen Wunden: Epidemiologie, Diagnostik und Therapie
- Dr. med. J. Dissemond, Essen
- Vakuumtherapie bei chronischen Wunden
- Dr. med. T. Othman und Dr. med. D. Friese, Düsseldorf
- Gemischt arteriell-venöse Ulcera crurum: eine Herausforderung für den Gefäßchirurgen
- Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Bochum
- Sind Kompressionsverbände nach Pütter und Sigg noch Stand der Technik?
- Moderne Kompressionstherapie
- Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Bochum
- Ulkuschirurgie – Bedeutung der ambulanten Nachsorge
- Dr. med. F. Bechara und Dr. med. K. Hoffmann, Bochum

Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Priv.-Doz. Dr. med. M. Stücker, Oberarzt, Klinik für Dermatologie der Ruhr-Universität Bochum, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumme, Chefarzt der Abteilung für Gefäßchirurgie, Chirurgische Klinik der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 27

7. Herforder Visceralchirurgisches Symposium

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 20. November 2004, 9.00–14.00 Uhr

Ort: Herford, Klinikum Herford, Konferenzraum, Erdgeschoss, Schwarzenmoorstr. 70

- Wertigkeit der pH-Metrie für die Anti-Refluxchirurgie; Vorstellung der Chip-pH-Metrie
- Dr. med. J. C. Jacobi, Herford
- Mukosaresektion bei Neoplasien des oberen und unteren GI-Trakts
- Priv.-Doz. Dr. med. R. Keller, Aschaffenburg
- Chirurgie des Cardia-Karzinoms
- Prof. Dr. med. G. Hohlbach, Herne
- Adjuvante und neoadjuvante Therapie bei Cardia-Karzinomen
- Priv.-Doz. Dr. med. M. Zühlsdorf, Münster
- Versorgung von Narbenhernien mit Kunststoffnetzimplantaten
- Dr. med. R. Fischer, Herford
- Ergebnisse der Leistenhernienchirurgie – Vorstellung des Herforder Konzepts
- Prof. Dr. med. G. Winde und Dr. med. R. Fischer, Herford
- Aktuelle Chirurgie des Rektumkarzinoms
- Prof. Dr. med. G. Winde und Dr. med. A. Hecker, Herford

Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Chefarzt der Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie mit Kolo-proktologie), Klinikum Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Aktuelle Aspekte bei der Diagnostik und Behandlung von Stimmlippenlähmungen

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 27. November 2004, 9.00 Uhr s. t. – 13.00 Uhr

Ort: Münster, HNO-Klinik des Universitätsklinikums, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- Stimmlippenlähmungen bei benignen Schilddrüsen-Erkrankungen
- Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Stimmlippenlähmungen bei malignen Schilddrüsen-Erkrankungen
- Dr. med. M. Biermann, Münster
- Endotracheale Intubation und Stimmlippenschädigung: was kann der Anästhesist tun?
- Dr. med. A. Reich, Münster
- Neuromonitoring in der Strumachirurgie – Nutzen für Patienten oder Beruhigung für den Chirurgen?
- Dr. med. P. Gaßmann, Münster
- Die idiopathische Stimmlippenlähmung
- Dr. med. M. Schmidt, Münster
- Klinik und Differentialdiagnostik des Stimmlippenstillstandes
- D. Deuster, Münster
- Der Einsatz der Kehlkopfmयोगraphie in der phoniatrischen Stimmdiagnostik
- Prof. Dr. med. P. Zorowka, Innsbruck
- Logopädische Therapie bei Stimmlippenlähmungen
- Frau U. Jansen, Münster

- Stellenwert der Reizstromtherapie bei Stimmlippenlähmungen
- Prof. Dr. med. E. Kruse, Göttingen
- Operatives Handling bei Stimmlippenlähmungen
- Dr. med. W. Hermann, Münster

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. G. Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital, Bochum
Univ.-Prof. Dr. med. M. Ptok, Direktor der Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie der Medizinischen Hochschule Hannover

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Logopäden/Sprachheilpädagogen)
kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Diagnose und Therapie des organbegrenzten Prostatakarzinoms

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 27. November 2004, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Institut für Anatomie, großer Hörsaal, Vesaliusweg 2–4

- Moderation: Prof. Dr. med. L. Hertle, Münster
- Bedeutung des PSA-Wertes im Rahmen der Früherkennung
 - Priv.-Doz. Dr. med. A. Semjonow, Münster
 - Indikation und Technik der sonographisch gesteuerten Prostatastanzbiopsie
 - Dr. med. C. Weining, Münster
 - Pathologie und Prognosefaktoren
 - Frau Dr. med. E. Eltze, Münster
 - Operative Behandlungstechniken
 - Prof. Dr. med. L. Hertle, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. N. Willich, Münster

- Teletherapie
- Dr. med. S. Könemann, Münster
- Brachytherapie
- Frau Dr. med. G. Reinartz, Münster
- Antihormonelle Therapie vor, während und nach Strahlentherapie
- Priv.-Doz. Dr. med. D. Rades, Hamburg-Eppendorf
- Therapieoptionen beim „PSA-Rezidiv“
- Dr. med. C. Wülfing, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. N. Willich, Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

9. Sendenhorster Advents-Symposium

Neue Aspekte in der Behandlung rheumatischer Erkrankungen

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 27. November 2004, 9.00 Uhr s. t. – 13.00 Uhr

Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

- Brauchen wir eine Geronto-Rheumatologie?
- Dr. med. H. Meyer zu Schwabedissen, Braunschweig
- Kongressnachrichten I
- Dr. med. M. Renelt, Sendenhorst
- Von der Autoimmunität zur Arthritis - neue pathophysiologische Erkenntnisse
- Priv.-Doz. Dr. med. H. Girschick, Würzburg

- B-Zell-gerichtete Therapie der rheumatoïden Arthritis
Prof. Dr. med. T. Dörner, Berlin
- Kongressnachrichten II
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Spezielle Aspekte der Hüftendoprothetik beim Rheumatiker
Dr. med. A. Hilker, Sendenhorst

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Chefarzt der Klinik für Rheumatologie des Nordwestdeutschen Rheumazentrums, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Schriftliche Anmeldung an: Prof. Dr. med. M. Hammer, Klinik für Rheumatologie, Nordwestdeutsches Rheumazentrum, St. Josef-Stift, Westtor 7, 48324 Sendenhorst, Fax: 02526/300-1555, Tel.: 02526/300-1541, E-Mail: hammer@st-josef-stift.de, Internet: www.st-josef-stift.de

**Herzinsuffizienz:
Aktuelle Therapie-Strategien**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 27. November 2004, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Vorsitz:
Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Scheld, Münster
- Herzinsuffizienz in Deutschland – Erkenntnisse aus nationalen und internationalen Registern
Dr. med. C. Vahlhaus, Münster
 - Bedeutung der Life-Style Modifikation: Risikofaktoren, Belastungen, Training
N. N.
 - Pharmakologische Therapie – Kombinationstherapie und neue Substanzen
Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster

- Vorsitz:
Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster
N. N.
- Wenn Medikamente nicht ausreichen: Device-Therapie – Schrittmacher, Defibrillatoren, Resynchronisation
Priv.-Doz. Dr. med. D. Böcker, Münster
 - Letzte Therapieoption – Unterstützungssysteme und Herztransplantation
Univ.-Prof. Dr. med. C. Schmid, Münster
 - Integrierte medizinische Versorgung – an der Schwelle zwischen Praxis und Klinik
Dr. med. C. Fehtrup, Münster

Leitung: Univ. Prof. Dr. med. G. Breithardt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

7. Soester Chirurgenabend

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 01. Dezember 2004, 17.30–21.30 Uhr
Ort: Soest, Vortragssaal der Krankenpflegeschule, Stadt Krankenhaus, Senator-Schwartz-Ring 8

- Einführung in die Visceralchirurgie
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Soest
- Diagnostik und Therapie der gastrooesophagealen Refluxerkrankung aus chirurgischer Sicht
Prof. Dr. med. C. Zornig, Hamburg
- Einführung in die Traumatologie
Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Soest
- Traumatologie des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
Prof. Dr. med. H. Zwipp, Dresden

Leitung: Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Ärztlicher Direktor, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie und Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Leitender Arzt, Visceral- und Gefäßchirurgie, Stadt Krankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Update Epilepsie 2004

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 01. Dezember 2004, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Wissenschaftspark, Munscheidstr. 14

- Pathophysiologie der Epilepsie: neue Vorstellungen
Priv.-Doz. Dr. med. H. Hamer, Marburg
- Neue Antiepileptika
Prof. Dr. med. F. Rosenow, Marburg
- Behandlung kindlicher Epilepsien
Prof. Dr. med. G. Groß-Selbeck, Düsseldorf
- Sozialmedizinische Aspekte in einer veränderten Gesellschaft
Dr. med. M. Meusers, Herdecke

Leitung: Prof. Dr. med. H. Hielscher, Chefarzt der Neurologischen Klinik mit klinischer Neurophysiologie, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dr. med. H. Meyer-Dietrich, Abteilung für Neuropädiatrie, Kinderklinik Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Psychosekrank – was nun?
Wahrnehmung und Ausdruck von Emotionen bei Psychoseerkrankten**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 01. Dezember 2004, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Die Bedeutung der Affekte für die Entstehung, Aufrechterhaltung und Behandlung psychischer Störungen
Prof. Dr. phil. R. Krause, Saarbrücken
- Das Erkennen von Emotionsausdruck bei schizophrener Psychose
Priv.-Doz. Dr. Th. Suslow, Münster
- Das sozial-emotionale Training (SET) bei schizophrenen Patienten
Dr. med. Dipl. Psych. Th. Frittrang, Tübingen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. V. Arolt, Ärztlicher Direktor, Priv.-Doz. Dr. Th. Suslow, Leitender Psychologe der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster

Organisation: Dr. med. M. Rothermundt, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Interdisziplinäre Leitlinien
Kolorektales Karzinom 2004**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 01. Dezember 2004, 16.00–18.30 Uhr
Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus, Hörsaal, In der Schornau 23–25

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund
Prof. Dr. med. W. Hohenberger, Erlangen
- Prävention
Prof. Dr. med. M. Reiser, Bochum
 - Risikogruppen
Dr. med. C. Pox, Bochum-Langendreer
 - Neoadjuvante Therapie beim Rektumkarzinom
Dr. med. C. Rödel, Erlangen

- Vorsitz:
Dr. med. A. Franczak, Bochum
Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum
- Chirurgische Therapie des Rektumkarzinoms
Prof. Dr. med. W. Hohenberger, Erlangen
 - Chirurgische Therapie des Kolonkarzinoms
Priv.-Doz. Dr. med. M. Schäffer, Bochum-Langendreer
 - Chirurgische oder ablativ Therapie von Leber- und Lungenmetastasen
Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum-Langendreer
 - Adjuvante/palliative medikamentöse Therapie
Prof. Dr. med. W. Schmigel, Bochum-Langendreer

Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmigel, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer
Prof. Dr. med. R. Viebahn, Direktor der Chirurgischen Klinik, Ruhr-Universität Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Häufige Krankheitsbilder
in der Herzchirurgie**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 04. Dezember 2004, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Koronare Herzerkrankung
Prof. Dr. med. C. Schmid, Münster
- Herzklappenerkrankungen
Priv.-Doz. Dr. med. M. Deiwick, Münster
- Aortenochirurgie
Dr. med. A. Hoffmeier, Münster
- Schrittmacher/Defibrillatoren
Dr. med. A. Löher, Münster
- Pulmonaler Hypertonus
Frau Dr. med. F. Wenzelburger, Münster
- Herzinsuffizienz
Prof. Dr. med. C. Schmid, Münster
- Kongenitale Vitien
Priv.-Doz. Dr. med. M. Deiwick, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-H. Scheld, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

3. *Dermato-Onkologisches Forum
Minden*

Update Hautkrebs 2004

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 20. November 2004, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Minden (Innenstadt), Victoria Hotel, Markt 11–13

- Update der Diagnostik und Therapie des Melanoms
Prof. Dr. med. C. Garbe, Tübingen
- Update malignes Melanom 2004
Frau Prof. Dr. med. C. Mauch, Köln
- Postjuvante Immuntherapie im Stadium IV des malignen Melanoms
Prof. Dr. med. A. Enk, Heidelberg
- Verdopplung der Gesamt-Überlebenszeit bei High-risk malignem Melanom Stadium II b – III b unter adjuvanter Therapie mit nFN-alpha nach DTIC
Prof. Dr. med. R. Stadler, Minden
- Update Wächterlymphknoten-diagnostik 2004
Dr. med. J. Böttjer, Minden
- Der Merkelzellkarzinom – ein nicht so seltener Hautkrebs
Frau Prof. Dr. med. I. Moll, Hamburg-Eppendorf
- Alternative Hautkrebstherapie – Möglichkeiten und Grenzen
Prof. Dr. med. T. Luger, Minden
- Kutane Lymphome – Update 2004
^ Dr. med. A. Kremer, Minden

Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Chefarzt der Hautklinik, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Arbeitsmedizinischen Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. Dezember 2004, 15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Suchtmittel im Betrieb - Erfahrungen aus der arbeitsmedizinischen Sicht
Dr. med. G. Maas, Sprockhövel

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Minimal-invasive Techniken –
Zukunft der Traumatologie?**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 08. Dezember 2004, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Raphaelsklinik, Konferenzraum (5. Etage), Klosterstr. 75

- Alternative Techniken der Osteosynthese der Clavicula
Priv.-Doz. Dr. med. M. Walz, Uelzen und Bad Bevensen
- Operation des Carpaltunnelsyndroms – konventionell offen, Mini-Incision oder endoskopisch?
Prof. Dr. med. J. Rieger, Münster
- Minimal-invasive Therapie des Rückfußes
Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
- Der intramedulläre Kraftträger als minimal-invasive Behandlungsoption
Dr. med. B. Clasbrummel, Bochum

Leitung und Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. G. Möllenhoff, Leiter der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster

Organisation: Dr. med. B. Egen, Oberarzt, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

20. Münstersches Schilddrüsen-Symposium

Subklinische Schilddrüsenkrankheiten

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 11. Dezember 2004, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Einführung: Wann besteht eine subklinische Schilddrüsenkrankheit? Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Münster
- Subklinische Schilddrüsenkrankheiten in der Kardiologie – Konsequenzen bei Diagnostik und Therapie? Dr. med. C. Vahlhaus, Münster
- Subklinische Schilddrüsenkrankheiten bei der Frau – Auswirkungen auf die Fertilität und das klimakterische Syndrom? Priv.-Doz. Dr. med. R. Greb, Münster
- Subklinische Schilddrüsenkrankheiten in der Psychiatrie – Beeinträchtigungen der Psyche? Prof. Dr. med. J. Deckert, Münster
- Subklinische Schilddrüsenkrankheiten – Therapieindikationen und Therapieoptionen Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Diskussion mit dem Auditorium Moderation: Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

1. Gastroenterologisch-pneumologisches Symposium für Allgemeinmediziner und Internisten

Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 11. Dezember 2004, 8.15–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Hotel Holiday Inn, Massenbergr. 19–21

Vorsorge, rationelle Diagnostik und begründete Therapie in der Gastroenterologie – Chancen für die hausärztliche Praxis

- Darmkrebs-Früherkennung – aber wie?: Hämoocult? Koloskopie? Kapselendoskopie? Virtuelle CT/MRT-Colonographie? Dr. med. Ch. Szymanski und Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Erhöhte Leberwerte – Nicht immer ist es der Alkohol: Leberdiagnostik in Praxis und Klinik – Was tun, was nicht tun? Dr. med. H. Schrader und Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen oder chronische Diarrhoe: der Hausarzt sieht sie zuerst. Differentialdiagnose und Therapieüberwachung in der Praxis Priv.-Doz. Dr. med. P. Hoffmann, Bochum
- Sodbrennen, GERD, Barrett – von der

Befindlichkeitsstörung zum Karzinom? Prof. Dr. med. A. S. Petrides, Bochum

- NSAR-Therapie heute oder der Irrweg der COX-2-Inhibition – welche NSARs kann man heute noch verordnen? Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum
- Vorsorge muss abrechenbar sein! Welche Möglichkeiten bietet der neue EBM? Was geht über ISEL? Dr. Dr. P. Schlüter, Hemsbach

Husten in der ambulanten Praxis – was kann dahinter stecken, welche Therapie?

- Diagnostik und Therapie der fibrosierenden Lungenerkrankungen Dr. med. A. Bastian, Bochum
- Differentialdiagnostik des chronischen Hustens Prof. Dr. med. S. Ewig, Bochum
- Diagnostik und Therapie des Asthma bronchiale und der COPD Dr. med. H. Mitfessel, Remscheid
- Asthma und COPD: Blickwinkel EBM 2000plus und ICD-Kodierung Dr. Dr. P. Schlüter, Hemsbach

Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Direktor der Medizinischen Klinik I der Universitätsklinik St. Josef-Hospital Bochum
 Prof. Dr. med. S. Ewig, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Beatmungsmedizin und Infektiologie, Augusta-Krankenanstalten Bochum

Teilnehmergebühr: € 10,00 (Mitglieder der Akademie) € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie) kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Prostata-Karzinom

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 15. Dezember 2004, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1 (früher: Sen-truper Straße, Nähe Zoo)

- Bildgebung Prostata Dr. med. B. A. Prämter, Münster
- PSA und Hormontherapie Priv.-Doz. Dr. med. A. Semjonow, Münster
- Operative Verfahren Priv.-Doz. Dr. med. D. Brkovic, Münster
- Strahlentherapie Prostata-Karzinom Prof. Dr. med. A.-R. Fischedick und Prof. Dr. phys. U. Haverkamp, Münster
- High frequency Ultraschall – Was ist daran? Prof. Dr. med. R. Muschter, Rotenburg/Wümme
- Aspekte integrierter Versorgung bei der Behandlung des Prostata-Karzinoms Dr. med. Ch. Tschuschke, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. A.-R. Fischedick, Chefarzt der Radiologischen Klinik am Clemenshospital Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mi., 24.11.2004, 15.30–19.45 Uhr
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Abteilung für Diabetologie, Mathias-Spital, Rheine und Prof. Dr. med. W. Wiegelmann, ehemals Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person: € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie) € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie) € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Block 3 und Block 7 (20 Stunden) Sa./So., 13./14.11.2004
Block 4 und Block 10 (20 Stunden) Sa./So., 11./12.12.2004

jeweils in der Zeit von 9.00–18.00 Uhr

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung: € 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen) € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2004/2005 der Bundesärztekammer

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an

den Kursabschnitten B und C, die Kurse-teile B und C sind austauschbar.

Termine:
Kursteil C:
Abschnitt C2: Mo. 08.11. – Fr. 12.11. und Mo. 15.11. – Mi. 17.11.2004

Kursteil A:
Abschnitt A1: Mo. 24.01. – Fr. 28.01. und Mo. 31.01. – Mi. 02.02.2005
Abschnitt A2: Mo. 07.03. – Fr. 11.03. und Mo. 14.03. – Mi. 16.03.2005

Kursteil B:
Abschnitt B1: Mo. 25.04. – Fr. 29.04. und Mo. 02.05. – Mi. 04.05.2005
Abschnitt B2: Mo. 20.06. – Fr. 24.06. und Mo. 27.06. – Mi. 29.06.2005

Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo. 19.09. – Fr. 23.09. und Mo. 26.09. – Mi. 28.09.2005
Abschnitt C2: Mo. 07.11. – Fr. 11.11. und Mo. 14.11. – Mi. 16.11.2005

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Orte:
 Bochum (A1/A2/B1/B2), Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2: Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
 Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum

Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum

Leitung der Abschnitte C1/C2: Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen
 Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender Werksarzt, Leiter Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit der Infacor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt: € 395,00 (Mitglieder der Akademie) € 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Chirotherapie

Kurse Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie, alternativ Münster und Bad Driburg

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt.

Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen.

Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:

Termine noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:

Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin

mit

Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC

Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC

und weiteren Lehrern der FAC

sowie

Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung): noch offen

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Davon sind 3 Kursblöcke in zwei 3Tage Wochenenden aufgeteilt und beinhaltet die praxisrelevanten und alltags-tauglichen manualmedizinischen Techniken an der Wirbelsäule und an den Extremitäten. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

17. Kursreihe:

Kurs I:	03.12.–05.12.2004
	10.12.–12.12.2004
Kurs II:	15.04.–17.04.2005
	22.04.–24.04.2005
Kurs III:	26.08.–28.08.2005
	02.09.–04.09.2005
Kurs IV:	10.12.–17.12.2005

WARTELISTE

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript, ohne Verpflegung:
 € 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 580,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2004/2005

Termine:

Block F:
 Fr., 19.11. bis So., 21.11.2004 und
 Fr., 26.11. bis So., 28.11.2004

Block A:
 Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005 und
 Fr., 24.06. bis So., 26.06.2005

Block B:
 Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005 und
 Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergerlassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2005

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:
 Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
 Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Termine:
 Fr., 29.04. bis So., 08.05.2005 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
 Fr., 28.10. bis So., 06.11.2005 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):
 € 665,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie (insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 05.10. bis So., 09.10.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 02.11. bis So., 06.11.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 25.05. bis So., 29.05.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 04.05. bis So., 08.05.2005
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik
 Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Bochum

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termine:
Kursblock I:
 Mo., 21.02. bis Fr., 25.02.2005
Kursblock II:
 Mo., 19.09. bis Fr., 23.09.2005

Kursinhalte Teil I:
 Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei vielen Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr je Kursblock:
 € 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Münster

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Eine neue Kursreihe (Wochenenden 1–4, Module 1–8) – ist für 2006 geplant.

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltung findet ein „Fallorientiertes Kompaktsminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster

Leitung:
 Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow

Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie
und operative Intensivmedizin (Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt
der Akademie für Manuelle Medizin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bo-
the, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wass-
mann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B.
Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für
Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung
für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Gesellschaft zum Studium des
Schmerzes (DGSS)
Deutschen Migräne- und Kopfschmerz-
gesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr:
noch offen

Auskunft: Akademie für ärztliche Fort-
bildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.:
0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-
bezeichnung Sozialmedizin/
Rehabilitationswesen**

Termin:
**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilita-
tionswesen Teil B:**
Mo., 08.11. bis Fr., 19.11.2004
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kas-
senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-
pe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 14.02. bis Fr., 25.02.2005
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 07.03. bis Fr., 18.03.2005
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Ort: Bochum, Knappschafts Krankenhaus
Bochum-Langendreer, Universitätsklinik,
In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbau-
kursen ist vor Absolvierung der Grund-
kurse möglich, da es sich sowohl bei den
Grund- als auch bei den Aufbaukursen
um in sich abgeschlossene Veranstaltun-
gen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

**Kurse zur Erlangung der
Fachkunde Suchtmedizinische
Grundversorgung (50 Stunden)**

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 20.11.2004, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfa-
len, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Prakti-
sche Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 03.12.2004, 17.00–20.30 Uhr
Sa., 04.12.2004, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bo-
chum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr.
210–214
Leitung: Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer,
Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gü-
tersloh

Ärztliche Gesamtleitung:
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Veran-
staltungen werden von der Akademie für
ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr je Veranstaltung**Ter-
min:**
Baustein IV (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung
(RöV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom
18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft
getreten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der
Fachkunde im Strahlenschutz für Ärz-
te/Ärztinnen

**Grund- und Spezialkurse
mit integrierter Unterweisung
im Strahlenschutz für Ärzte
(RöV vom 08.01.1987)**

**Grundkurs (incl. Unterweisung für
Ärzte/innen) im Strahlenschutz –
(26 Stunden)**

Termin: Mo., 24.01. bis Mi., 26.01.2005

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers
(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitäts-
zirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen)
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung
(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung
und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)
Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der
Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.
1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten
erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und
Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung
mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum
seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fort-
bildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse:
www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter Tel. 0251/929-2215
an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular
die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag
mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine frist-
gerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie
unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antrags-
formular unter Tel. 0251/929-2212/-2213/-2215 an.

**Spezialkurs im Strahlenschutz
bei der Untersuchung mit
Röntgenstrahlen (Röntgen-
diagnostik) – (24 Stunden)**

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der
Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige
praktische Erfahrungen im Umgang mit
Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 31.01. bis Mi., 02.02.2005

Ort: Münster, Ärztekammer und Kas-
senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-
pe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med.
N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys.
N. Meier, Institut für Klinische Radiolo-
gie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/in-
nen) und Spezialkurs (zusammen ge-
bucht):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärz-
te/innen) oder Spezialkurs (einzeln ge-
bucht):

€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurse für Ärzte/innen,
MTR/MTA, Medizinphysiker/innen
und Arzthelfer/innen**

**Aktualisierung der Fachkunde
nach der Röntgenverordnung
(RöV) – (8 Stunden)
*Aktualisierung der Kenntnisse
im Strahlenschutz nach der
Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Sa., 20.11.2004, 9.00–16.45 Uhr
Ort: Bochum, Knappschaftsranken-

haus, Universitätsklinik, Hörsaal (Untergeschoss), In der Schornau 23-25

Termin: Sa., 26.02.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztshaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Termin: Sa., 09.04.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztshaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen und Dr. med. N. Roos, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)
€ 100,00 (Arzthelfer/innen)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 08.09. bis So., 11.09.2005

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 02.12. bis So., 05.12.2004

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6
Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (Aufbaukurs):
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr (Grundkurs):
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse
Empfehlung: Eine mindestens 6-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 04.12. bis So., 05.12.2004

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenklinik und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 260,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 doku-

mentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 17.12. bis Sa., 18.12.2004

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intracranialen Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intracraniale Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intracraniale Gefäße:
Dr. med. T. Schilling, Wernigerode

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 365,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005

59. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 21. bis 29. Mai 2005

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog: <http://www.aekwl.de>

1. Hauptprogramm

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates
Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

Update Endokrinologie (HP 1)		
Termin:	Sonntag, 22. Mai 2005	0251/929-2211
Update Pneumologie (HP 2)		
Termin:	Montag, 23. Mai 2005	0251/929-2210
Update Kardiologie (HP 3)		
Termin:	Dienstag, 24. Mai 2005	0251/929-2211
Update Gastroenterologie (HP 4)		
Termin:	Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2211
Update Rheumatologie (HP 5)		
Termin:	Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2210
Update Nephrologie (HP 6)		
Termin:	Donnerstag, 26. Mai 2005	0251/929-2211
Update Urologie (HP 7)		
Termin:	Donnerstag, 26. Mai 2005	0251/929-2210
Update Schmerztherapie (HP 8)		
Termin:	Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2210
Update Radiologie (HP 9)		
Termin:	Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2210
Naturheilverfahren für die Praxis (HP 10)		
Termin:	Donnerstag/Freitag, 26./27. Mai 2005	0251/929-2202

2. Ultraschallkurse

Grundkurs	Abdomen , Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene (US 1)	
Termin:	Samstag, 21. bis Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2214
Aufbaukurs	Abdomen , Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene (US 2)	
Termin:	Samstag, 21. bis Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2214
Interdisziplinärer Grundkurs	Abdomen , Retroperitoneum (einschließlich Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte, incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder (US 3)	
Termin:	Samstag, 21. bis Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2214
Grundkurs	Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene (US 4)	
Termin:	Samstag, 21. bis Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2214
Interdisziplinärer Grundkurs	Gefäßdiagnostik Doppler-/Duplex-Sonographie (US 5)	
Termin:	Samstag, 21. bis Dienstag, 24. Mai 2005	0251/929-2214
Grundkurs	Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) (US 6)	
Termin:	Samstag, 21. bis Montag, 23. Mai 2005	0251/929-2214
Grundkurs	Schwangerschaftsdiagnostik : Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (US 7)	
Termin:	Dienstag, 24. bis Donnerstag, 26. Mai 2005 (Anreisetag: Mo., 23.05.2005)	0251/929-2214
Grundkurs	Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) (US 8)	
Termin:	Samstag, 21. bis Montag, 23. Mai 2005	0251/929-2214
Aufbaukurs	Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) (US 9)	
Termin:	Dienstag, 24. bis Donnerstag, 26. Mai 2005	0251/929-2214
Kurs	Endosonographie (US 10)	
Termin:	Montag, 23. bis Dienstag, 24. Mai 2005	0251/929-2208
Refresherkurs Sonographie – Abdomen (RK 3)		
Termin:	Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2214

Refresherkurs Sonographie - Echokardiographie incl. Strebeckardiographie und Transösophageale Echokardiographie (RK 4)		
Termin:	Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2214
Refresherkurs Sonographie - Fetale Echokardiographie/Brustdrüse/Schwangerschaftsdiagnostik (RK 5)		
Termin:	Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2214

3. Refresherkurse

Chirotherapie (RK 1)		
Termin:	Donnerstag, 26. bis Samstag, 28. Mai 2005	0251/929-2203
Praktische Gefäßmedizin (RK 2)		
Termin:	Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2214
Sonographie – Abdomen (RK 3)		
Termin:	Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2214
Sonographie – Echokardiographie incl. Strebeckardiographie und Transösophageale Echokardiographie (RK 4)		
Termin:	Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2214
Sonographie - Fetale Echokardiographie/Brustdrüse/Schwangerschaftsdiagnostik (RK 5)		
Termin:	Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2214

4. Fortbildungsseminare, -veranstaltungen

Impf- und Reisemedizin (FS 1)		
Termin:	Sonntag, 22. bis Montag, 23. Mai 2005	0251/929-2211
Palliativmedizin/Basiskurs (FS 2)		
Termin:	Sonntag, 22. bis Donnerstag, 26. Mai 2005	0251/929-2211
Osteoporose (FS 3)		
Termin:	Montag, 23. Mai 2005	0251/929-2201
Proktologie in der hausärztlichen Praxis (FS 7)		
Termin:	Montag, 23. Mai 2005	0251/929-2209
Gastroskopie (FS 5)		
Termin:	Montag, 23. bis Dienstag, 24. Mai 2005	0251/929-2208
Sigmoidoskopie/Coloskopie (FS 6)		
Termin:	Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2208
Sexualmedizin in der hausärztlichen Praxis (FS 4)		
Termin:	Dienstag, 24. Mai 2005	0251/929-2201
Psycho-onkologische Strategien für die Hausarztpraxis (FS 8)		
Termin:	Dienstag, 24. Mai 2005	0251/929-2209
Grundlagen der Herzschrittmachertherapie (FS 9)		
Termin:	Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2214
Neurodermitis (FS 10)		
Termin:	Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2207
Immunologie für Klinik und Praxis (FS 11)		
Termin:	Donnerstag, 26. Mai 2005	0251/929-2209
ADHS – Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom im Kindes- und Erwachsenenalter (FV 1)		
Termin:	Donnerstag, 26. Mai 2005	0251/929-2209
Lungenfunktion (FS 12)		
Termin:	Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2206
Leitsymptom Oedeme (FS 13)		
Termin:	Freitag, 27. Mai 2005	0251/929-2208
5. Notfalltraining		
Notfälle in der Praxis/Notfallmedizinische Grundlagen - Reanimationsübungen		
Termin:	Montag, 23. Mai 2005 (NT 1) oder Dienstag, 24. Mai 2005 (NT 2) oder Mittwoch, 25. Mai 2005 (NT 3)	0251/929-2206
Notfallradiologie		
Termin:	Montag, 23. Mai 2005 (NT 4) oder Mittwoch, 25. Mai 2005 (NT 5)	0251/929-2206
6. Sonstige Seminare		
Evidence-based Medicine (EbM) (S 1)		
Termin:	Sonntag, 22. bis Montag, 23. Mai 2005	0251/929-2207
KV-Praxis QualitätsManagement (KPQM) (S 2)		
Termin:	Dienstag, 24. bis Mittwoch, 25. Mai 2005	0251/929-2210

PowerPoint Präsentation - Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge (S 3)
 Termin: noch offen 0251/929-2207

Trainingsseminare Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V
 Termine: Montag/Dienstag, 23./24. Mai 2005 (S 4) oder
 Mittwoch/Donnerstag, 25./26. Mai 2005 (S 5) 0251/929-2217

7. Fort- und Weiterbildungskurse

Psychosomatische Grundversorgung (kontinuierlich) (50 Stunden) (FK 1)

Zielgruppen:
 • Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können
 • Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen
 • Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* für ihre Facharzt-ausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Termin: Sonntag, 22. bis Freitag, 27. Mai 2005 0251/929-2307
 (Anreisetag: Sa., 21.05.2005)

Allgemeinmedizin (WB 1)
 80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung
 Kursteil 1: Block 1, 14, 16, 18 und 19 (60 Stunden)
Termin: Sonntag, 22. bis Samstag, 28. Mai 2005 0251/929-2206
 (Anreisetag: Sa., 21.05.2005)

Kursteil 2: Block 17 (20 Stunden) in Münster
Termin: Samstag, 06. bis Sonntag, 07. August 2005 0251/929-2206

Sportmedizin (WB 2)
 Wochenkurs 1 – Wochenendkurs 13
Termin: Sonntag, 22. bis Samstag, 28. Mai 2005 0251/929-2203

Psychotherapie (tiefenpsychologisch) (WB 3)
 3-teiliger Grundkurs – Teil III bzw. Zweitverfahren (50 Stunden)
Termin: Sonntag, 22. bis Samstag, 28. Mai 2005 0251/929-2307

Psychotherapie (tiefenpsychologisch) (WB 4)
Aufbaukurs „Posttraumatische Belastungsstörungen“
Termin: Sonntag, 22. bis Samstag, 28. Mai 2005 0251/929-2307

Psychotherapie (tiefenpsychologisch) (WB 5)
Aufbaukurs „Borderline-Störungen“
Termin: Sonntag, 22. bis Samstag, 28. Mai 2005 0251/929-2307

Psychotherapie (verhaltenstherapeutisch) (WB 6)
 incl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen
 3-teiliger Grundkurs - Teil III bzw. Zweitverfahren (50 Stunden)
Termin: Sonntag, 22. bis Samstag, 28. Mai 2005 0251/929-2307

Psychotherapie (verhaltenstherapeutisch) (WB 7)
Aufbaukurs „Depressionsbehandlung“
Termin: Sonntag, 22. bis Samstag, 28. Mai 2005 0251/929-2307

Autogenes Training
 Grundkurs (8 Doppelstunden) (WB 8)
Termin: Sonntag, 22. bis Freitag, 27. Mai 2005 0251/929-2307

Hypnotherapie (50 Stunden) (WB 10)
Termin: Sonntag, 22. bis Freitag, 27. Mai 2005 0251/929-2307

Psychodrama (50 Stunden) (WB 11)
Termin: Sonntag, 22. bis Freitag, 27. Mai 2005 0251/929-2307

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Programmänderungen vorbehalten!

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

**Pharmaökonomische Aspekte der Arzneimitteltherapie
 Kosten einer leitliniengerechten Therapie**

Zertifiziert 4 Punkte

Einführung in die Thematik
 Prof. Dr. med. Eckhard Most, Paderborn

Zum Thema referieren:

- Dr. rer. nat. M. Schulz, Zentrum für Arzneimittelinformation und Pharmazeutische Praxis der ABDA (ZAPP), Berlin
- Dr. rer. nat. G. Wesselmann, Pharmakotherapieberater der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Dr. rer. nat. M. Flume, Beratender Apotheker der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation:

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mittwoch, 09.03.2005, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L10, Albert-Schweitzer-Straße 33

Termin: Mittwoch, 13.04.2005, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friederich-Henkel-Weg 1–25

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
 € 10,00 (im Tagungsbüro zu entrichten)
 Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen kostenfrei.

Auskunft: Tel: 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

5. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie 7 Punkte

Zertifiziert

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen, Urologen

- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: Das Nephrotische Syndrom
- Workshop II: Sonographie der Nieren
- Workshop III: Urinsediment

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 23.04.2005, 8.30–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt.
 Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:
<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Richtlinien/Empfidx/Aerztfort.html>

Workshop für Ärzte/innen

**35. Gastroenterologisches Konsilium
EUS-Workshop – Endosonographie in der Gastroenterologie**

Zertifiziert 10 Punkte

Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster und Vorträge

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2208) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung und Organisation:

Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster
OA Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik und OA Priv.-Doz. Dr. med. Th. Pohle, Medizinische Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Termin: Fr., 28.01.2005, 8.45 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Medizinische Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Praktischer Teil: Endoskopie-Abteilung
Vorträge: Großer Konferenzraum, Ebene 05/Ost

Teilnehmergebühr:

€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenze Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Ärzte/innen

**Probleme der hämotherapeutischen Versorgung
in der Transplantationsmedizin**

- Die spezielle Hämotherapie im Rahmen von Organtransplantationen und allogenen Stammzelltransplantationen
- Die Bedeutung der Transfusionsassoziierten Lungeninsuffizienz (TRALI) in der Transplantationsmedizin
- Bedeutung von Blutgruppenantigenen für die Transplantation von Organen und allogenen hämatopoetischen Stammzellen
- Aktuelle Änderungen des Transfusionsgesetzes und der Hämotherapierichtlinien vor dem Hintergrund der 12. AMG-Novelle

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Institutes für Transfusionsmedizin des UK Münster

Termin: Mi., 15.06.2005, 16.00 – 19.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
noch offen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 82 Punkte

Themen der 1. Woche

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Geriatrisches Assessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Orthopädie
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/ Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche

- Aktuelle Arbeitsmarktsituation
- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbungstraining
- Dermatologie
- Geburtshilfe
- Gynäkologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. Eugen Engels, Eslohe und Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld
Mitglieder des Vorstandes der ÄKWL und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin:

1. Woche: Mo., 11.04. bis Fr., 15.04.2005 und

2. Woche: Mo., 20.06. bis Fr., 24.06.2005

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45 - 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:

€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 850,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Praxisorientierte Fortbildung 2005/2006
für Hausärzte/innen**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant für das Jahr 2005 weitere Fortbildungen für Hausärzte/innen.

Die Veranstaltungen sind jeweils von mittwochs bis samstags geplant und finden in Seminarform statt.

Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Bei Interesse können Sie sich bei der

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 02 51/929-2205,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

näher informieren und in eine Interessentenliste eintragen lassen.

4. Münsteraner Notarzt-Symposium mit Tutorien und Demonstrationen

Probleme im Notarzdienst: Wenn der Notarzt an Grenzen stößt

Zertifiziert 5 Punkte (Vorträge)

Zertifiziert 3 Punkte (Tutorien)

Vorträge (9.00–12.45 Uhr):

- Drogenintoxikation im Rettungsdienst – Welche Therapie ist die richtige?
Dr. med. Th. Weber, Münster
- Analgesie bei Kindern - Immer noch ein Problem?
Dr. med. A. Reich, Münster
- Neue Fahrzeugsicherheitstechnik - Gefahr für den Notarzt?
Dr. med. W. Frebel, Münster
- CO-Intoxikation – eine häufig unterschätzte Gefahr?
Dr. med. H. Körner-Göbel, Wuppertal
- Verkehrsunfälle auf der BAB, Verstorbene, Gefahrenlagen – immer Ärger mit der Polizei?
KHK U. Bux und EPHK G. Deventer, Münster
- Wann ist der Patient tot? –Gefahren für den Notarzt bei der Leichenschau?
Prof. Dr. med. habil. A. Du Chesne, Münster

Tutorien (jeweils zweistündig von 14.00–16.00 Uhr):

- Teil A: Todesbescheinigung – wer stellt sie aus, wer liquidiert?
Dr. med. P. Stahlberg, Schwelm
- Teil B: Rescue-Lyse – sinnvoll im Rettungsdienst oder teuer und überflüssig?
Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund
- Teil C: Narkose bei Kindern im Notarzdienst – wann besteht die Notwendigkeit?
Dr. med. A. Reich, Münster
- Teil D: SHT – Intubation um jeden Preis? Was tun Sie in extrem schwierigen Einsatzsituationen?
Fallbeispiel aus der Praxis: Was hätten Sie getan?
Dr. med. M. A. Große Hartlage, Münster

Hinweis: Maximal eine der vier Einzelveranstaltungen (A – D) kann gebucht werden. Die Teilnehmerzahl bei den Tutorien ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Geben Sie bitte zwei weitere Tutorien an, an denen Sie teilnehmen möchten, falls eines Ihrer Wahl-tutorien ausgebucht ist.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, FRCA, FANZCA, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster
Dr. med. Wolfdietrich Frebel, Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr der Stadt Münster

Termin: Sa., 05.02.2005, 9.00 - 16.00 Uhr
Ort: Münster, Anatomisches Institut des UK Münster, Vesaliusweg 2–4

Teilnehmergebühr für die Vortragsveranstaltung:
€ 45,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 35,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr für die Teile A bis D pro Teil:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 25,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

Moderation:
Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
Prof. Dr. med. W. Wiegelmann, Münster

- Der chronische Arzt – der chronische Patient
Überlegungen zum Umgang mit chronischen Krankheiten
- Schulungsvereine: Möglichkeiten und Grenzen neuer Versorgungsformen
- Gruppenschulung als wirksame Behandlungsmaßnahme in der hausärztlichen Praxis
- Niereninsuffizienz: Wann muss der Hausarzt tätig werden?
- Insulinpumpentherapie: Kritische Evaluation der Indikationen

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Moderation: Frau Dipl.-Pflegerin B. Osterbrink, Rheine

- Der chronische Arzt – der chronische Patient
Überlegungen zum Umgang mit chronischen Krankheiten
- Schulungsvereine: Möglichkeiten und Grenzen neuer Versorgungsformen
- Gruppenschulung als wirksame Behandlungsmaßnahme in der hausärztlichen Praxis
- Praktische Wundbehandlung beim diabetischen Fuß
- Ernährungsempfehlungen: Offizielle Verlautbarungen und Alltag

Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Chefarzt der Abteilung für Diabetologie, Mathias-Spital Rheine und Prof. Dr. med. W. Wiegelmann, Münster

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt. Die Fortbildung ist vom Ausschuss Schulung und Weiterbildung der Deutschen-Diabetes-Gesellschaft anerkannt.

Termin: Mi., 24.11.2004, 15.30 – 19.45 Uhr
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

Sonographie Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Halsorgane

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographie der Halsorgane: Technik und wichtige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Termin: Fr., 22.04.2005, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Frauenmedizin/Männermedizin
Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit
bei Frauen und Männern**

Zertifiziert 5 Punkte

- Grundsätzliches zur Frauen- und Männergesundheit
Prof. K. Hurrelmann, Bielefeld
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen
Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Wichter, Münster
- Frauen und Männer – Unterschiede der Pharmakokinetik und -dynamik von Arzneimitteln
Frau Prof. Dr. med. P. A. Thürmann, Wuppertal

Leitung: Frau Dr. med. L. Berendes, Münster, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Termin: Mi., 01.12.2004, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2209, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Verkehrsmmedizinische Fortbildung in Verbindung mit einem
Fahr- und Sicherheitstraining in Paderborn-Mönkeloh**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant in Zusammenarbeit mit dem Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands, Landesverband Westfalen-Lippe, eine 8-stündige Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte aus dem Bereich der Verkehrsmedizin. Vorgesehen sind Vorträge zu den Themen „Erstversorgung von Unfallverletzten“ und „Schleudertrauma“.

In Verbindung mit dem medizinisch-fachlichen Vortragsteil findet ein Fahr- und Sicherheitstraining auf einer der modernsten ADAC-Sicherheitstraininganlagen in Paderborn-Mönkeloh statt. Als Veranstaltungstage sind der Mittwoch und alternativ der Samstag, 9.00 bis ca. 18.00 Uhr vorgesehen. Der medizinisch-fachliche Teil dieser Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.

Nähere Informationen sind bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL (Burkhard Brautmeier) unter Tel. 0251/929-2207 / Fax: 0251/929-2249 oder E-Mail: Brautmeier@aekwl.de erhältlich.

Fortbildungsveranstaltung/Workshops für Ärzte/Ärztinnen und Pflegekräfte

Tracheotomien und Kanülen

Zertifiziert 10 Punkte (Vortragsteil), Zertifiziert 4 Punkte (Workshops)

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel. 0251/929-2208) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Direktor der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Klinikum Dortmund

Termin: Fr., 10.12.2004, 13.00 – 18.30 Uhr (Vortragsteil)
Sa., 11.12.2004, 9.00 – 12.00 Uhr (Vortragsteil)
12.00 – 13.30 Uhr (Workshops)
Ort: Dortmund, Klinikum Dortmund, Beurhausstr. 40

Teilnehmergebühr:
Vortragsteil (Tageskarte*):
€ 20,00/€ 10,00* (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00/€ 15,00* (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00/€ 7,50* (Pflegepersonal)
Workshops:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Pflegepersonal)

Begrenzte Teilnehmerzahl (Workshops)!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an (Workshops): Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung (Workshops) per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 9 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang Herz
- Normaler Untersuchungsgang herznaher Gefäße
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 13.11.2004, 9.00–15.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte, Arzthelfer/innen, Pflegepersonal und Interessierte

Diagnose Häusliche Gewalt

Zertifiziert 5 Punkte

- Zusammenfassung Frauengesundheit und Gewalt gegen Frauen
- Implementierung des SIGNAL-Interventionsprojektes gegen häusliche Gewalt in der Ersten Hilfe/Notaufnahme
- Phänomenologie häusliche Gewalt - ärztliche Reaktion darauf
- Vorstellung des Netzwerkes zur Bekämpfung „Häusliche Gewalt“ im Kreis Gütersloh und eines Leitfadens für den Umgang mit betroffenen Frauen

Moderation und Leitung: Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Mi., 10.11.2004, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Rheda-Wiedenbrück, Kreishaus, Sitzungssaal I + II, Wasserstr. 14

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Arzthelfer/innen, Pflegepersonal)
€ 5,00 (Sonstige)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte. Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und anderen chronischen Schmerzen im Bereich des Stütz- und Bewegungssystems spielt das Bi-Syndrom mit seinen verschiedenen Schmerztypen eine wichtige Rolle. Lernziel dieses Seminars ist es, eigenständig Schmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Schmerzes aus Sicht der TCM
- Die Bedeutung der psychomotionalen Aspekte Shen, Po und Hun bei Schmerzsyndromen

- Schmerzdifferenzierung nach Bi-Syndromen, Qi-/Xue-Stagnationen, betroffenen Gewebeschichten, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 08.06.2005, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Klinische Falldiskussionen**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
Die Theorie der Traditionellen Chinesischen Medizin bietet einen reichhaltigen Schatz an therapeutischen Konzepten, Systemen und Punktauswahlstrategien an. Das Erlernen dieser Konzepte ist relativ einfach. In der Umsetzung bei unseren Patienten im klinischen Alltag kann diese Perspektivenvielfalt jedoch zu Verwirrung, Demotivation und unklaren Vermengungen dieser Ansätze in der Therapie führen. Oft stellt sich die Frage, ob man mit dem Konzept der Zangfu oder der Leitbahntheorie behandeln soll. Bei der Leitbahntheorie besteht oft Unklarheit über die Auswahl zwischen Hauptmeridian, Tendinomuskulärem Meridian, Sonderleitbahn oder Außerordentlicher Leitbahn. Die Kunst einer guten TCM-Therapie liegt im Erkennen des für den einzelnen Patienten und sein Disharmoniemuster am besten geeigneten Therapiekonzeptes. Anhand von klinischen Fallbeispielen aus der Praxis des Referenten sollen die hierfür erforderlichen Fähigkeiten in gemeinsamer Diskussion erarbeitet werden. Anschließend werden die Ergebnisse, Erfolge oder auch Fehlentscheidungen im Verlauf der Behandlungen besprochen.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 02.02.2005, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Kopfschmerzen – Differenzierte Diagnose und Therapie**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von chronischen Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Meridianerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich.

Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Kopfschmerzes aus Sicht der TCM
- Schmerzdifferenzierung nach Zangfu, Qi-/Xue-Stagnation, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.,
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 24.11.2004, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Seminar ist auf den Erwerb der Vollqualifikation „Akupunktur“ des Fachbereichs für TCM der Universität Witten/Herdecke anrechnungsfähig.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungs- und Weiterbildungsseminar

**Psychosomatische Grundversorgung
Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken
(50 Unterrichtsstunden)**

Zertifiziert 52 Punkte

20 Stunden - Theorie
30 Stunden - Verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* einen 80-Stunden-Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung* für ihre Facharzt Ausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster

Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Weiterbildungsbefugte für psychosomatische Grundversorgung und fachbezogene Balintgruppenarbeit

Termine: Teil I: Fr., 28.01. bis So., 30.01.2005 und
Teil II: Fr., 18.02. bis So., 20.02.2005
Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr
samstags, 9.00–19.00 Uhr
sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

WARTELISTE

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung und Skript):
€ 485,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 535,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 435,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurse

Palliativmedizin

Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer-)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Standort Bad Lippspringe

Termine: Teil I: Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005
Teil II: Fr., 01.07. bis So., 03.07.2005

oder

Teil I: Fr., 04.11. bis So., 06.11.2005
Teil II: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr
samstags, 8.00 – 15.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit
Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1

Standort Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 04.03. bis So., 06.03.2005
Teil II: Fr., 22.04. bis So., 24.04.2005

oder

Teil I: Fr., 26.08. bis So., 28.08.2005
Teil II: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr
samstags, 9.00 – 17.00 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule,
Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet ab Herbst 2004 Fallseminare/Aufbaukurse „Palliativmedizin“ an.

120 Stunden über die Dauer von 2 Jahren
Fallbeispiele einschl. Supervision lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung.

Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegepersonal und Fachkräfte aus psychosozialen Bereichen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Standort Haltern

Termin: Mo., 31.01. bis Fr., 04.02.2005 (Wochenkurs)

WARTELISTE

Zeiten: Montag, 9.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, 9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag, 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 9.00 – ca. 13.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum und K. Reckinger, Herne

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Standort Lünen

Termine: Teil I: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005
Teil II: Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005

Zeiten: jeweils freitags, 16.00 – 22.00 Uhr
samstags, 8.30 – 16.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 540,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Präsentation von Vorträgen mit Power Point
– Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

**Termine: Mi., 17.11.2004, 16.00 – 20.00 Uhr (Warteliste)
(neuer Termin in Vorbereitung)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz (pro Workshop):
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK*

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
40 Unterrichtseinheiten gemäß dem Curriculum der BÄK**

Zertifiziert 42 Punkte

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)
Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 08./09.04.2005

Kurs 2: Fr./Sa., 10./11.06.2005

Kurs 3: Fr./Sa., 08./09.07.2005

Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:
freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr

Kurs 3:
Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Ende 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**PowerPoint Präsentation
Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge
und Seminare**

Organisation und ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Die Teilnehmer werden von drei erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Mi., 01.12.2004, 15.00 – 20.00 Uhr

**Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH,
Prekerstr. 56**

Teilnehmergebühr:

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungen

**Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus
– zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Neu!

Qualitätsmanagement Asthma/COPD

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html>
oder www.online-fortbildungen.de

Fortbildungsseminar

EKG bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 9 Punkte

- Grundlagen der Elektrokardiographie
Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Dr. med. J. Gehrmann, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

**Termin: Sa., 15.01.2005, 9.00 – 15.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22**

Teilnehmergebühr:

€ 115,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Internetkurs

Zertifiziert 10 Punkte

Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Inhalte:

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
 Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen

- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:

- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-ROM mit wichtigen und interessanten Links

Termin: noch offen
Ort: noch offen

Leitung und Organisation:
 Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
 Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr: noch offen

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Workshop

**Reisemedizin
 Basics & Update**

Zertifiziert 8 Punkte

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
- Aufgaben und Zielvorstellungen
- Nosologie
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Encephalitis
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
- Foodborne Diseases
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
- Malaria
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
- Diskussion mit den Referenten
- Dr. med. R. Gross, Münster
- Priv.-Doz. Dr. med. R. Starke, München
- Dr. med. N. Krappitz, Köln

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goldsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 16.02.2005, 15.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4-6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-) Weiterbildungsordnung der BÄK*

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 34 Punkte

Abschnitt A

Grundlagen (4 Std.)
 Definitionen und Statistiken
 Geomedizinische Faktoren
 Impfgrundlagen
 Rechtsfragen

Abschnitt B

Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
 Impfpräventable Infektionskrankheiten
 Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
 Malaria
 Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
 Umweltrisiken
 Transportmittelbezogene Risiken
 Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C

Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
 Frauen, Kinder, Senioren
 Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
 Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
 Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D

Geomedizin (4 Std.)
 Europa und Mittelmeerraum
 Amerika
 Afrika
 Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E

Management (4 Std.)
 Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
 Beratungsbeispiel
 Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
 Reiserückkehrererkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goldsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 04./05. 06.2005 (Teil I) und Sa./So., 11./12.06.2005 (Teil II)
Zeiten: jeweils von 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
 € 385,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 435,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 320,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Ernährungsmedizin

Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Zertifiziert 104 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 18. bis 22.05.2005

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 18.05. bis Do., 19.05.2005

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 20.05. bis Sa., 21.05.2005

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 22.05.2005

Teil II (50 Std.) vom 29.06. bis 03.07.2005

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 29.06.2005

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 30.06. bis Fr., 01.07.2005

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 02.07. bis So., 03.07.2005

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
 Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden
 € 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Einzelpreis je Kursblock
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,
 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Diskussionsforum für Ärzte/innen, Pflegekräfte, Juristen/innen und Interessierte

Die Entscheidung des Bundesgerichtshofes zur Einstellung lebenserhaltender Maßnahmen – praktische Konsequenzen für den Alltag

Zertifiziert 5 Punkte

- Die Einstellung der künstlichen Ernährung und die Bedeutung von Patientenverfügungen: Der Beschluss des Bundesgerichtshofes vom 17.03.2003
- Stellungnahmen aus juristischer Sicht

Diskussion zur Bedeutung für den klinischen Alltag

- aus Sicht des Intensivmediziners
- aus Sicht des Geriaters
- aus Sicht des Palliativmediziners
- aus hausärztlicher Sicht
- aus Sicht des Betreuungsrichters
- aus Sicht eines Mitglieds der Ethikkommission
- aus Sicht eines Mitglieds eines Ethikkomitees

Moderation: Klaus Schelp, Präsident des Landgerichts Münster

Termin: Sa., 29.01.2005, 9.00 - 13.00 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Konferenzraum 1, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebkecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998

Zertifiziert 17 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 20.11.2004, 9.00 – 17.00 Uhr

So., 21.11.2004, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detailliertes Programm anfordern unter Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

Intraluminale interventionelle Endoskopie Schwerpunkt PEG und Ernährungs sonden

Zertifiziert 10 Punkte

in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger)

Rotation der Gruppen über 3 Etappen:

- A. PEG und Sondeneinlage
- B. Blutstillung am Magen (Injektionsverfahren, Fibrinklebung, Clipping, APC)
- C. ERCP und Endoprothetik

Vorträge:

- Moderation: Dr. med. D. Tübergen, Münster
- Indikation, Technik und Ergebnisse der Treluminasonden - Einlage
- PEG: Direkt-Punktions-Verfahren
- Komplikationsmanagement nach PEG Anlage

Rotation der Gruppen über 2 Etappen:

- D. Bougierung, Dilatation und Stentimplantation
- E. Live Demo/Videocorner

Leitung: OA Dr. med. D. Tübergen, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UK Münster

Termin: Fr., 26.11.2004, 8.15 – 18.30 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyer Str. 1

Meeting Point: Hörsaal Chirurgie

Praxisteil: Konferenzraum (4. ÖG), OP Poliklinik (1. OG), Endoskopie I und II (1. OG)

Vorträge: Hörsaal Chirurgie

Teilnehmergebühr:
 € 189,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 239,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 139,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 10.09.2005, 9.30–ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Evidenz-basierte Medizin (EbM)
 Abschnitte A–C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 22 Punkte pro Abschnitt

Termine:

Abschnitt B: EbM-Anwendung und Fallbeispiele

Termin:
 Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag

Termin:
 Fr., 25.02. bis So., 27.02.2005

Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Chefärzte/innen im DRG-Zeitalter
 Arbeitsrechtliche Anforderungen**

Themen:

- Fehlbelegungsprüfung und Fehlcodierung - Haftet der Chefarzt?
- Budget- und Zielvorgaben, Zielvereinbarungen - Was ist verbindlich?
- Chefärzte/innen und Mitarbeiter/innen
- Arbeitsrechtliche Leitungsverantwortung
- Beantwortung aktueller Rechtsfragen aus dem Teilnehmerkreis

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Mi., 12.01.2005, 18.00 - ca. 22.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 105,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern

Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 05.02.2005, 9.00 - 14.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Vortragsaal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termine: Fr., 10.12.2004, 18.00–22.00 Uhr oder
Fr., 18.02.2005, 18.00–22.00 Uhr oder
Fr., 25.11.2005, 18.00–22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM) pro Seminar:

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2005 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst Blockseminar Kursteile A – D – ganztägig

Termin: Fr., 08.04. bis Sa., 16.04.2005 (80 Stunden)

Ort: Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV,
Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und kursbegleitendem Skript):

- € 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
- € 470,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten 2 Thoraxdrainagen werden im Rahmen des 80-Stunden-Kurses in einer Zusatzveranstaltung angeboten.

Termin: noch offen

Ort: Dortmund, noch offen

Teilnehmergebühr:

- € 25,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Gesonderte Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/-2310

Impfseminare Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reiseprophylaxe
- Malaria

Leitung: Dr. med. S. Ley, Marburg

Termine:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| Sa., 19.02.2005, 9.00–17.30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 20.02.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 18.06.2005, 9.00–17.30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 19.06.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 17.09.2005, 9.00–17.30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 18.09.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |
| Sa., 26.11.2005, 9.00–17.30 Uhr | (Basisqualifikation) |
| So., 27.11.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr | (Erweiterte Fortbildung) |

Ort:

Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation 2005:

- € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung 2005:

- € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Zusatz-Weiterbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK

**Akupunktur in Bochum 2004/2005
Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare
200 Unterrichtsstunden**

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ab-leistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*

Weiterbildungszeit

120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird ab September 2004 exakt nach den Vorgaben der (Muster-)Weiterbildungsordnung** durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

** tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Weiterbildungsinhalte

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisierung unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren

- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Termine:

Schmerztherapie 1:	Sa., 20.11.2004
Schmerztherapie 2:	So., 21.11.2004
Ohrakupunktur 1:	Sa., 22.01.2005
Ohrakupunktur 2:	So., 23.01.2005
Innere Erkrankungen 1:	Sa., 12.03.2005
Innere Erkrankungen 2:	So., 13.03.2005
Repetitionskurs Theorie:	Sa., 09.04.2005
Repetitionskurs Praxis + schriftliche u. mündl. Übungsprüfung	So., 10.04.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 11.06.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 12.06.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 24.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 25.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 19.11.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 20.11.2005
Fallseminare:	Sa., 03.12.2005
Fallseminare:	So., 04.12.2005

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skrip):

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 16 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

- Psychologie
- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung
- Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)
- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

- Physiotherapie
- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen
- Selbstkontrolle und Selbsthilfe
- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan
- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 12.11.2004, 15.00–20.00 Uhr

Sa., 13.11.2004, 9.00–16.00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- € 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 235,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
- € 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen der Stadt Unna)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. W.-J. Blaß, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: Mi., 01.12.2004, 16.00 - 20.00 Uhr

Ort: Unna, Großer Konferenzraum im Katharinen-Hospital Unna, Innere Klinik II (Prof. Dr. Weber), Obere Husemannstr. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termine: Mi., 17.11.2004, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder

Mi., 23.02.2005, 16.00–ca. 20.15 Uhr oder

Mi., 16.11.2005, 16.00–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Seminar:

€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsreihe

Neuraltherapie

Theorie/praktische Übungen

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 02.07.2005 (Kurs I)

Sa., 05.11.2005 (Kurs II)

Sa., 03.12.2005 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen

Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Bielefeld, Hotel Mercure, Waldhof 15

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:

€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termine:

Mi., 16.03.2005, 16.00–20.00 Uhr
oder
Mi., 22.06.2005, 16.00–20.00 Uhr

Tagungsleitung:

Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin:

Mi., 19.10.2005, 16.00–20.00 Uhr
Tagungsleitung:

Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort:

33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr

(inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Kindernotfälle – Theorie und praktische Übungen

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- „Alltägliche Notfälle“: Asthma, Krupp, Epiglottitis, Fieberkrampf...
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Praktische Übungen:
Intubation, i.v.-(Kopfvene) und intraossärer Zugang, Beatmung, Herzdruckmassage etc.
- Intoxikationen
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
-Mega-Code-Training an 3 Stationen
-Fallbeispiele interaktiv an 3 Stationen

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termin: Sa., 04.12.2004, 9.00–17.00

WARTELISTE

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung
- Rettungskette
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

Teil 2 – Workshops (12.30–16.00 Uhr)

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termine:

Sa. 05.03.2005, 9.00–16.00 Uhr
oder

Sa., 12.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Cardiopulmonale Reanimation**
- Basismaßnahmen
 - Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:**
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:**
- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 10.11.2004, 16.00–20.00 Uhr oder

Ort: Olpe (Biggesee), Ratsaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 45,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft:
			Tel. 0251/929-Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	17.11.2004	Dortmund	-2202
	11.05.2005	Gevelsberg	-2202
	26.10.2004	Gevelsberg	-2202
Die chronische Wunde – Modernes Wundmanagement	01.12.2004	Bad Oeynhaus	-2202
Praktische Gefäßmedizin	26.02.2005	Dortmund	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	16.02.2005	Münster	-2216
Onkologie	ab 18.02.2005	Gütersloh	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	01.12.2004	Gevelsberg	-2216
Privatliquidation – Grundlagen GOÄ	07.12.2005	Gevelsberg	-2216
	23.02.2005	Münster	-2216
	27.04.2005	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	24.08.2005	Münster	-2216
	19.10.2005	Gevelsberg	-2216
	10.11.2004	Bad Oeynhaus	-2216
	17.11.2004	Gevelsberg	-2216
	15.06.2005	Gevelsberg	-2216
	30.11.2005	Gevelsberg	-2216
Terminmanagement	16.03.2005	Münster	-2216
Management und Marketing in der Praxis	10.11.2004	Gevelsberg	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte unter Anwendung von NLP-Techniken	13.04.2005	Münster	-2216
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	12.11.2004/	Hagen	-2210
	13.11.2004		
Ambulante Führung des CPAP-Patienten	04.12.2004	Bochum	-2210
Diagnose Häusliche Gewalt	10.11.2004	Rheda-Wiedenbrück	-2209
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 28.05.2005	Münster	-2209
Obstruktive Atemwegserkrankungen	19.11.2004	Bad Lippspringe	-2209
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	20.11.2004	Bochum	-2201
	26.02.2005	Münster	-2201
	09.04.2005	Münster	-2201
Diabetes-Fortbildungsveranstaltung	24.11.2004	Rheine	-2207

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen, Krankenschwestern/Krankenpfleger und Pflegedienstleitungen

**Obstruktive Atemwegserkrankungen
Theorie und praktische Übungen**

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie und Physiologie der Atmungsorgane
- Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-flow-Metrie
- Atemtherapie
- Medikamente der Asthmatherapie
- Stufenplan Asthmatherapie - der Asthmanotfall
- Inhalationstherapie
- Leben mit Asthma – Entspannung

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Termin: Fr., 19.11.2004, 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Teilnehmergebühr:

€ 145,00 (Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Praxisinhaber/in, bzw. Chefarzt/ärztin Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für niedergelassene Fach- und Hausärzte/innen, Arztpraxen im Team, Arzthelfer/innen und Medizinisch-technische Assistenten/innen

**Ambulante Führung des CPAP-Patienten
Vorträge/Praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Betreuung des CPAP-Patienten aus hausärztlicher Sicht
- Die CPAP-Therapie
- Alternativen zur CPAP-Therapie
- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Aktuelles aus der Schlafmedizin
- Praktische Übungen im Umgang mit Geräten und Masken

Leitung: Dr. med. H. Querfurt, Internist und Pneumologe, 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für angewandte Schlafmedizin, Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Termin: Sa., 04.12.2004, 8.30 – 18.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 185,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

€ 175,00 (Arzthelfer/innen und Medizinisch-technische Assistenten/innen)

€ 520,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen, Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 595,00 für ein Praxisteam/max. 3 Personen, Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld
für Ärzte/innen und Krankenhaussträger**



Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) des Bundes, die Einführung der DRG und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben.

Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte – insbesondere für die Chefarzte – erhebliche Folgen haben: zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordert im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des so genannten Disease Management, durch Netzwerke und die so genannte integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

Themen

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
- Fachambulanzen des Krankenhauses,
- Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigungen
- Chefarzt und Krankenhaus in integrierter Versorgung, Disease Management und Netzwerken
- anschließend jeweils Diskussion

Leitung/Referent:

Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 6, 40215 Düsseldorf

Termin: Samstag, 20.11.2004, 10.00–16.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr: € 145 (incl. Verpflegung)

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax 02 51/929-2249, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel. 02.51/929-2209

KPQM – KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement

**Praktische Anwenderschulungen
für Arzthelferinnen**



Arzthelferinnen und Arzthelfer nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten. Als Schwerpunkt dieser Schulung werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung einer KPQM-erfahrenen Arzthelferin die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Themen

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM, ISO, EFQM, KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung

Leitung/Referenten:

- Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung KPQM, Prinarum GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen
- Martina Klümper,
- Annette Langenhorst,
- Martina Schmeddes, Arzthelferinnen in der KPQM-zertifizierten Arztpraxis
- Dr. med. V. Schrage, Kirchstraße 10, 48739 Legden

Termine:

01.12.2004, jeweils 16.00–20.00 Uhr

Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr: € 275,00

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax 0251/929-2249, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel. 02.51/929-2210

Seminar

Optimierung der Dokumentation im Krankenhaus



Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus verwenden viel Zeit auf Dokumentation – zu viel wie jeder Betroffene aus leidvoller Erfahrung bestätigen kann. Die gesetzlichen, aber auch betrieblichen Anforderungen an die medizinische Dokumentation im DRG-Zeitalter steigen. Dokumentation folgt nicht mehr allein der medizinischen Notwendigkeit, sondern ist inzwischen ein Instrument der Erlössicherung. Wegen dieser gewachsenen Bedeutung ist es erforderlich, die Dokumentation im Sinne einer Prozessgestaltung und Prozessoptimierung als Herausforderung anzunehmen.

Ausgangspunkt des Seminares ist die Frage, was unter juristischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten dokumentiert werden muss. Besonderes Augenmerk wird dabei der Frage geschenkt, was durch die Ärztin/den Arzt zu dokumentieren ist und welche Bereiche der Dokumentation – nicht zuletzt unter ökonomischen Aspekten – sinnvoll delegiert werden können. In drei Workshops werden Instrumente der Optimierung der medizinischen Dokumentation vorgestellt.

Die Veranstaltung ist maximal auf 30 Teilnehmer/innen begrenzt. In speziellen Workshops mit je maximal 10 Teilnehmer/innen sollen konkrete Lösungsansätze erarbeitet werden. Alle Teilnehmer/innen werden im Rotationsverfahren an allen Workshops teilnehmen.

Programm:

Rechtliche Grundlagen der Dokumentation im Krankenhaus

- Dokumentation als vertragliche Pflicht aus dem Arzt- bzw. Krankenhausaufnahmevertrag
- Dokumentation als deliktisch und berufsrechtlich begründete Pflicht
- Einzelne gesetzliche Pflichten zur Dokumentation
- Inhalt, Umfang, Form und Zeitpunkt der Dokumentation aus rechtlicher Sicht
- Rechtsfolgen fehlerhafter Dokumentation insbesondere aus haftungsrechtlicher Sicht
- Dokumentation als Mittel zum Controlling und zur Erlössicherung

Dokumentation in Deutschen Krankenhäusern – Status Quo

- Ergebnisse einer Studie des DKI - Konsequenzen für den Krankenhausalltag

Workshops: Instrumente zur Dokumentationserleichterung

- Workshop 1: Dienstanweisung zur Dokumentation nach dem 5-W-Schema (Wer, Was, Wann, Wo, Warum)
- Behandlungspfade als Instrument der Dokumentationserleichterung
- Workshop 2: Checklisten als Instrument zur Dokumentation der stationären Behandlungsnotwendigkeit (AEP-Kriterien)
- Workshop 3: Dokumentationserleichterung durch EDV

Leitung/Referenten:

- Dr. med. Jan Haberkorn
Medizincontroller, Leiter EDV und medizinische Dokumentation, St. Elisabeth Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 50935 Köln
- Ass. jur. Christoph Kuhlmann,
Rechtsabteilung Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214, 48147 Münster
- Dr. med. Stefan Paech,
Bereichsleiter Beratung Deutsches Krankenhausinstitut, Tersteegenstr. 3, 40474 Düsseldorf
- Dr. med. Markus Wenning,
Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214, 48147 Münster

Termin:

Freitag, 17.12.2004, 9.30–17.00 Uhr

Novotel Bielefeld, Am Johannisberg 5, 33615 Bielefeld

Teilnehmergebühr: € 289,00 (inkl. Vollverpflegung)

Schriftliche Anmeldung an: Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax 02.51/929-2249, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel. 02.51/929-2209

Schulung für die Anwender des KPQM-Systems



Ärztchammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 12-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt der Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Programm

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- PLAN – DO – CHECK – ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM – ISO – EFQM – KTQ
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation von Abläufen, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-charts)
- Verfahrensangaben – Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung

Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters
Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
Niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. V. Schrage
Mitglied des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
Niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQM“, Kirchstraße 10, 48739 Legden

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert
Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQM“, Privates Institut für Arbeits- und Umweltschutz Prinarum GmbH, Horsthoferstr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr
€ 345,00
(inkl. Verpflegung; für Ärztenetze und andere Arztgruppen kann ein Sonderpreis vereinbart werden)

Termine: Freitag/Samstag, 12./13. November 2004 oder 19./20. November 2004 oder 21./22. Januar 2005 oder 11./12. Februar 2005 oder 25./26. Februar 2005
jeweils in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr (freitags) bzw. 9.00 – 17.00 Uhr (samstags)

Ort: Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Schriftliche Anmeldung an
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: management@aeakwl.de

Zertifizierung

Die Veranstaltungen sind im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 14 Punkten anrechenbar.

Auskunft

Guido Hüls, Tel.: 0251/929-2210

Kursreihe „Qualitätsmanagement“ 2005 nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)



Qualitätsmanagement: Eine Schlüsselqualifikation

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeitanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Termine 2005 der Kurse „Qualitätsmanagement“ nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)

WARTELISTE

Modul A: Qualitätsmanagement und Kommunikation

Termin: Mittwoch, 19. bis Sonntag, 23. Januar 2005
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AiP)*

Modul B1: QM - Methodik I: Projektablauf / Instrumente

Termin: Mittwoch, 09. bis Sonntag, 13. März 2005
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befindlich*

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine

Termin: Mittwoch, 20. bis Sonntag, 24. April 2005
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befindlich*

Modul C1: Führen - Steuern - Vergleichen

Termin: Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Juni 2005
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C2: Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung

Termin: Freitag, 26. bis Sonntag, 28. August 2005
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C3: Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken

Termin: Freitag, 23. bis Sonntag, 25. September 2005
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs

Termin: Freitag, 04. bis Sonntag, 06. November 2005
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3*

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat September 2004 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Ute Breckner, Kamen
Dr. med. Veronika Denecke, Warburg
Larissa Kaiser, Paderborn
Dr. med. Angela Köhler, Hamm
Dr. med. Gerhard Kraus, Lage
Dr. med. Margarete Schulze-Buxloh, Oerlinghausen
Philipp Schütz, Borken
Nader Tohidi Sardasht, Arnsberg

Anästhesiologie

Reinhard Hommel, Recklinghausen
Dr. med. Markus Müller, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Esther Pogatzki, Münster
Dr. med. Kai Singbartl, Münster

Arbeitsmedizin

Johannes Rengeling, Herne
Lilia Siebert, Olpe

Augenheilkunde

Dr. med. Christos Lakos, Bochum

Chirurgie

Dr. med. Christoph Anthoni, Münster
Dr. med. Claus-Oliver Bolling, Horn-Bad Meinberg
Mohammad Mahfouz, Herne

Unfallchirurgie

Dr. med. Stefan Filbry, Coesfeld
Dr. med. Andreas Stratmann, Meschede
Priv.-Doz. Dr. med. Marc Wick, Bochum

Visceralchirurgie

Dr. med. Klaus Warnecke, Coesfeld

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Kai-Uwe Jürgens, Münster

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Gisela Henning, Höxter
Dr. med. Barbara Kipp, Dortmund
Katharina Schmidt, Lüdenscheid

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Jan Robin Hübner, Bielefeld

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Stefan Olbrich, Bad Oeynhausen

Humangenetik

Dr. med. Erdmute Kunstmann, Bochum

Innere Medizin

Stefan Becker, Hagen
Dr. med. Volker Bertram, Gelsenkirchen
Alexandra Bode-Becker, Bochum
Gordon-Patric Hebgen, Detmold
Astrid Christine Keller, Haltern am See
Dr. med. Dietmar Krauthaim, Bad Oeynhausen
Christiane Lindken-Scheibe, Witten
Dr. med. Dirk Löhmann, Schwelm
Monika Pflitsch, Olpe
Dr. med. Ulrich Rüter, Soest
Dörte Schaffrin-Nabe, Herne
Dr. med. Thomas Schmidt, Recklinghausen
Solveig Tonndorf, Hamm
Andrea Wönhöfer, Herne

Gastroenterologie

Dr. med. Lars Griem, Paderborn
Dr. med. Cornelia Hagedorn, Hamm
Uwe Kamp, Minden

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Manju Domnick, Herten

Kardiologie

Dr. med. Ulrich Böck, Münster
Dr. med. Alfons Driike, Schwerte
Dr. med. Ulrich Josef Franken, Herne
Birgit Schanko, Bad Oeynhausen

Pneumologie

Dr. med. Ulrike Röhn, Schmallenberg

Nephrologie

Dr. med. Arnd Cöster, Bottrop
Michael Rosteck, Detmold
Dr. med. Christoph Zwernemann, Herne

Rheumatologie

Dr. med. Mohamad Al-Azem, Herne
Dr. med. Martin Viale Rissom, Sendenhorst

Kinder- und Jugendmedizin

Volker Mauck, Hamm
Dr. med. Beate Storkebaum, Höxter

Kinderkardiologie

Leon Rossler, Bochum

Neonatalogie

Dr. med. Johannes Häberle, Münster
Dr. med. Ralph Schulten, Dortmund

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Steffen Bambach, Herdecke
Dr. med. Isabel Böge, Hamm
Dr. med. Claus-Rüdiger Haas, Münster

Nervenheilkunde

Dr. med. Dirk Rauthmann, Lippstadt
Neurochirurgie
Dr. med. Thomas Bierstedt, Bielefeld

Neurologie

Nicole Kersting, Gladbeck
Dr. med. Michael Kros, Münster

Orthopädie

Dr. med. Ralf Asholt, Marl
Dr. med. Arnim-Heinrich Gleichmann, Bad Oeynhausen
Dr. med. Oliver Greshake, Münster
Dr. med. Birger Thiel, Lüdenscheid
Dr. med. Michael Wachowsky, Wetter

Phoniatrie und Pädaudiologie

Dr. phil. Valer Ambrus, Bochum

Psychiatrie und Psychotherapie

Ulrike Gänßinger, Herten
Dr. med. Hamit Ince, Herten

Psychotherapeutische Medizin

Dr. med. Ute Barth, Bielefeld
Dr. med. Dipl.-Psych. Christina Sartor, Münster

Urologie

Dr. med. Götz Cubick, Münster
Antje Lowens, Münster

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Stefanie Kuhn, Paderborn

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Dr. med. Hartmut Ständer, Münster

Betriebsmedizin

Dr. med. Thomas Möller, Bochum
Swetlana Sisow, Bielefeld

Chirotherapie

Dr. med. Michael Eisenmeier, Bielefeld
Norbert Fryjan, Wetztrigen
Udo Jahn, Werne
Dr. med. Karl-Hermann Klein, Siegen
Asik Kurt, Lippstadt
Michael Marks, Münster
Dr. med. Markus Quante, Münster
Dr. med. Thorsten Strohmann, Bochum
Dr. med. Birger Thiel, Lüdenscheid

Handchirurgie

Dr. med. Peter Stolze, Hamm

Homöopathie

Dr. med. Angelika Barfuß, Olfen
Dr. med. Sandra Knipp, Siegen
Gundula Krause, Steinheim
Dr. med. Katrin Mariss, Kamen
Medizinische Informatik
Norbert Loskamp, Münster
Dr. med. Svenja Reich, Herne

Naturheilverfahren

Dr. med. Jürgen Blaue, Lübbecke
Dr. med. Michaela Chariat, Münster
Jasmin El-Chami, Bad Oeynhausen
Dr. med. Matthias Hoffmann, Witten

Dr. med. Hella Hopfner, Dortmund
Dr. med. Heike Kirchhoff, Telgte
Dr. med. Oliver Meyer, Herne
Arzum Özdemir, Gelsenkirchen
Dr. med. Heiko Schoppe, Dortmund
Dr. med. Hubert Wischniowski, Hamm

Phlebologie

Dr. med. Marcus Freitag, Bochum

Physikalische Therapie

Dr. med. Johannes Baltzer, Herford

Plastische Operationen

MUDr. (CS) Jan Novak, Minden

Psychotherapie

Dr. med. Christian Bischoff, Lüdenscheid
Dr. med. Christian Fingerhut, Lippstadt
Dr. med. Annette Lendermann, Bad Oeynhausen
Dr. med. Rainer Lütze, Dortmund
Marianne Preuss, Gelsenkirchen

Sozialmedizin

Dr. med. Burkhard Hesse, Bad Oeynhausen
Dr. med. Günter Wischniewski, Castrop-Rauxel

Sportmedizin

Dr. med. Marcel Blesken, Gütersloh
Dr. med. Michael Busch, Münster
Dr. med. Clemens Ciroth, Borken
Dr. med. Martin Holtmeier, Münster
Dr. med. Arnd Lienert, Herne
Dr. med. Oliver Meyer, Herne
Dr. med. Matthias Ptak, Detmold
Dr. med. Klaus Robert, Bielefeld
Hans Joachim Röhrens, Witten
Dr. med. Steffen Peter Schmidt, Dortmund
Dr. med. Steffen Schwarke, Bad Oeynhausen
Christian Martin Smit, Herten

Stimm- und Sprachstörungen

Dr. med. Jörg Edgar Bohlender, Münster

Nachveröffentlichung Juni 2004

Rheumatologie
Dr. med. Dorothea Niemeier-Hübner, Bielefeld

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Frühzeitige Einstellung von Arzthelferinnen-Auszubildenden für das Jahr 2005

Der Stichtag für die Einstellung von Auszubildenden für den Beruf der Arzthelferin ist grundsätzlich der 1. August eines Jahres.

Da es sich durchaus als sinnvoll erweist, empfehlen wir, sich rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn Sommer 2004 um Auszubildende für den Beruf „Arzthelfer/Arzthelferin“ zu bemühen und die entsprechende Auswahl zu treffen. Insoweit besteht auch noch die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Qualität der Auszubildenden. Da die Anforderungen auch für den Beruf der Arzthelferin ständig steigen, sollten die Eingangsqualifikationen, wie z. B. die schulische Vorbildung, das Alter sowie die persönliche und soziale Kompetenz bei den Auswahlkriterien unbedingt Beachtung finden. Ein von der Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung vorgehaltener Eignungstest kann (auch) als Grundlage für ein Einstellungsge spräch dienen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass nach einem Beschluss des Berufsbildungsausschusses die gesetzlich festgelegte Ausbildungszeit von drei Jahren auf zwei Jahre ab Beginn der Ausbildung bei nachgewiesener Allgemeiner Hochschulreife (Abitur) auf formlosen Antrag der Vertragsparteien verkürzt werden kann. Die Beschulung am zuständigen Berufskolleg erfolgt in derartigen Fällen ab der Mittelstufenklasse.

Die erforderlichen Unterlagen zum Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages sowie den erwähnten Eignungstest als Entscheidungshilfe stellt Ihnen die Ärztekammer, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, auf Anforderung unter Tel. 02 51/929-22 52, -22 53, -22 51, -22 54, -22 50 bzw. per Fax 0251/929-22 99 oder E-Mail: ahaw@aeawl.de dem/der Arzt/Ärztin als Ausbilder/in von Arzthelferinnen gern kostenfrei zur Verfügung.

KAMMERVERSAMMLUNG

Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Herr Dr. med. Uwe Grossmann – MB – aus dem Regierungsbezirk Arnsberg sein Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt. Als Ersatzfeststellung wird benannt: Herr Professor Dr. med. Dieter Ricken – MB – Kurfürstenstraße 18, 44791 Bochum. Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 13.10.2004

Dieter Schiwotz
Hauptabteilungsleiter

Tagesordnung

der 11. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 13. Legislaturperiode am 27. November 2004, 10.00 Uhr im Ärztehaus Dortmund, Robert-Schirrigk-Straße 4–6, 44141 Dortmund.

- 1) Wahl des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe
- 2) Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in die Ausschüsse
 - Arbeitsmarktfragen
 - Datenverarbeitung/Datenschutz
 - Integrierte Versorgung
- 3) Bericht zur Lage
- 4) Finanzwesen
 - a) Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses gem. § 13 (4) der Satzung der ÄKWL
 - b) Entgegennahme der Jahresrechnung 2003 und Entlastung des Vorstandes gem. § 8 (2) Ziff. 4 der Satzung der ÄKWL
 - c) Fürsorgersätze für des Jahr 2005
 - d) Änderung der Regelung über Aufwandsentschädigung und Kostenerstattung gem. § 23 der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 22.10.1983
 - e) Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushalts- und Stellenplan gem. § 8 (2) Ziff. 1 f) der Satzung der ÄKWL
 - Stellenplan 2005
 - Haushaltsplan 2005
 - Erläuterungen zum Haushaltsplan 2005
- 5) Änderung der Satzung sowie der Bedingungen der freiwilligen Zusatzversorgung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe vom 29.09.2001 i. d. F. der Änderungen vom 11.10.2003
- 6) Inkrafttreten der Satzungsänderungen
- 7) Änderung der §§ 4 Abs. 2, 15, 17, 18, 18 a, 19, 22, 22 a, 23, 23 a–d, Kapitel D II Nr. 7–11 Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- 8) Satzung Fortbildung und Fortbildungszertifikat
- 9) Änderung des Statuts der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- 10) Anträge Dr. Tuschen
- 11) Wahl der Delegierten zum 108. Deutschen Ärztetag 2005 in der Zeit vom 03. bis 06.05.2005 in Berlin
- 12) Nachwahl in Ausschüsse
 - Gebührenordnung
 - Beschwerdeausschuss in Schlichtungsangelegenheiten
- 13) „Kleine Anfragen“

Mo-nat	Lfd. Nr.	Tag Datum	Gebiete / Schwerpunkte (SP) / Fakultative Weiterbildungen			Bereiche (rein vorsorglich)
JANUAR	1	Sa., 15.01.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut-transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	2	Sa., 22.01.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	3	Sa., 29.01.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
FEBRUAR	4	Sa., 12.02.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut-transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	5	Sa., 19.02.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	6	Sa., 26.02.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
MÄRZ	7	Sa., 05.03.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut-transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	8	Sa., 12.03.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	9	Sa., 19.03.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
APRIL	10	Sa., 09.04.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut-transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	11	Sa., 16.04.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	12	Sa., 23.04.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
MAI	13	Sa., 07.05.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut-transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	14	Sa., 14.05.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	15	Sa., 28.05.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
JUNI	16	Sa., 11.06.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut-transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	17	Sa., 18.06.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / -therapie Stimm- und Sprachstörungen
	18	Sa., 25.06.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin

Beginn der Prüfungen jeweils 10.00 Uhr

Mo- nat	Lfd. Nr.	Tag Datum	Gebiete/Schwerpunkte (SP)/Fakultative Weiterbildungen			Bereiche (rein vorsorglich)
J U L I	19	Sa., 09.07.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	20	Sa., 16.07.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	21	Sa., 23.07.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
A U G U S T	22	Sa., 06.08.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	23	Sa., 13.08.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	24	Sa., 20.08.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
S E P T E M B E R	25	Sa., 10.09.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	26	Sa., 17.09.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	27	Sa., 24.09.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
O K T O B E R	28	Sa., 01.10.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	29	Sa., 08.10.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	30	Sa., 15.10.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
N O V E M B E R	31	Sa., 12.11.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	32	Sa., 19.11.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	33	Sa., 26.11.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin
D E Z E M B E R	34	Sa., 03.12.	Allgemeinmedizin Anästhesiologie Anatomie Arbeitsmedizin Augenheilkunde	Biochemie Diagnostische Radiologie (u. SP) Humangenetik Neuropathologie Nuklearmedizin	Pathologie Physiologie Rechtsmedizin Strahlentherapie Transfusionsmedizin	Badearzt, Betriebsmedizin, Blut- transfusionswesen, Flugmedizin, Homöopathie, Med. Genetik / - Informatik, Naturheilverf., Spez. Schmerztherapie, Tropenmedizin
	35	Sa., 10.12.	Allgemeinmedizin Innere Medizin (u. SP) HNO-Heilkunde Mikrobiologie Nervenheilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten Hygiene und Umweltmedizin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Laboratoriumsmedizin	Neurologie / Psychiatrie Phoniatrie und Pädaudiologie Psychiatrie und Psychotherapie Psychotherapeutische Medizin	Allergologie, Phlebologie Umweltmedizin Plastische Operationen (HNO) Psychoanalyse / - therapie Stimm- und Sprachstörungen
	36	Sa., 17.12.	Allgemeinmedizin Chirurgie (u. SP) Frauenheilkunde Herzchirurgie (u. SP) Kinderchirurgie	Kinderheilkunde (u. SP) Klinische Pharmakologie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Neurochirurgie Orthopädie (u. SP)	Pharmakologie Physikalische und Reha.-Medizin Plastische Chirurgie Urologie	Chirotherapie Handchirurgie, Reha.-Wesen Physikalische Therapie Plastische Operationen (MKG) Sozialmedizin, Sportmedizin

**Beginn der
Prüfungen
jeweils
10.00 Uhr**

ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 15.10.2004 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Boitrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantw.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.

Entschädigungsregelung für Organmitglieder und sonstige Mandatsträger der KVWL

Beschluss der Vertreterversammlung vom 19.06.2004, gültig ab 01.01.2005

Die Vertreterversammlung der KVWL hat am 19.06.2004 die „Entschädigungsregelung für Organmitglieder und sonstige Mandatsträger“ nach § 9 Abs. 1 Ziffer 5 c Satzung beschlossen (unter **I.**). Sie tritt am 01.01.2005 in Kraft und gilt damit für alle Mandatsträger der XIII. Amtsperiode (unter **II.**). Ergänzend hat die Vertreterversammlung am 11.09.2004 die Höhe des Punktwertes nach Ziffer 6 der Entschädigungsregelung für das Wirtschaftsjahr 2005 festgelegt (unter **III.**). Das Aufsichtsministerium hat die Beschlüsse am 15.10.2004 genehmigt.

I. Entschädigungsregelung

1. Grundsätze
2. Entschädigungen
3. Pauschalentschädigungen
4. Punktwert
5. Reisekosten
6. Erstattungen
7. Schlussbestimmungen

1. Grundsätze

- 1.1 Die Entschädigungsregelung gilt für die Teilnahme an Veranstaltungen und Besprechungen der KVWL oder Sitzungen der Organe, Ausschüsse und Kommissionen der KVWL und bei der KVWL. Sie gilt ebenso für die von der KVWL entsandten Vertreter zur Teilnahme an Sitzungen und Besprechungen der Geschäftsstelle der Prüfinstanzen.
- 1.2 Werden vor oder nach den in Ziffer 1.1 genannten Veranstaltungen u. a. weitere Dienstgeschäfte bei ärztlichen Organisationen wahrgenommen, erfolgt die Abrechnung nach der Entschädigungsregelung gegen Aufrechnung der Erstattungen der anderen Organisationen.
- 1.3 Nehmen Organmitglieder der KVWL in Erfüllung ihres Mandates an Veranstaltungen, Besprechungen oder Sitzungen, zu denen ärztliche Organisationen einladen, teil, erfolgt die Abrechnung nach den Bestimmungen dieser Entschädigungsregelung gegen Aufrechnung der Erstattungen dieser Organisationen.
- 1.4 Der Erstattungsanspruch bemisst sich nach der tatsächlichen Sitzungsdauer und der notwendigen Fahrzeit für die verkehrsgünstigste Entfernung.
- 1.5 Der Vorstand kann im Einzelfall eine Entschädigung festsetzen.

- 1.6 Der Erstattungsanspruch ist spätestens 3 Monate nach seiner Entstehung geltend zu machen.
- 1.7 Ein Verzicht auf Ansprüche nach dieser Entschädigungsregelung ist unstatthaft.
- 1.8 Diese Entschädigungsregelung gilt nicht für die hauptamtlichen Vorstandsmitglieder.

2. Entschädigungen

- 2.1 Die tägliche Entschädigung beträgt bei Inanspruchnahme von

mehr als 12 Stunden	4,5 Punkte,
nicht mehr als 12 Stunden, aber mehr als 9 Stunden	3,6 Punkte,
nicht mehr als 9 Stunden, aber mehr als 6 Stunden	2,7 Punkte,
mehr als 3 Stunden, aber nicht mehr als 6 Stunden	1,8 Punkte,
nicht mehr als 3 Stunden	1,0 Punkte.

Bei Teilnahme an unmittelbar aufeinanderfolgenden Sitzungen sind die Sitzungszeiten zusammenzurechnen.

Erfolgt die Rückkehr bis 2:00 Uhr des darauffolgenden Tages, so gilt diese Zeit nicht als neuer Tag.

- 2.2 Die Mitglieder des Hauptausschusses erhalten für die Teilnahme an einer Sitzung des Hauptausschusses oder für die Teilnahme an einer Sitzung des Hauptausschusses mit dem Vorstand eine Entschädigung von 5,5 Punkten. Für die Teilnahme an Sitzungen im Rahmen ihres Mandats als Mitglied des Hauptausschusses erhalten sie Entschädigung nach Abschnitt 2.1.
- 2.3 Nehmen Mitglieder der KVWL, die nicht der Vertreterversammlung oder den Verwaltungs- und Bezirksstellenbeiräten angehören, im Einzelfall an Sitzungen der Bezirksstellenbeiräte teil, werden ausschließlich Reisekosten nach Ziffer 8 vergütet; Voraussetzung ist eine schriftliche Einladung durch den Bezirksstellenleiter.
- 2.4 Die Stellvertreter der Verwaltungs- und Bezirksstellenleiter erhalten für die notwendige Dauer ihrer Vertretung eine Entschädigung nach Ziffer 2.1, höchstens jedoch bis zur Höhe der ent-

sprechenden Pauschalentschädigung. Dauert die Vertretung länger als vier Wochen, gilt Ziffer 4.5.

2.5 Die Vorsitzenden der von der Vertreterversammlung oder vom Vorstand gebildeten Ausschüsse bzw. Kommissionen oder von Einrichtungen der gemeinsamen Selbstverwaltung erhalten für die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen einschließlich Abfassung von Niederschriften eine Entschädigung je Sitzung von 1,0 Punkten.

Der Schriftführer der Vertreterversammlung erhält für die Abfassung der Niederschriften ebenfalls eine Entschädigung von 1,0 Punkten.

3. Pauschalentschädigungen

3.1 Eine monatliche Pauschalentschädigung erhalten

der Vorsitzende der Vertreterversammlung
in Höhe von 70 Punkten,

die Verwaltungsstellenleiter
in Höhe von 60 Punkten,

die Bezirksstellenleiter
in Höhe von 30 Punkten,

zuzüglich einer Mitgliederpauschale
in Höhe von 1 Punkt
pro volle 100 ordentliche Mitglieder.

Als Stichtag für den Mitgliederbestand gilt der 01.01. eines Kalenderjahres.

3.2 Den Verwaltungsstellenleitern wird für die Dauer dieser Mandate für die Praxisvertretung eine pauschale Entschädigung gezahlt. Diese beträgt 50% der Vergütung nach BAT I a (Endstufe, verheiratet, ohne Kinder) einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben des Arbeitgebers.

3.3 Wird der Vorsitzende der Vertreterversammlung, ein Verwaltungsstellenleiter oder ein Bezirksstellenleiter länger als vier Wochen durch seinen Stellvertreter vertreten, so erhält dieser von Beginn der fünften Woche der Vertretung an eine anteilige Pauschalentschädigung bis zu der Höhe, wie sie der vertretene Mandatsträger erhält.

3.4 Die Zahlung der Pauschalentschädigung beginnt mit dem Monat, in dem ein Mandatsträger in das entschädigungsberechtigte Mandat gewählt bzw. vom Vorstand bestellt wurde. Entsprechendes gilt bei Beendigung des Mandats. Es kann jeweils nur eine – die höchste – Pauschalentschädigung gezahlt werden.

3.5 Neben einer Pauschalentschädigung werden keine Entschädigungen nach Abschnitt 2 gezahlt.

3.6 Die Pauschalentschädigung wird monatlich im Voraus gezahlt.

4. Punktwert

Der Punktwert wird durch die Vertreterversammlung festgesetzt.

Der Finanzausschuss schlägt der Vertreterversammlung alljährlich im Rahmen der Haushaltsberatungen bis spätestens zum 31.10. eines Kalenderjahres einen Punktwert zur Beschlussfassung vor, der Veränderungen bei der Umsatzentwicklung, den Arztzahlen und der allgemeinwirtschaftlichen Entwicklung berücksichtigt.

5. Reisekosten

5.1 Fahrkosten werden erstattet bei Benutzung

	für jeden gefahrenen Kilometer
- eines nicht von der KVWL gestellten Kraftwagens:	€ 0,56
zusätzlich für jeden Mitfahrer	€ 0,15
- eines Kraftrades oder Fahrrades:	€ 0,20
- öffentlicher Verkehrsmittel:	in Höhe der Fahrpreise bei Bahnreisen bzw. grundsätzlich in Höhe der Kosten der Economy Class bei Flugreisen.

5.2 Das Tagegeld beträgt für einen Reisetag im Inland mit einer ununterbrochenen Abwesenheit vom Wohn- bzw. Praxisort von

- nicht mehr als 7 Stunden	€ 12,00
- mehr als 7 Stunden	€ 24,00.

Als Reisetag ist grundsätzlich jeweils der einzelne Tag anzusetzen. Erfolgt die Rückkehr bis 2:00 Uhr des darauffolgenden Tages, so gilt diese Zeit nicht als neuer Tag.

Bei mehreren Dienstreisen an einem Tag sind die Stunden der dienstlichen Abwesenheit zusammenzuzählen.

Besteht Anspruch auf Tagegeld und übernimmt die KVWL Verpflegungskosten anlässlich der Teilnahme an Veranstaltungen, Seminaren, Empfängen oder Sitzungen, die über einen während einer Sitzung gereichten kleinen Imbiss hinausgehen, so werden je nach dem Umfang des entstandenen Aufwandes entweder die direkten Sachaufwendungen oder die Hälfte des nach der Entschädigungsregelung abzurechnenden Tagegeldes abgezogen.

Bei Reisen in das Ausland werden Auslandstagegelder in Höhe der steuerlich anerkannten Höchstsätze erstattet.

- 5.3 Übernachtungskosten werden in der nachgewiesenen Höhe, soweit sie angemessen erscheinen, erstattet. Übernachtungskosten, die die Kosten des Frühstücks einschließen, werden um 20 % des Tagesgeldhöchstsatzes gekürzt.
- 5.4 Nebenkosten (z. B. Parkgebühren, Garagenkosten, Ausgaben für Taxi und öffentliche Nahverkehrsmittel u. a. m.) werden in der nachgewiesenen oder glaubhaft gemachten Höhe erstattet.
- 5.5 Der Reisekostenabrechnung sind die entsprechenden Belege beizufügen; soweit dies nicht möglich ist, ist die Höhe der entstandenen Kosten schriftlich zu versichern.

6. Erstattungen

Dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung sowie den Verwaltungs- und Bezirksstellenleitern werden Telefon-/Telefaxkosten ohne Einzelnachweis durch eine vom Vorstand festzusetzende Pauschale erstattet; über die Erstattung einer Telefon-/Telefaxkostenpauschale an Vorsitzende von Ausschüssen bzw. Kommissionen entscheidet der Vorstand im Einzelfall.

7. Schlussbestimmungen

- 7.1 Diese Entschädigungsregelung tritt am 01.01.2005 in Kraft, zugleich tritt die bisher geltende Entschädigungsregelung (zuletzt geändert am 08.03.2003) außer Kraft. Die unter der geltenden Entschädigungsregelung erworbenen Ansprüche werden am 31.01.2005 insgesamt ausgezahlt, es sei denn, der Berechtigte wählt eine nach der geltenden Entschädigungsregelung zulässige abweichende Auszahlungsweise.
- 7.2 Mandatsträger, die während der XII. Legislaturperiode ein Mandat inne haben, das pauschal entschädigt wird, erhalten die Pauschalentschädigung nach der bisherigen Entschädigungsregelung bis zum Ende des Monats weiter, in dem die Neu- bzw. Wiederwahl erfolgt.

II. In-Kraft-Treten

Die o. g. Entschädigungsregelung tritt am 01.01.2005 in Kraft.

Diese Ausfertigung stimmt mit der Beschlussfassung der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vom 19.06.2004 überein.

Dortmund, den 21.06.2004

*Dr. Schiepe
Vorsitzender der Vertreterversammlung*

III. Höhe des Punktwertes ab 2005

Beschluss der Vertreterversammlung der KVWL in der Sitzung vom 11.09.2004

Der Punktwert nach Ziffer 4 der „Entschädigungsregelung für Organmitglieder und sonstige Mandatsträger der KVWL“ wird für das Wirtschaftsjahr 2005 auf 92,50 EUR festgelegt.

Diese Ausfertigung stimmt mit der Beschlussfassung der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vom 11.09.2004 überein.

Dortmund, den 12.10.2004

*Dr. Schiepe
Vorsitzender der Vertreterversammlung*

VERTRETERVERSAMMLUNG

Rechnungslegung für das Jahr 2003

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe hat in ihrer 18. ordentlichen Sitzung der XII. Legislaturperiode am 11. September 2004 die Berichte des Finanzausschusses und des Haushaltsbeauftragten für das Jahr 2003 und den Bericht des Revisionsverbandes ärztlicher Organisationen e. V. über die Prüfung der Gesamtbilanz zum 31.12.2003 gemäß § 25 Absatz 4 der Satzung der KVWL entgegengenommen.

Gemäß § 9 Absatz 1 Buchstabe p der Satzung der KVWL hat die Vertreterversammlung beschlossen, die Jahresrechnung 2003 zu genehmigen.

Außerdem hat die Vertreterversammlung dem Vorstand gemäß § 9 Absatz 1 Buchstabe q der Satzung der KVWL Entlastung für das Geschäftsjahr 2003 erteilt.

Der Finanzbericht der KVWL über die Rechnungslegung für das Jahr 2003 kann in allen Bezirksstellen der KVWL in der Zeit vom 8.11.2004 bis 22.11.2004 von den Mitgliedern der KVWL eingesehen werden.

*Dr. Schiepe
Vorsitzender der Vertreterversammlung*

**Konstituierende Sitzung
der XIII. Vertreterversammlung**

Die konstituierende Sitzung der XIII. Vertreterversammlung der KVWL findet statt am Samstag, 6. November 2004 im Haus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4-6, 44141 Dortmund. Die Sitzung beginnt um 10.00 Uhr. Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich.

Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch den Landeswahlleiter
Dr. Treichel
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den
Schriftführer
Dr. Schedding
- TOP 3 Einrichtung der Wahlkommissionen
- TOP 4 Wahl des Vorsitzenden der Vertreterversammlung der
KVWL (nach § 7 Abs. 4 der Satzung)
- TOP 5 Wahl des Stellvertreters des Vorsitzenden der Vertreter-
versammlung der KVWL (nach § 7 Abs. 4 der Satzung)
- TOP 6 Wahl des Schriftführers der Vertreterversammlung der
KVWL und seines Stellvertreters (nach § 7 Abs. 4 der
Satzung)
- TOP 7 Wahl der Mitglieder des Hauptausschusses (nach § 7 Abs.
4 der Satzung)
- TOP 8 Terminplanung

Dr. Siegfried Treichel
Landeswahlleiter

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 24.09.2004

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
kreisfreie Stadt Herne
Hausärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: OKTOBER 2004**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4-6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a2046	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	1/05
a2047	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	1/05
a2126	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/05
a2128	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
a2177	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2017	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2245	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/05
a2251	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	3/05
a1983	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort

Kenn-zahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
a2178	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/05
a2179	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2180	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2247	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	2/05
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1890	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	2/05
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	2/05
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a1298	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1575	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1905	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2018	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	4/04
a2038	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2041	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	1/05
a2063	Hausarztpraxis (A/I) im Kreis Unna (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2085	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	1/05
a2102	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2236	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2249	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/05
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1854	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2198	Internistische Praxis im Kreis Soest Schwerpunkt Lungen- u. Bronchialheilkunde	2/05
	Weitere Fachgruppen	
a2058	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/05
a2080	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/05
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2108	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis	1/05
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2199	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	1/05

Kenn-zahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
a2005	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Ennepe-Ruhr- Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1973	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	4/04
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2136	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	1/05
a1767	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2155	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	3/05
a2182	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	1/05
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2211	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2243	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/05
a2256	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/05
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1940	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1106	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1957	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	4/04
a2129	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	2/05
a2071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/05
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2190	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2001	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	4/04
a2101	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2248	Nervenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/05
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2027	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a2057	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a2194	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2193	Radiologische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2242	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Herne (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/05
a2259	Radiologische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2217	Radiologische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2246	Radiologische Praxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
Regierungsbezirk Detmold	
Hausärztliche Praxen	
d1929	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter sofort
d1984	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter 1/05
d2075	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter sofort
d2233	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter 1/06
d2252	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/05
Fachärztliche Internistische Praxen	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) sofort
d2255	Internistische Praxis im Kreis Höxter (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) 4/05
d1888	Internistische Praxis im Kreis Lippe n. V.
d2222	Internistische Praxis im Kreis Lippe 4/05-1/06
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke n. V.
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/05
Weitere Fachgruppen	
d2127	Augenarztpraxis im Kreis Höxter 2/05
d2117	Augenarztpraxis im Kreis Lippe 1/05
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn sofort
d2174	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn 1/05
d2220	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld 4/05
d2257	Chirurgische Praxis (D-Arzt) im Kreis Paderborn 2/05
d2175	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld 1/05
d2202	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld n. V.
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn 1/05
d1159	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter sofort
d1130	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe sofort
d2073	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe sofort
d1894	HNO-Arztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke sofort
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter n. V.
d2074	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford 1-4/05
d2132	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter 3/05
d1583	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke n. V.
d2232	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) 1/05

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
Regierungsbezirk Münster	
Hausärztliche Praxen	
m1911	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop sofort
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen n. V.
m2067	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/05
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m2234	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 2/05
m2258	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/05
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen n. V.
m2052	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen n. V.
m2061	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen 1/05
m2068	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen 1/05
m2078	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen n. V.
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/05
m2164	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen 1/05
m2204	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m2215	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
m2238	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen 1/05
m2241	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen 2/05
Fachärztliche Internistische Praxen	
m2239	Internistische Praxis, Schwerpunkt Nephrologie, im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/05
m2253	Internistische Praxis im Kreis Borken 2/05
Weitere Fachgruppen	
m2145	Augenarztpraxis im Kreis Coesfeld sofort
m1328	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster n. V.
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort
m2006	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 1/05
m2237	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt 1/05
m2254	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf 1/05
m2112	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf 2/05
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
m1109	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2079	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	2/05
m2223	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	1/05
m2240	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2138	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a/p91	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	4/04
a/p78	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/04
a/p82	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/04
a/p85	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a/p98	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p87	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	4/04
Regierungsbezirk Detmold		
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford	n. V.
Regierungsbezirk Münster		
m/p95	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/05
m/p93	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m/p89	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m/p72	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m/p97	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Recklinghausen	3/05
I = Innere Medizin, A = Allgemeinmedizin		
n. V. = nach Vereinbarung		

VB ARNSBERG

Allergologie im Klartext – Praxisrelevante Informationen
 Fachkrankenhaus Kloster Grafenschaft, Schmallingenberg
 Mittwoch, 01.12.2004, 16.00–18.30 Uhr
 Annostr. 1
 Auskunft: Tel.: 0 29 72/79 100

Samstagsbalintgruppe
Zertifiziert 8 Punkte*
 Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet
 je 3 Doppelstunden in Soest, 9.00–16.45 Uhr
 Dr. med. Bettin-Wille/Dr. med. Lambrette
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB), Fax: 0 29 22/86 76 23

Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert

Zertifiziert 3 Punkte*
 Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt, Tel.: 0 29 41/6 48 40, Fax: 0 29 41/6 07 80, E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de (keine anrechn. WB gem. WO)

Onkologisches Kolloquium
 Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
 Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie
 Termin nach Vereinbarung
 Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung
 Stadtkrankenhaus Soest
 Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium
Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
 Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
 Vortragsraum Klinik am Hellweg
 Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe
Zertifiziert 4 Punkte*
 Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
 Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00–21.30 Uhr, 14-tägig und 1 x monatlich
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert
 von der AKWL anerkannt
 Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen
 Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

3. AINS-Forum
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Der psychiatrische Notfallpatient in der präklinischen Versorgung
 Mittwoch, 08.12.2004, 18.00–20.00 Uhr
 Hörsaal Gilead 1 (R. Wilmanns-Saal)
 Auskunft: 05 21/144-2300

BronchoTrainer: Workshop interventionelle flexible Bronchoskopie am biologischen Präparat
Zertifiziert 8 Punkte
 Krankenanstalten Gilead gGmbH, Bielefeld
 Samstag, 04.12.2004, 9.00–14.00 Uhr
 Medizinische Klinik, Endoskopie, Burgsteig 13
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 05 21/144-5164

Hausärztetag
Zertifiziert 9 Punkte
 Akademie für Weiterbildung und Qualitätssicherung der Initiative Bielefelder Hausärzte
 Mittwoch, 17.11.2004, 9.15–18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 06/9140-0 (Dr. Kleinau)

Fortbildungsreihe der Neurochirurgischen Klinik, Krankenanstalten Gilead (2004): Elektrophysiologisches Monitoring
Zertifiziert 2 Punkte
 jeden 1. Freitag im Monat, 7.20–8.10 Uhr
 Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Neurochirurgische Klinik, Konferenzraum, Burgsteig 4
 Auskunft: Tel.: 05 21/144 2025

Interdisziplinärer urologisch-onkologischer Arbeitskreis
Zertifiziert 4 Punkte
 jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00 Uhr
 Konferenzraum der Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Dres. Belder/Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Klinisch-Pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr s. t.

17.11.2004/15.12.2004
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke,
Tel.: 05 21/144-2449

Schlaue Stunde
Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat,
16.30 Uhr
Hörsaal Gilead I
Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988

Anaesthesiologische Kolloquien
Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung
Zertifiziert 1 Punkt
Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,
19.00 Uhr s. t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)
Zertifiziert 3 Punkte
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
Ort: Demo-Raum Radiologie,
Städt. Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70
(Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I
Zertifiziert 2 Punkte
Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00–17.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I,
Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte
Jeden 1. Donnerstag des Monats,
16.00–17.00 Uhr
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen
Zertifiziert 3 Punkte
Interdisziplinäres Brustzentrum
Gütersloh
jeden 4. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr
Praxis Dr. Belder – Dr. Leichsenring,
Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Res Gynaekologica: Der fachliche Themenabend
Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02
(Dr. Wojcinski)

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30–16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoratum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00–15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat,
Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft für Neuro-Onkologie:
Prof. Dr. F. Oettel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis
Zertifiziert 3 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
Auskunft: Dr. med. G. Lüttger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung
Zertifiziert 3 Punkte* (Balintgruppe)/
Zertifiziert 2 Punkte* (Supervision)
Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Niedernstr. 16, 33602 Bielefeld,
Tel.: 05 21/5220306, Fax: 05 21/5574887

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung
Zertifiziert 4 Punkte* (Balintgruppe)/
Zertifiziert 2 Punkte* (Supervision)
von der AK zur WB anerkannt
Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld,
Tel.: 05 21/1 58 63

VB BOCHUM

Vom Symptom zur interdisziplinären Therapie akuter cerebrovaskulärer Erkrankungen
Zertifiziert 6 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer
Samstag, 04.12.2004, 9.00 Uhr
Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/299-0
(PD Dr. med. M. Scholz)

Pathologie und Kunst
Ärztegruppe Bochum-Linden-Dahlhausen und Medizinische Klinik Evangelisches Krankenhaus Hattingen
Donnerstag, 09.12.2004, 20.00 Uhr c. t.
Bochum-Sundern, Haus Waldesruh
Borgböhmer, Papenloh 8
Auskunft: Tel.: 02 34/47 16 38

Kardioprotektion durch Anästhetika?
St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
Dienstag, 23.11.2004, 17.30 Uhr
Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56
Auskunft: Tel.: 02 34/509-3210/11)

Bauchschmerzen im Kindesalter
Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
Mittwoch, 17.11.2004, 17.00–19.00 Uhr
Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56
Auskunft: Tel.: 02 34/509-2631

State of the art der kardialen Resynchronisationstherapie
Zertifiziert 15 Punkte
Marienhospital Herne, Universitätsklinik
Donnerstag, 25.11.2004, 9.00–17.00 Uhr
Freitag, 26.11.2004, 8.30–13.30 Uhr
Seminarraum, Hölkeskampring 40
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1601

Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Westfälisches Zentrum Bochum
Verhaltenstherapie bei Zwang
Mittwoch, 17.11.2004, 15.30 Uhr s. t.
Psychiatrische Forschung mit PET
Mittwoch, 08.12.2004, 15.30 Uhr s. t.
Tagungsraum (Raum 1.89, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Tel.: 02 34/5077-107

Festvortrag
Freiheit, Verantwortung, Solidarität und die soziale Sicherheit
Medizinische Gesellschaft Bochum
Freitag, 03.12.2004, 19.30 Uhr
Bochum, Haus Waldesruh, Papenloh 8
Auskunft: Tel.: 02 34/9 65 06 70

What's up in der Kardiologie
Schrittmacher-Troubleshooting
Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
Mittwoch, 17.11.2004, 18.00 Uhr s. t.
Bochum, Haus Oekey, Auf dem alten Kamp 10
Auskunft: Tel.: 02 34/509-1
(PD Dr. Spiecker)

Klinisch-Pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum
Termine bitte erfragen!
Beginn: jeweils 15.45 Uhr
Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal

Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478
(Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und
Tel.: 02 34/32-26772
(Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
als Ringvorlesung im Wintersemester 2003/04
mittwochs, 16.15–17.45 Uhr
Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, tiefenpsychologische und analytische Supervision/ Balintgruppen, Psychosomatische Grundversorgung
Psychosomatische Grundversorgung – Curriculum 2004
Das detaillierte Programm ist abrufbar unter: www.rodewig.ergomed-bochum.de
oder wird auf Anfrage zugeschickt.
Theorie und Interventionsstrategien in Psychotherapie und Psychosomatik
Zertifiziert je 10 Punkte*
jeweils 9.00–18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)
04.12.: Hysterionische und narzißtische Persönlichkeitsstörungen, das Koryphäenkillersyndrom, Umgang mit Idealisierung und Entwertung
Balintgruppe
Zertifiziert je 7 Punkte*
jeweils 1. Mittwoch im Monat,
15.00–19.00 Uhr
Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Supervision nach Vereinbarung
weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Psychotherapeutische Medizin, FA für Innere Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergomed-centrum, Scharpenselstr. 173–177, 44879 Bochum, Tel.: 0234/94 200 35, Fax: 0234/94 200 99,
E-Mail: rodewig@ergo-med-centrum.de

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte*
Fallsupervision für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten,
erweitert durch spirituelle Elemente wie Ruheübung und Atembeobachtung
Treffen ca. alle 5–6 Wochen jeweils mittwochs 19.00 Uhr
Bochum, Alte Bahnhofstr. 40
Auskunft: Dipl. Psych. Regina Weiser, Tel./Fax: 02 34/28 78 278,
E-Mail: reginaweiser@web.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhr-Universität
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum
mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr
im Röntgendemonstrationsraum (ehem. Ärztekasino)
Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie,
Tel.: 02 34/509-3331

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
jeden Mittwoch, 7.00–7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0
(Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjeh>

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Manfred Plum,
Tel.: 0 23 25/7 38 50,
Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

Zertifiziert 4 Punkte
vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer,
Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,
E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüpe,
Wiescherstr. 24, 44623 Herne,
Tel.: 0 23 23/946 220

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz Bergmannsheil Bochum

Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Interdisziplinäre Konferenz mit Falldemonstration und interaktiver Ergebnis-evaluation
Leitung: Prof. Dr. C. Maier; Prof. Dr. M. Tegenthoff; Prof. Dr. M. Zenz
Achtung! Geänderte Zeiten: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 17.00–19.00 Uhr Hörsaal II, Bergmannsheil Bochum
Kontakt: thies@anaesthesia.de

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 3. Montag im Monat (Ausnahme: August und Dezember)
kleiner Hörsaal
Auskunft und Patientenmeldung:
Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden,

Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat,
14.00–15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901
(Dr. B. Szecseni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.00–19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-OTTO,
Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats,
19.00–20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00–18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30–21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schormau 23–25, 44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr
(2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

VB DETMOLD

Qualitätszirkel TCM

Zertifiziert 5 Punkte
Behandlung der Facialisparsese
Fallbesprechung
Mittwoch, 24.11.2004, 18.00 - 21.00 Uhr
Horn-Bad Meinberg, Roseklinik, Parkstr. 45–47
Auskunft: Tel.: 0 52 50/5 45 80
(Dr. Jost)

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Gemeinsamer (interdisziplinärer) Grundkurs für Gefäßdiagnostik – Doppler/Duplexsonographie

Zertifiziert 21 Punkte
gem. den Richtlinien der KVB, der DEGUM oder der DGKN
Freitag – Sonntag, 03.–05.12.2004
Lemgo, Klinikum Lippe Lemgo, Neurologische Klinik, Rintelner Str. 85
Kursleiter: Dr. med. R. Schneider, Seminarleiter der DEGUM
Auskunft: Tel.: 0 52 61/26 41 76,
Fax: 0 52 61/26 41 04

Qualitätsmanagement (QM) in der psychotherapeutischen Praxis

Zertifiziert 8 Punkte
Samstag, 27.11.2004, 10.00–16.00 Uhr
Leitung: Dr. med. M. Kremser
Info: <http://www.bvvp.de/agvp/>
Anmeldung: AGVP-Büro, Frau Floer,
Fax: 0 25 51/49 54

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen

Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage,
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte*
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D.-Std.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden

Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte*
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur

Zertifiziert 4 Punkte
Alle 6 – 8 Wochen mittwochs
20.00–21.45 Uhr
Moderation und weitere Information:
B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/2 49 62,
Fax: 0 52 31/3 82 72,
E-Mail: bernhard@schmincke-natur.de

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision

Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

Zertifiziert 5 Punkte*
Praxis Dres. med. Hansjörg Heußlein und Veronika Rampold, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie und Fortbildungskurs für homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–19.00 Uhr s. t.
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, G.H.G.Jahr: Therapeutischer Leitfaden, Arzneimittelstudium, Supervision aktueller Fälle, Techniken der Fallanalyse mit Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch und anderen Methoden (z. B. Kent).
Informationen: Tel.: 05231/961399, E-Mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)

Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middelke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzfluren, Klinik Flachsheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare

Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)

Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.

Balintgruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45–20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.

Fortbildungsreihe Schmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK
Euro 13,00 pro U.-Std.

In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen

5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzfluren,

Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen,
Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398
888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de,
Internet: www.dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose,
Sexualtherapie, Niederlassungs-
Seminare für Psychotherapeuten,
Psychodynamik-Seminare,
Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-
Gruppe, Supervision**
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schü-
lerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer
Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**
(AQUOWL) im Verband Deutscher Be-
triebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder
Dr. med. Claus Mehnert,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer
Ärzte Ostwestfalen-Lippe**
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes,
Hindenburgstraße
**Monatliche Weiter- und Fortbildungs-
veranstaltungen**
jeweils 16.00–18.00 Uhr (Änderungen
vorbehalten)
10.11.2004/08.12.2004
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des
Programms erfolgt auf Einsendung
adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbin-
der, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-
dorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

**Weiter- und Fortbildungs-
veranstaltungen zum Erwerb
der Zusatzbezeichnung
„Homöopathie“**
August-Weihe-Institut für homöopathi-
sche Medizin Detmold, Ärztliches Ar-
beitszentrum, Lehrinstitut für homöopa-
thische Weiter- und Fortbildung
**Weiterbildung: Theoretische Grund-
lagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse,
aktuelle Fragen**
jeden 1. Mittwoch/Monat,
16.15–19.30 Uhr
**Fortbildung: Arzneimittellehre, Inter-
vision, Supervision, aktuelle Fragen**
jeden 3. Mittwoch/Monat,
16.15–19.30 Uhr
**Qualitätszirkel für niedergelassene
Ärzte/innen**
jeden 4. Mittwoch/Monat,
14.30–18.30 Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopa-
thische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für
homöopathische Medizin, Benekestr. 11,
32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51,
Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27,
32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte
Selbsterfahrungsgruppe,
Balintgruppe, Autogenes Training
und Hypnose**
Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K.
Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad
Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik
Flachsheide 1, 32105 Bad Salzuflen
Kontinuierliche Balint-Gruppe
montags 18.45–20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision,
Balintgruppe**
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol.
Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker,
Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Schlaganfall und Halsgefäße
Klinikum Dortmund
Samstag, 04.12.2004, 9.00–12.30 Uhr
Hörsaal Kinderchirurgie, Beurhausstr. 40
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21350

**Herzklappenfehler, Diagnostik
und Management**
**Notfalldefibrillation durch Laien,
Beispiel in einer Großstadt**
Zertifiziert 5 Punkte
Marienkrankenhaus Schwerte
Dienstag, 09.11.2004, 19.30 Uhr
Cafeteria (5. Etage), Goethestr. 19
Auskunft: Tel.: 0 23 04/109-261/262

2. Palliativkongress
Alles fließt!
– Palliativmedizin in Bewegung
Zertifiziert 8 Punkte
Katharinen-Hospital Unna
Samstag, 27.11.2004, 9.30–18.00 Uhr
Unna, Stadthalle
Auskunft: Tel.: 0 23 03/100-3800/01

**Tachykardie Herzrhythmus-
störungen mit breiten Kammer-
komplexen – Differentialdiagnose
und Therapie (Teil 2)**
Zertifiziert 4 Punkte
St. Christophorus-Krankenhaus, Werne
Donnerstag, 11.11.2004, 19.30 Uhr
Goetheweg 34
Auskunft: Tel.: 0 23 89/787-1350

**Unterweisungskurs für Ärzte nach
Röntgenverordnung (8 Stunden)**
Klinikum Dortmund
Samstag, 27.11.2004, 8.00–16.30 Uhr
Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik
Teilnehmergebühr: € 50,00
Auskunft und Anmeldung:
Tel.: 02 31/952-20931

**Anästhesiologische Konferenz
Lünen**
Zertifiziert 2 Punkte
St.-Marien-Hospital Lünen
Montags, 16.00–16.45 Uhr
15.11.2004: Update präoperative Nah-
rungskarenz
06.12.2004: Vorgehen bei cannot-ventilate/
cannot-intubate Situationen (modified
nasal trumpet maneuver)
20.12.2004: Kardiopulmonale Reanima-
tion: Maßnahmen zum Schutz der zere-
bralen Funktion
Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung
zum Zwecke der Fortbildung
besucht wird

**Modernes Thrombose-
management: Wann ambulant,
wann stationär? Eine Heraus-
forderung zur engen interdisziplin-
ären Zusammenarbeit**
Praxis für Gefäßkrankheiten Hamm ge-
meinsam mit dem Marienhospital und
dem Ev. Krankenhaus Hamm
Donnerstag, 25.11.2004, 20.00 Uhr e. t.
Hamm, Hotel Mercure, Neue Bahnhofstr. 3
Auskunft: Tel.: 0 41 23/68 57 68

Hausarztforum des BDA
Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dort-
mund
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. J. Huesmann,
Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

**Qualitätsmanagement (QM) in der
psychotherapeutischen Praxis**
Samstag, 10.00–16.00 Uhr
Termine auf Anfrage
Leitung: Dr. med. M. Kremser
Info: <http://www.bvvp.de/agvp/>
Anmeldung: AGVP-Büro, Frau Floer,
Fax: 0 25 51/49 54

**Weiter- und Fortbildungsangebote
für die Zusatzbezeichnungen
„Psychotherapie und Psycho-
analyse“**
Theorieseminar über tiefenpsycholo-
gisch fundierte und analytische
Psychotherapie einschließlich Grup-
penpsychotherapie - Grundlagen für
den Erwerb der Zusatzbezeichnungen
Jeweils Mittwoch von 16.00–19.00 Uhr,
fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum
kann angefordert werden
**GruppenSelbsterfahrung und Einzel-
selbsterfahrung**
Nach telefonischer Vereinbarung
Balintgruppen
Jeweils Blockveranstaltungen am
Samstag von 9.00 - 16.30 Uhr (4 x 1,5
Std.)
Termine können angefordert werden.
**Supervision von Einzel- und Gruppen-
psychotherapie in kleinen Gruppen**
Jeden Mittwoch 19.15 Uhr
Einzel-supervision
Nach telefonischer Vereinbarung
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen,
Facharzt für Psychotherapeutische Medi-
zin, Psychoanalyse
Anmeldungen, Veranstaltungsort und
weitere Information:
Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.:
02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20,
E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bo-
chum.de

**Weiter- und Fortbildungsangebote
für Psychosomatische
Grundversorgung**
Theorieseminare
Mittwochs von 16.00 - 19.00 Uhr, alle 4
Wochen
**Balintgruppen und Interventionsse-
minare**
Blockveranstaltungen am Samstag von
9.00–16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen,
Facharzt für Psychotherapeutische Medi-
zin, Psychoanalyse
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allge-
meinmedizin, Psychotherapie
Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75,
44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74,
Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail:
Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de
Anmeldung und weitere Information:
Bahnhofstr. 204, 44629 Herne,
Tel.: 0 23 23/2 42 45,
Fax: 0 23 23/2 63 18,
E-Mail: drveit@t-online.de

Balintgruppe und Supervision
ÄKWL anerkannt, zertifiziert 3 bzw. 2
Punkte*
PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambu-

lanz der Westfälischen Klinik Dortmund,
Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund,
Tel.: 02 31/4503-777, E-Mail:
gerhard.reymann@wkp-lwl.org
Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig
dienstags 16.00 - 17.30 Uhr
Supervision: Termine auf Anfrage

**Tumorkonferenz/
Brusttumorkonferenz**
Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Hamm, Brustzen-
trum Hamm/Ahlen/Soest
jeden Montag, 17.00 Uhr
St. Marien-Hospital, Demonstrations-
raum Radiologie, Knappenstr.
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wies-
mann, Tel.: 0 23 81/18-2650

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Mammadiagnostik, Therapie und
Nachsorge**
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr
s.t. (außer Juli/August)
Knappschaftskrankenhaus Dortmund-
Brackel, Wieckesweg 27,
Vortragssaal 4. OG
Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. He-
ring) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwie-
der)

Anaesthesie-Kolloquien
Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthe-
sie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zan-
der)
wöchentlich montags, 16.00 - 17.00 Uhr
Bibliothek SG, Alexanderstr. 6–10
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien
Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthe-
sie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zan-
der)
14-tägig mittwochs, 16.00–17.00 Uhr
Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr.
240
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137
Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats,
19.30 Uhr
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Co-
nea, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund,
Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe
(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Koll-
eginnen und Kollegen
(einschließlich 3 Balint-Fälle für Fach-
arzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr
bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66,
44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann,
Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychothe-
rapie,
Tel.: 02 31/71 12 56

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Unna (Balintgruppe)**
Zertifiziert 5 Punkte*
jeden letzten Dienstag im Monat,
20.00–22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28,
59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17,
45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/
18 23 33,
Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWeger-
hoff@t-online.de
(nicht auf WB anrechenbar)

Qualitätszirkel „Akupunktur“

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. Löhner-Pläskén, Rosental 1, 44369 Dortmund
Auskunft: Dr. von Campenhausen, Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirmitz-Str. 4-6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364, Fax: 0 23 25/593-432

Tiefenpsychologisches fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan

Supervision der Einzelpsychotherapie

monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr

Balintgruppe

14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;

Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie

Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie

4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan

(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**

Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Holiday Inn, Olpe 2 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann), Internet: www.aerztinnenbund.de

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

NLP: Einzel- und Kleingruppentherapie, Einzelselbsterfahrung

Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
STK-Lünen, DGSS
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Qualitätszirkel Schmerz- und Palliativmedizin

Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.00 – 19.00 Uhr
Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstr. 23, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 23.11.2004, 16.30 Uhr

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 25.11.2004, 14.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Montag, 06.12.2004, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/504 5300 und 02 09/15 80 70

7. Gelsenkirchener Kolloquium

Versorgung schwer- und schwerstkranker Patienten – Schnittstelle zwischen Klinik und Praxis

Ärztevereine Gelsenkirchen und Gelsenkirchen Buer-Horst e. V., Onkologischer Arbeitskreis für Gelsenkirchen, Buer-Horst und Bottrop e. V.
Samstag, 20.11.2004, 10.00–13.00 Uhr
Gelsenkirchen, Hotel Maritim
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1700

1. Kongress für Wintersportmedizin

Sportmedizin und Wintersport
Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
Samstag, 13.11.2004, 8.30–19.30 Uhr
Bottrop, alpincenter Gladbeck, Hotel van der Valk
Auskunft: Tel.: 02 11/919-1006

Qualitätszirkel DMP Brustkrebs

Zertifiziert 6 Punkte
Moderatoren: PD Dr. med. G. Meckenstock, Abteilung für Onkologie und Hämatologie und Frau Dr. med. M. Martin-Malberger, Emscher-Lippe Zentrum für Strahlentherapie
St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
alle 2 Monate
Termine und Themen bitte bei den Moderatoren erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300, Gmeckenstock@KKEL.de

Qualitätszirkel

Interdisziplinäre Onkologie

Zertifiziert 6 Punkte
Moderator: PD Dr. med. G. Meckenstock, Chefärzt der Abteilung für Onkologie und Hämatologie, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
alle 2 Monate
Termine und Themen bitte beim Moderator erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300, Gmeckenstock@KKEL.de

Interdisziplinäre Fallkonferenz

und Fortbildung

Zertifiziert 3 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Bottrop
14-tägig, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr
Röntgendemonstrationsraum, Osterfelderstr. 157
Auskunft und Patientenmeldung: Frau Annegret Bartkowski, Sekretariat der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschaftskrankenhaus Bottrop, Tel.: 0 20 41/15 14 01, Internet: www.kk-bottrop.de

Interdisziplinärer Qualitätszirkel

Pneumologie in Gelsenkirchen
Zertifiziert 5 Punkte
Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
Alle 2 Monate (Termin und Thema kön-

nen beim Moderator erfragt werden)
Gelsenkirchen, Zooterasen, Bleckstr. 94
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
freitags ab 14.15 Uhr
im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training

Zertifiziert 4 Punkte* (Balint-Gruppenarbeit)
abends und/oder am Wochenende
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastraße 12, 46236 Bottrop
Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net
Home: www.drvonrhein.de

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventions-techniken

Zertifiziert 6 Punkte*
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventions-technik:
Zertifiziert 6 Punkte*
Gruppe A (mittwochs, 15.30–19.00 Uhr, 2 DStd.):
01.12.2004/05.01.2005/02.02.2005/02.03.2005/06.04.2005/04.05.2005/01.06.2005
Gruppe B (samstags, 9.00–12.30 Uhr, 2 DStd.):
04.12.2004/08.01.2005/05.02.2005/05.03.2005/02.04.2005/07.05.2005/04.06.2005
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

VB HAGEN

Qualitätsforum Diabetes 2004

Round Table:
Der diabetische Problempatient – Fallbesprechungen, Aktuelles
Zertifiziert 5 Punkte
Diabetes Schulungszentrum Witten e. V.
Mittwoch, 24.11.2004, 15.00 – 17.30 Uhr
Theodor-Heuss-Str. 2
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 36 80

Neuentwicklung in der HIV-Therapie

Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 10.11.2004, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten

Zertifiziert 9 Punkte*
 Berufsbeleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 sonnabends von 9.30 bis 18.00 Uhr
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, ^ 58455 Witten
 Ihre Fälle und Praxisprobleme, Saisonkrankheiten, Wetter und Mensch. Theorie und Praxis: Organstudien, Lebensalter in Krisen und Krankheit, chronische Krankheiten, Anamnesenübungen, Arzneimittelstudien, klinische Themen mit Fallaufgaben, Repertorisation und Mittelbesprechung
 27.11.2004 (Dr. v. Ungern-Sternberg)
 11.12.2004 (Dr. Ermes)
 Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 5 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weibig)
 Ort: Hattungen, Welperstr. 49
 Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
 Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
 (während der Schulferien keine Sitzungen)
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
 augusta medical centre Hattungen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
 Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
 JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
 Anmeldung und Information:
 Tel.: 0 23 30/62-3037, Fax: 0 23 30/ 62-4102, E-Mail: jona@gemeinschafts-krankenhaus.de

Arbeitskreis für psychotherapeutische Fallbesprechung und technische Probleme (z. B. Internet, elektronische Versichertenkarte etc.) für die Fortbildung des Arztes in der Praxis

Treffen: zweimonatlich (2–3 Stunden) am Wochenende oder Mittwoch
 am Wochenende oder Mittwoch
 Auskunft: Dr. med. O. Krampe, Internist, Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin,
 Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
 Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparten (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO)
 04.–05.12.2004/15.–16.01.2005/12.–13.02.2005/12.–13.03.2005
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 5 Punkte
 Schmerzklinik des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
 in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
 jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka,
 Dr. K. Förster
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision

Zertifiziert 3 Punkte*
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – weiterbildungsbefugt,
 Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balint

ÄKWL/KVWL-zugelassen
Zertifiziert 3 Punkte*
 Termine auf Anfrage
 Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte*) in Siegen

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
 Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
 Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“
Block 17/2 (10 Stunden)
Termin: 13.11.2004

Block 18 (12 Stunden)
Termin: 11./12.12.2004
Block 19 (8 Stunden)
Termin: 08.01.2005

Veranstaltungsort: Kreis Krankenhaus Siegen, Koblhettr. 15
 Die Kosten belaufen sich auf € 10,00/ Kursstunde und sind im Voraus zu entrichten. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.
 Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen – ISS

Methoden zur Objektivierung der Beurteilung von Schmerzintensität

Referent: Prof. Dr. med. Sackmann, Hilschenbach
 Dienstag, 16.11.2004, 19.30 Uhr
 Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
 Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies,
 Tel.: 02 71/3 72 04 20

Gemeinsame Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
 Kreis Krankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen
 Montag, 15.11.2004, 17.00 Uhr
 Montag, 13.12.2004, 17.00 Uhr
 Siegen, Kreis Krankenhaus, Haus Hüttenal, Weidenauer Str. 76
 Auskunft: Tel.: 02 71/2340-1721

Kardiologisch/angiologisches Kolloquium

Behandlungsmöglichkeiten der HOCM

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Martinus-Hospital Olpe
 Donnerstag, 25.11.2004, 19.00 Uhr
 Demo-Raum der Radiologischen Klinik, 1. Etage
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-0 (Dr. Sauer)

Onkologisches Kolloquium

Update colorectales Carcinom

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Martinus-Hospital Olpe
 Donnerstag, 02.12.2004, 19.00 Uhr
 Demo-Raum der Radiologischen Klinik, 1. Etage
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-0 (Dr. Sauer)

Niere in Not – wie vermeide ich rechtzeitig das Schlimmste?

Dienstag, 30.11.2004, 19.45 Uhr
 Iserlohn, Hotel Vier Jahreszeiten am Seilersee, Seilerwaldstr. 10
 Auskunft: Tel.: 0 41 23/68 57 68

Interdisziplinäre senologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 jeweils der 2. Freitag des Monats, 15.00 Uhr
 Siegen, wechselweise im Konferenzraum Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus und St. Marien-Krankenhaus

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. Künzig, Tel.: 02 71/333-4266 und Sekretariat Prof. Dr. Tauber, Tel.: 02 71/231-1131

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
 Rudolf Jansen, Facharzt für Anaesthesie, spezielle Schmerztherapie, Hohler Weg 9, 57439 Attendorn
 am letzten Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
 im kleinen Konferenzraum des St. Barbara-Krankenhauses Attendorn
 Auskunft: Tel.: 0 27 22/65 65 900

Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie

Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
 Terminvereinbarung nach telefon. Voranmeldung
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen

Zertifiziert 4 Punkte
 Praxisrelevante Themen einer Psychotherapeutenpraxis (aller Verfahren) nach Absprache in der Gruppe
 Termine:
 10.01.2005/14.03.2005/09.05.2005/
 11.07.2005/12.09.2005/14.11.2005
 jeweils 20.00 Uhr in der Bismarkhalle Siegen Weidenau
 Leitung: Heribert Kellnhöfer,
 Tel.: 02 71/4 69 22

Arbeitskreis : Kinderpsychotherapeuten im Siegerland

Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Heribert Kellnhöfer,
 Tel.: 02 71/4 69 22

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)
 (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

Zertifiziert 4 Punkte*
 von ÄK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen

Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
 nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40,
 Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenscheid
 jeden Donnerstag, 15.30 Uhr
 im Konferenzraum des Pathologischen Institutes der Märkischen Kliniken
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und -3061

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkongferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30-16.00 Uhr
DGS-Schmerzszentrum am Krankenhaus für Sportverletzte, Ltd. Abteilungsarzt Dr. med. Ralf Spintge
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Zertifiziert 3 Punkte*
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie, Psychoanalyse
Termin: Dienstag, 14-tägig, 19.30 Uhr
Anerkennungsfähig für fachärztliche Weiterbildungen, die Psychosomatische Grundversorgung und Bereichsbezeichnung Psychotherapie sowie als Fortbildung
Auskunft: Tel.: 0 27 51/8 13 27

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

Zertifiziert 5 Punkte*
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-kamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

Zertifiziert 4 Punkte* (Balintgruppe) (von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit – verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreis-Krankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen

Zertifiziert jeweils 4 Punkte*
durch die AKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-Mail: PraxisSchmitt@t-online.de

VB MINDEN

Interdisziplinärer Qualitätszirkel – 34. Fortbildungsveranstaltung

Update: Gastroenterologie
Zertifiziert 3 Punkte
Initiative Bündler Ärzte (MuM)
Montag, 15.11.2004, 19.30 Uhr
Bünde, Stadtgarten
Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler,
Tel.: 0 52 23/4 49 90

Interdisziplinärer Qualitätszirkel – 35. Fortbildungsveranstaltung

Prostatacarcinom
Zertifiziert 3 Punkte
Initiative Bündler Ärzte (MuM)
Montag, 13.12.2004, 19.30 Uhr
Bünde, Stadtgarten
Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler,
Tel.: 0 52 23/4 49 90

Qualitätszirkel Angiologie

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Dr. med. Th. Geibel
Montag, 29.11.2004, 20.00 Uhr
Minden, Vortragsraum, Ringstr. 44
Auskunft: Tel.: 05 71/8895-182

Fachtagung für Ärztinnen und Ärzte im Kreis Minden-Lübbecke

Sichtbare und unsichtbare gesundheitliche Folgen häuslicher Gewalt: erkennen, handeln, behandeln
Zertifiziert 7 Punkte
Bündnis gegen häusliche Gewalt: Prävention-Intervention-Opferschutz (PRIO) im Kreis Minden-Lübbecke in Zusammenarbeit mit dem Ärztlichen Qualitätszirkel gegen häusliche Gewalt, Minden
Mittwoch, 24.11.2004, 16.00 – 20.00 Uhr
Minden, Kreishaus, Saal des Kreistages, Portastr. 13
Auskunft: Tel.: 05 71/807-2109

QZ Gegen häusliche Gewalt Minden – interdisziplinär

Zertifiziert 5 Punkte
6 x pro Jahr, Montag, 20.00 Uhr
Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

QZ Psychotherapie Minden

Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 19.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Ullrich Lampert
Moderation: Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

Qualitätszirkel Psychosomatik in Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie bei Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse und Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
2-monatlich
Enger, Praxis Weber
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Intervention (kollegiale Supervision)

Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse - Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
8-wöchentlich
Ort: reihum bei den Teilnehmern
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Pneumologisch-onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Minden
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern. Intensivmedizin am Klinikum Minden, Friedrichstr. 17, 32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

Mammographie-Qualitätszirkel Minden/Lübbecke

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24, 32469 Petershagen
6 x pro Jahr, jeweils 18.00-21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
alle 6-8 Wochen, Mittwoch, 17.30-21.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1, 32312 Lübbecke,
Tel.: 0 57 41/54 04

Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte

Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15-16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica,
Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkongferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00-18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkongferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachterarbeit
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Zertifiziert 5 Punkte*
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der AKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte* (von der AKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dst.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Verbale Interventionstechniken und Theorie-seminar
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

Zertifiziert 10 Punkte*
 nur für Niedergelassene und Kliniker einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStD.
 Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ

Zertifiziert 3 Punkte
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis

Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Krebszentrum Minden-Mitte wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr Minden, Ringstr. 44
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebach - Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V.

Gruppe Ostwestfalen-Lippe
 Dr. Anke Richter, Ostkorso 3, 32545 Bad Oeynhausen
 jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/32 21

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
 Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

VB MÜNSTER

Herzschrittmacher-Workshop

Warendorf 2005
 Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung IV - Indikationen, Implantationstechnik, Nachsorge von ICD mit Programmierübungen (Grundlagen)
 Mittwoch, 19.01.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung I – Indikationen, Implantationstechnik, Programmierung, Nachsorge- und Programmierübungen
 Mittwoch, 02.03.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung II – Zweikammersystem, SM-Nachsorge, Programmierübungen
 Mittwoch, 22.06.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III – Indikationen, Implantationstechnik, Nachsorge von ICD mit Programmierübungen (Grundlagen)
 Mittwoch, 14.09.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung IV – spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG-Troubleshooting, Programmierübungen
 Mittwoch, 16.11.2005, 16.00–20.00 Uhr
 Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Kapellenstr. 41
 Telefonische- oder Fax-Anmeldung erforderlich:
 Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

grammierübungen
 Mittwoch, 22.06.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III – Indikationen, Implantationstechnik, Nachsorge von ICD mit Programmierübungen (Grundlagen)
 Mittwoch, 14.09.2005, 16.00–20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung IV – spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG-Troubleshooting, Programmierübungen
 Mittwoch, 16.11.2005, 16.00–20.00 Uhr
 Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Kapellenstr. 41
 Telefonische- oder Fax-Anmeldung erforderlich:
 Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

36. Münsteraner Anaesthesie-Symposium mit elektronischem Teledialog, Tutorien und klinischen Demonstrationen

Kritische Klinische Konstellationen II
Zertifiziert (Punkte bitte erfragen)
 Wissenschaftlicher Kreis der Klinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin der Universität Münster e. V.
 Donnerstag - Samstag, 25.–27.11.2004
 Münster, Halle Münsterland, Albersloher Weg 32
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47252

Differentialdiagnose bei unklaren Sehstörungen

Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
 Mittwoch, 01.12.2004, 16.00 Uhr
 Münster, Hörsaal des Lehrgebäudes des Universitäts-Klinikums, Albert-Schweitzer-Str. 33
 Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

Strahlentherapiekolloquium

Strahlentherapie beim Prostatacarcinom
 Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Radioonkologie des Universitätsklinikums Münster
 Mittwoch, 17.11.2004, 18.00–19.30 Uhr
 Münster, UKM Zentralklinikum, Ebene 05 Ost, großer Konferenzraum, Albert-Schweitzer-Str. 33
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47384

Schulterschmerz – aktuelle Therapie

Zertifiziert 3 Punkte
 Orthopädische Praxis/Praxisklinik, Münster
 Mittwoch, 01.12.2004, 16.00–20.00 Uhr
 Münster, Hörsaal der Raphaelsklinik, 5. OG, Klosterstr. 75
 Auskunft: Tel.: 02 51/53 95 96-0

Fortbildungsreihe Neurologie und Psychiatrie für Ärzte aus Praxis und Klinik 2004

Neue Strategien bei der Therapie von depressiven Störungen und Angsterkrankungen

Zertifiziert 5 Punkte
 Mittwoch, 24.11.2004, 18.00 Uhr
 Münster, Hotel Schloss Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
 Auskunft: Dr. med. J. Elbrächter, Tel.: 0 25 01/48 21/22

Symposium

Panik: Neue Forschungsergebnisse
Zertifiziert 5 Punkte
 EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Samstag, 11.12.2004, 9.00–13.00 Uhr
 Münster, Kunsthaus Kannen, Alexianerweg 5
 Auskunft: Tel.: 02 51/6860-111

„Meet the Expert“-Workshop

Gelernter Bluthochdruck: Therapeutische Implikationen
Zertifiziert 4 Punkte
 EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster
 Samstag, 11.12.2004, 14.00–16.00 Uhr
 Münster, Kunsthaus Kannen, Alexianerweg 5
 Auskunft: Tel.: 02 51/6860-111

Affektive Störungen bei Frauen: Geschlechtsspezifische Aspekte in der Psycho- und Pharmakotherapie

Zertifiziert 4 Punkte
 Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
 Mittwoch, 17.11.2004, 16.00–18.15 Uhr
 Tibusstr. 7.11
 Auskunft: Tel.: 02 51/4 81 00

Sexualmedizin in der Psychotherapie

Zertifiziert 4 Punkte
 Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
 Mittwoch, 01.12.2004, 16.00–18.15 Uhr
 Tibusstr. 7.11
 Auskunft: Tel.: 02 51/4 81 00

Differentialdiagnose und Therapie des Tremors

Referent: Prof. Dr. Deuschl, Neurol. Uni-Klinik Kiel
 St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
 Mittwoch, 08.12.2004, 17.00–19.30 Uhr
 Borken, Seminarräume im Kapitelshaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Notfallversorgung des stumpfen und spitzen Thorax- und Abdomen Traumas

Rekonstruktive Chirurgie von Verletzungen des Bewegungsapparates
 Marienhospital Oelde
 Montag, 08.11.2004
 Oelde, Sparkassenforum
 Auskunft: Tel.: 0 25 22/99-1501

Gewalt macht krank

Zertifiziert 6 Punkte
 Der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt des Kreises Warendorf
 Mittwoch, 24.11.2004, 10.00–16.30 Uhr
 Freckenhorst, Landesvolkshochschule
 Auskunft: Tel.: 0 25 22/7 21 02

Aktuelle Themen der Notfallmedizin

(Genaue Themen bitte im Sekretariat erfragen)
 St. Agnes Hospital Bocholt, Notarztstützpunkt
 Donnerstag, 25.11.2004, 16.30 Uhr s. t. – ca. 18.00 Uhr
 Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125
 Auskunft: Tel.: 0 28 71/20 29 93 (Anmeldung erforderlich!)

Neue Entwicklungen in der Gynäkologie und Geburtshilfe

Zertifiziert 5 Punkte
 St. Franziskus-Hospital Ahlen
 Samstag, 27.11.2004, 9.00–14.00 Uhr
 Ahlen, Gründerzentrum, Beckumer Str. 34
 Auskunft: Tel.: 0 23 82/858-433

Neues und Zukünftiges in der Therapie kardialer Erkrankungen

Mathias-Spital Rheine
 Freitag, 19.11.2004
 Rheine, Kloster Bentlage
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/42-2101

Diagnose und Therapie der Sepsis – was ist gesichert?

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Franziskus-Hospital GmbH, Münster und Deutsche Sepsis-Gesellschaft e. V.
 Mittwoch, 10.11.2004, 17.00–19.00 Uhr
 Münster, St. Franziskus-Hospital, Marienhaussaal
 Auskunft: Tel.: 02 51/935 3902 und 0 36 41/932 3384

Ethikkomitee im SFH Münster – Ethische Fallbesprechung

Zertifiziert 4 Punkte
 Arbeitskreis Ethik im St. Franziskus-Hospital Münster
 Dienstag, 16.11.2004, 17.00–19.30 Uhr
 Münster, St. Franziskus-Hospital, Marienhaussaal
 Auskunft: Tel.: 02 51/935-4046

Informationstag

Erben und Vererben – Chancen und Risiken der Humangenetik
 VHS Münster in Zusammenarbeit mit der Tom-Wahlig-Stiftung
 Samstag, 20.11.2004, 10.00–14.30 Uhr
 Münster, Vortragssaal der VHS-Überswasser
 Auskunft: Tel.: 02 51/20 07 91 20

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe mit Vorstellung von Fallbeispielen

Zertifiziert 5 Punkte
 Chirurgische Abteilungen der Raphaelsklinik Münster
 jeweils 16.00–18.15 Uhr
 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
 Termine bitte erfragen!
 Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld

Zertifiziert 52 Punkte*
 Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Theorie, verbale Interventionstechnik)
 Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)

Schwerpunkt: Grundlagen
 Donnerstag - Samstag, 17.–19.02.2005
Schwerpunkt: Gynäkologie
 Donnerstag - Samstag, 16.–18.06.2005
Schwerpunkt: Geburtshilfe
 Donnerstag - Samstag, 10.–12.11.2005
 Beginn: Donnerstags 19.00 Uhr, Ende Samstags 18.00 Uhr,
 die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich, der Kurs kann aus didaktischen Gründen nur komplett gebucht werden.
 Münster, Jugendgästehaus „Aasee“
 Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Dipl. Psych. Antje Pisters, Thomas Birkner
 Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster,
 Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68 40, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 Raphaelsklinik Münster, Abteilungen Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II, Radiologie in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologischen Institutes der Universitätsklinik Münster und der Onkologischen Praxis

Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt
14tägig, jeweils Montags, 17.00–18.30
Uhr
Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des
Hochbaus, Klosterstr. 75
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094
(Dr. Egen)

**Geriatrisch-Geronto-
psychiatrisches Seminar 2004**
Zertifiziert 4 Punkte
Westfälische Klinik Münster (Psychia-
trie, Psychotherapie, Innere Medizin, Re-
habilitation)
Die Angst vor dem Pflegefall
Dienstag, 07.12.2004, 19.00–20.30 Uhr
in der Seniorentagesklinik,
Eingang Salzmannstraße
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

**Klinische Fortbildung
Orthopädie/Unfallchirurgie**
Zertifiziert 1 Punkt
Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand-
und Wiederherstellungschirurgie des UK
Münster
jeweils montags, 7.00–7.30 Uhr s. t. im
Horsaal L 30, Lehrgebäude des UKM,
Albert-Schweitzer-Str. 21
Schulterendoprothetik bei Omarthrose
Montag, 22.11.2004
**Aktuelle Behandlungskonzepte der
Achillessehnenruptur**
Montag, 29.11.2004
**Knochenersatzstoffe in der Skoliose-
therapie**
Montag, 06.12.2004
**Tibiakopffrakturen: operative Thera-
pie, Literaturüberblick**
Montag, 13.12.2004
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56301

Balintgruppe
Zertifiziert 5 Punkte*
Roswitha Gruthöler, Ärztin, Psychothe-
rapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havix-
beck
jeden 2. Freitag im Monat,
18.30–22.00 Uhr
Senden
Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

**Interdisziplinäres
Angiologisches Kolloquium**
Zertifiziert 2 Punkte
Medizinische Klinik und Poliklinik C
des UK Münster
2 x pro Monat (jeweils mittwochs),
18.00 Uhr c.t. - 19.30 Uhr
Raum 05.321
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501
(Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

**Supervision – tiefenpsychologisch
fundiert**
von der ÄK anerkannt
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie
und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149
Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37,
Fax: 02 51/5 34 08 39,
E-Mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre onkologische
Konferenz Westmünsterland**
Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,
16.15 Uhr
Westfälisches Schmerzzentrum Borken,
Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81
(Dr. Kellner)

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung
zum Zwecke der Fortbildung
besucht wird

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Sexualmedizin**
Zertifiziert 5 Punkte
Zielgruppe: Fachärztinnen und psycho-
therapeutisch tätige Ärztinnen und
Psychologinnen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychia-
trie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter:
Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/
5 34 08 39,
E-mail: hstienen@t-online.de

**Interdisziplinäre Radiologisch-
Onkologische Konferenz (ROK)**
Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00–14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-
Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien
mit unklaren und suspekten Befunden,
Zweitmeinung, präoperatives Konsil,
Festlegung der weiteren Therapie nach
Vorliegen der histologischen Befunde
nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen,
Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

**Selbsthilfegruppe Therapeutisch
u./o. medizinisch tätiger
Menschen**
Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke
Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychothe-
rapeutin“:
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im
Umgang mit eigenen Erkrankungen.
Treffen jeden 1. Montag im Monat
Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

**Fortbildungsreihe
Senologie und Onkologie**
Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK
Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der
Abteilung Dr. Mikowsky
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie
Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00–ca. 23.00 Uhr in Rhei-
ne
(Termine und Ort sind beim Moderator
zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam,
Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000,
Handy-Nr.: 0170-330 3 330

**Supervision und Selbsterfahrung,
tiefenpsychologisch fundiert**
von der ÄKWL anerkannt, Einzel und
Gruppe
Erika Eichhorn, Fachärztin für Psycho-
therapeutische Medizin, EMDR-Thera-
peutin, Melchersstr. 15, 48149 Münster,
Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn
@t-online.de

**Psychoanalytische und tiefenpsy-
chologisch fundierte Supervision,
Selbsterfahrung**
Zertifiziert 4 Punkte*
(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeu-
tische Medizin, Psychiatrie, Psychoana-
lyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V.
– Gruppe Münster**
jeden 3. Dienstag, ungerade Monate,
20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210–214
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeier, Facharzt für
Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havix-
beck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinärer
Fachärztlicher Qualitätszirkel**
Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeier, Facharzt für
Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havix-
beck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinäre onkologische
Konferenz in Münster-Hiltrup**
Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
dienstags, 16.30 Uhr
16.11., 30.11., 14.12.2004
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup,
Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr
s. t. – 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum,
Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-
Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,
Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches
Kolloquium e. V., Bocholt**
Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem,
Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,
Facharzt für Psychotherapeutische Medi-
zin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,
48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,
Fax-Box: 02561/959539340,
E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe
Zertifiziert 5 Punkte*
Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,
Facharzt für Psychotherapeutische Medi-
zin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,
48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,
Fax: 02561/959539340,
E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppen
Zertifiziert 4 Punkte*
mittwochs 19.30–21.00 Uhr und mehr-
fach an Samstagen
Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychothe-
rapeutische Medizin,
Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr.
10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

**Einzel- und Gruppen-
Selbsterfahrung, Supervision,
tiefenpsychologisch fundiert**
Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychothe-
rapeutische Medizin,
Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr.
10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

**Verhaltenstherapeutische
Selbsterfahrungsgruppe
und Supervision**
in Münster, wochentags
2 – 4-wöchentlich 18.00–22.15 Uhr

Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann,
Arzt für Psychotherapeutische Medizin
und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346
Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00
– 20.00 Uhr

**Selbsterfahrung in Gruppen-
therapie, Supervision von Einzel-
und Gruppentherapie (tiefen-
psych.)**
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-
trie, Psychotherapie, Weiterbildungser-
mächtigung der ÄKWL, Biederlackweg
9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978
(WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt vor)

**Gruppenleitung
in der Psychotherapie**
Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch
fundierter Gruppentherapie;
Der Kurs erfüllt die Kriterien der
Psychotherapie-Vereinbarung.
Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst,
Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie,
Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtl. Dauer: 2,5 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die
Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Kursbeginn: September 2004
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78
www.gruppenanalyse.muenster.de

**Selbsterfahrung in tiefenpsycho-
logisch fundierter Gruppen-
therapie, Balintgruppen,
Supervision von Einzel- und
Gruppentherapie
(tiefenpsychologisch)**
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe
anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Ner-
venärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,
48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,
Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis
Tecklenburger Land e. V. –
Qualitätszirkel**
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr
im Wechsel im St. Elisabeth-Kranken-
haus Klinikum Ibbenbüren und
Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter,
Tel.: 05451/523036

**Arbeitskreis homöopathischer
Ärzte in Münster**
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Balintgruppe, Supervision
(tiefenpsychologisch fundiert)**
Zertifiziert 4 Punkte*
von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Am
Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe:
Dermatohistopathologie**
einmal monatlich mittwochs, Münster,
Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J.
Schulze, Fachklinik Hornheide, Dor-
baumstraße 300, 48157 Münster,
Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

VB PADERBORN

9. Paderborner Forum Psychiatrie und Psychotherapie

Psychiatrie und Familien:

Welten begegnen sich!?!

Zertifiziert (Punkte bitte erfragen)
Systemisch-familienorientierte Ansätze als Beitrag zur Qualitätsentwicklung der psychiatrischen Praxis
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Paderborn in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg
Dienstag/Mittwoch, 16./17.11.2004
Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-102

Diabetes mellitus aktuell

Zertifiziert 3 Punkte
St. Petri-Hospital Warburg und Ärzterverein Warburg e. V.
Mittwoch, 17.11.2004, 19.00–20.30 Uhr
Warburg, St. Petri-Hospital, Konferenzraum, Hüffertstr. 50
Auskunft: Tel.: 0 56 41/91-245

Psychotherapeutischer

Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte*
Ärztliche und Psychologische Psychotherapeuten
Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat
mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J. Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
Auskunft: Dipl. Psych. H.-J. Tichi, Tel.: 0 52 51/29 65 38, E-Mail: praxis@tichi.de

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

Fachärztlich-urologischer

Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer

Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre

Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 09.12.2004, 19.00–20.00 Uhr

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
14.12.2004/St. Ansgar-Krankenhaus, Konferenzraum 1. OG
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-

internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer

Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
AUSQUOWL im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

VB RECKLINGHAUSEN

Patientenseminar

Die Leber – ein lebenswichtiges Organ
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen und Gastro-Liga
Donnerstag, 25.11.2004, 18.00 Uhr
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 34 01

Supersensitivitätspsychosen in ihrer Beziehung zu bipolar-affektiven Störungen

Zertifiziert 3 Punkte
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Hertzen
Mittwoch, 24.11.2004, 17.00 Uhr
Hertzen, Barocksaal des Schloss Hertzen
Auskunft: Dr. med. Luc Turmes, Tel.: 0 23 66/802-202

Herzinsuffizienz – eine alte Diagnose mit neuen Therapiestrategien

Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 07.12.2004, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

Interventionelle Kardiologie – Aufbruch zu unendlichen Ufern?

Zertifiziert 2 Punkte
Ärzterverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 25.11.2004
Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

Die Atemwegsinfektion – wie ist der aktuelle therapeutische Stand?

Zertifiziert 2 Punkte
Ärzterverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 09.12.2004
Auskunft: Tel.: 0 23 64/20 22

Vertebroplastie-Workshop

Zertifiziert 6 Punkte
Städt. Paracelsus-Klinik Marl, Dr. D. A. Apitzsch, Chefarzt Radiologie
Halbtäglicher Workshop am Patienten nach tel. Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 65/902 700/701

Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung

gemäß WBO ÄKWL
Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Hertzen
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Hertzen
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft

Zertifiziert 2 Punkte
Einmal pro Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographie-Kurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM
DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird nur privatissime durchgeführt nach Anfrage über
E-Mail: Info@Braukmann-Seuser.de
Rückmeldung erfolgt ausschließlich über E-Mail. Telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegeleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470 (WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Fortbildung von Arzthelfer/innen in der Onkologie (120-Stunden-Kurs)

gemäß der „Vereinbarung über besondere Maßnahmen zur Verbesserung der onkologischen Versorgung“ auf der Grundlage des Mustercurriculums der Bundesärztekammer
Carl-Oelmann-Schule, Bad Nauheim
Donnerstag–Samstag, 25.–27.11.2004 (Block 1)
Carl-Oelmann-Weg 5
Auskunft: Tel.: 0 60 32/782-100

MEDICA

36. Weltforum der Medizin
Mittwoch–Samstag, 24.–27.11.2004
Düsseldorf, Messe - CCD
Auskunft: MEDICA Deutsche Gesellschaft für Förderung der Medizinischen Diagnostik e. V., Postfach 70 01 49, 70571 Stuttgart, Tel.: 07 11/72 07 12-0, Fax: 07 11/72 07 12-29
E-Mail: gw@medicacongress.de
www.medicacongress.de

Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anklam

Abschlusskurs des Abdomens
Mittwoch–Donnerstag, 24.–25.11.2004
Grundkurs Ultraschall des Abdomens
Donnerstag–Sonntag, 25.–28.11.2004
Leitung: Dr. med. S. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tüttinger Str. 18, 49577 Anklam
Auskunft: Tel.: 0 54 62/83 83

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0